



GESCHÄFTSBERICHT 2015 A.S. CRÉATION TAPETEN AG

KENNZAHLEN DER A.S. CRÉATION GRUPPE

| | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|----------------|
| Umsatz | T€ | 192.262 | 198.909 | 199.818 | 189.128 | 166.515 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | T€ | 9.587 | 15.727 | 10.238 | 3.306 | 7.880 |
| Ergebnis vor Steuern | T€ | 7.325 | 11.346 | 5.233 | -5.052 | 5.622 |
| Ergebnis nach Steuern | T€ | 4.650 | 7.358 | 1.323 | -9.338 | 3.287 |
| Cash-flow | T€ | 14.338 | 19.276 | 16.393 | 6.118 | 13.460 |
| Investitionen | T€ | 19.667 | 13.071 | 8.667 | 5.115 | 5.342 |
| Abschreibungen | T€ | 9.933 | 9.813 | 9.469 | 9.340 | 8.645 |
| Langfristige Vermögenswerte | T€ | 67.763 | 68.662 | 63.961 | 54.265 | 50.210 |
| Eigenkapital | T€ | 89.553 | 94.839 | 93.473 | 86.891 | 93.188 |
| Langfristige Schulden | T€ | 43.436 | 40.114 | 37.184 | 32.730 | 23.947 |
| Bilanzsumme | T€ | 157.327 | 161.748 | 159.067 | 146.162 | 140.405 |
| Ergebnis pro Aktie | €/Aktie | 1,69 | 2,67 | 0,48 | -3,39 | 1,19 |
| Dividende | €/Aktie | 0,75 | 1,20 | 0,25 | 0,00 | 0,60 |
| Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt) | | 796 | 820 | 837 | 822 | 801 |

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|------------|
| Vorwort | 8 |
| Vorstand und Aufsichtsrat | 13 |
| Highlights 2015 | 14 |
| Bericht des Aufsichtsrats | 15 |
| Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht | 23 |
| Konzernlagebericht | 35 |
| Aktie und Aktionäre | 81 |
| Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards | 91 |
| Wichtige Termine | 141 |

**Verehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

unser Geschäftsjahr 2015 war erneut geprägt von den gravierenden Veränderungen in Russland und in der Ukraine, die das Exportgeschäft von A.S. Création stark beeinträchtigten. Der bereits seit 2014 schwelende Konflikt hat dafür gesorgt, dass die Umsätze in Russland, dem ehemals größten Auslandsmarkt von A.S. Création, mittlerweile um etwa 50 % unter dem Niveau von 2013 liegen. Der Ukraine-Umsatz ist seitdem sogar um etwa 80 % eingebrochen. Diese beiden Länder waren für A.S. Création die wichtigsten Absatzmärkte in den osteuropäischen Ländern außerhalb der Europäischen Union. In dieser Region erzielte A.S. Création im Geschäftsjahr 2013 noch Brutto-Umsätze in Höhe von 40,1 Mio. €. Im Jahr 2015 waren es dagegen nur noch 19,5 Mio. €. Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich der Anteil der Konzernumsätze, die in dieser Region erzielt werden, von rund 18 % im Jahr 2013 auf rund 10 % reduziert.

A.S. Création ist es bisher nicht gelungen, diesen Umsatzeinbruch an anderer Stelle zu kompensieren. Entsprechend lag unser Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 mit 166,5 Mio. € um 22,6 Mio. € bzw. um 12,0 % unter dem Vorjahreswert von 189,1 Mio. €. Das Unternehmensergebnis hat sich dagegen positiv entwickelt: Während wir im Geschäftsjahr 2014 erstmals seit 1989 einen

Verlust nach Steuern verbuchen mussten und keine Dividende gezahlt haben, weist A.S. Création für 2015 ein positives Ergebnis aus. Diese Ergebnisverbesserung zeigt sich sowohl im operativen Ergebnis in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) als auch im Ergebnis nach Steuern in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr -9,3 Mio. €) bzw. 1,19 € je Aktie (Vorjahr: -3,39 € je Aktie). Daher plant der Vorstand, eine Dividende in Höhe von 0,60 € je Aktie an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Ergebnissituation des Jahres 2014 durch einige Sonderfaktoren, wie z. B. die Rückstellung für das Kartellverfahren in Frankreich und die hohen Währungsverluste aufgrund der Abwertung des russischen Rubels gegenüber dem Euro, stark belastet wurde. Diese Sondereffekte fielen 2015 nicht oder in einem geringeren Umfang an. Daher ist die ausgewiesene Ergebnisverbesserung auf besondere Einflussfaktoren zurückzuführen. Auf vergleichbarer Basis, d.h. bereinigt um diese Einflüsse hat sich das operative Ergebnis von 13,0 Mio. € im Vorjahr um 4,3 Mio. € auf 8,7 Mio. € im Jahr 2015 verschlechtert. Vor dem Hintergrund der Umsatzeinbußen von 22,6 Mio. € ist dieses Ergebnisniveau positiv zu werten, auch wenn es nicht zufriedenstellen kann.

Weiterhin kritisch – wie bereits im Vorjahr – ist die anhaltende Abwertung des russischen

Rubels gegenüber dem Euro zu werten, die u.a. durch die Ukraine-Krise und den sinkenden Ölpreis ausgelöst wurde. Am Ende des Jahres 2015 lag der Wechselkurs bei rund 80 RUB/€, was gegenüber dem Wechselkurs Ende 2013 von rund 45 RUB/€ einer Abwertung um knapp 80 % innerhalb von zwei Jahren entspricht. Dieses hat dazu geführt, dass Tapeten aus deutscher Produktion für den Konsumenten in Russland um rund 80 % teurer sind als noch vor der Krise. Da aber immer weniger russische Endverbraucher dazu bereit bzw. in der Lage sind, die höheren Preise zu bezahlen, profitieren die einheimischen Tapetenhersteller von der neuen Situation. Ihnen hilft außerdem, dass der Import von günstigen Tapeten aus der Ukraine nach Russland aufgrund der Krise und der politischen Spannungen zwischen den beiden Ländern nahezu zum Erliegen gekommen ist. Daher lasten die russischen Tapetenhersteller ihre Produktionskapazitäten gegenwärtig aus, ohne sämtliche Kundenaufträge bedienen zu können. Entsprechend ist ein Aufbau von Produktionskapazitäten in Russland zu beobachten. Zum einen investieren etablierte Tapetenhersteller in zusätzliche Produktionsanlagen. Zum anderen entstehen neue Tapetenunternehmen, da z. B. Großhandelsunternehmen eigene Produktionsgesellschaften aufbauen. Wir gehen vor dem Hintergrund dieser rasanten Entwicklung davon aus, dass das Exportvolumen, das früher von Westeuropa nach Russland geliefert wurde, zukünftig nicht mehr erreicht werden kann. Die vergleichsweise hohen

Personalkosten im Westen in Verbindung mit den Zoll- und Frachtkosten Richtung Russland sorgen im Zusammenspiel mit der Wechselkursproblematik für einen Wettbewerbsnachteil, der allein durch Design und Marke nicht auszugleichen ist.

Unser russisches Joint-Venture A.S. & Palitra profitiert von dieser Entwicklung. Im Verlauf des Jahres 2015 ist es gelungen, die Produktionskapazitäten vollständig auszulasten, so dass sich die Ertragslage von A.S. & Palitra deutlich verbessert hat. Das um Währungsverluste bereinigte Ergebnis nach Steuern lag im Gesamtjahr 2015 mit 0,4 Mio. € (Vorjahr: - 2,8 Mio. €) erstmals in der Gewinnzone. Aufgrund der deutlich verbesserten Perspektiven für den Absatz von Tapeten aus russischer Produktion wurde im November 2015 die Anschaffung einer zusätzlichen Produktionsanlage durch das Gemeinschaftsunternehmen beschlossen. Damit wird es A.S. & Palitra gelingen, die eigene Position im russischen Tapetenmarkt weiter auszubauen.

Nach wie vor unzufrieden sind wir mit der Umsatz- und Ergebnissituation unserer russischen Vertriebsorganisation A.S. Création (RUS). Als Reaktion hierauf haben wir im Frühjahr 2015 einen Wechsel in der Geschäftsführung herbeigeführt. Die neue russische Geschäftsführerin hat in der Zwischenzeit insbesondere Veränderungen in den Bereichen Produktentwicklung und Vertrieb vorgenommen, um die

Marktposition von A.S. Création (RUS) zu verbessern. Diese strukturellen Maßnahmen werden allerdings nicht kurzfristig wirken. Zusätzlich erschwert die bereits erläuterte Entwicklung des Rubelkurses die Vermarktung unserer in Deutschland produzierten Sortimente über die russische Vertriebsgesellschaft. Unser Ziel ist es, im Jahr 2016 mit unserer Vertriebsgesellschaft A.S. Création (RUS) ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen und 2017 dann Gewinne zu erwirtschaften.

Aus Frankreich, dem mittlerweile größten Auslandsmarkt für A.S. Création, kam im Jahr 2015 ebenfalls Gegenwind. Das Konsumklima in Frankreich ist insgesamt weiterhin getrübt, und die Nachfrage nach Tapeten verzeichnete keine Sonderkonjunktur, sondern entwickelte sich rückläufig. Trotz der sehr guten Marktposition, die A.S. Création mit seinen drei französischen Vertriebsgesellschaften einnimmt, lagen die Konzernumsätze in Frankreich im Berichtsjahr deutlich unter dem Vorjahresniveau. Neben der Entwicklung in Frankreich war der geringere Umsatz in den baltischen Staaten, die aufgrund der traditionell engen Wirtschaftsbeziehungen mit Russland ebenfalls unter den Folgen der Ukraine-Krise leiden, der Hauptgrund für den Rückgang der Brutto-Umsätze von A.S. Création in der Europäischen Union (ohne Deutschland) im Jahr 2015 um 6,9 %.

Anders als in den Vorjahren konnte A.S. Création

im abgelaufenen Geschäftsjahr in Deutschland kein Wachstum mehr realisieren, sondern musste einen Umsatzrückgang hinnehmen. Aufgrund der starken Marktposition in den verschiedenen Vertriebschienen fiel dieser Umsatzrückgang mit 3,4 % aber moderat aus.

Die geschilderten Umsatzrückgänge in allen großen Tapetenmärkten hatte der Vorstand für das Jahr 2015 nicht in diesem Umfang erwartet. Deshalb mussten wir im Juli 2015 unsere ursprüngliche Umsatzplanung von 175 Mio. € bis 185 Mio. € für das Geschäftsjahr 2015 auf ein Niveau von 160 Mio. € bis 170 Mio. € revidieren. Mit dem tatsächlich realisierten Konzernumsatz von 166,5 Mio. € (Vorjahr: 189,1 Mio. €) wurde diese Umsatzplanung erreicht.

Allerdings ist das aktuelle Umsatzniveau nicht mehr ausreichend, um die beiden deutschen Produktionsstandorte der A.S. Création Tapeten AG vernünftig auszulasten. Daher hat der Vorstand im Jahr 2015 zusätzlich zu den bereits 2014 eingeleiteten Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstrukturen an die rückläufigen Umsätze beschlossen, die Produktion am Standort Wiehl-Bomig zu konzentrieren und die Produktion am Standort Gummersbach-Derschlag zum 31. Dezember 2015 einzustellen. Insgesamt werden diese Maßnahmen im Geschäftsjahr 2016 zu spürbaren Einspareffekten führen, da die Beschäftigtenzahl im Konzern auf rund 780 Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter sinken wird und aus der Vollausslastung des verbliebenen Produktionsstandortes Effizienzgewinne resultieren werden. Leider werden diese Einspareffekte durch die tariflichen Einkommenserhöhungen des Jahres 2015 teilweise kompensiert. Daher erscheint aus heutiger Sicht eine weitere Anpassung der Personalkosten im Verlauf des Jahres 2016 notwendig, da eine kurzfristige Verbesserung der Umsatzsituation nicht erkennbar ist.

Die Tapetenbranche befindet sich insgesamt in einem Umbruch. Die Hersteller in Westeuropa kämpfen mit einer deutlich reduzierten Auslastung ihrer Kapazitäten, was zu einem verstärkten Preiskampf und Verdrängungswettbewerb führt. Parallel verstärken die Hersteller in Osteuropa ihre Wettbewerbsposition in ihren Heimatmärkten und bauen Kapazitäten auf, so dass insgesamt eine Veränderung der Kräfteverhältnisse zu beobachten ist. Gleichzeitig finden auf Seiten unserer Handelspartner Veränderungen statt. Waren es bisher die Baumärkte und Discounter, die dem Fachhandel das Leben schwer machten, klagen mittlerweile viele stationäre Händler über aggressive Onlineanbieter. Der Onlinevertrieb von Tapeten wird den stationären Handel nicht ersetzen. Er wird sich aber als zusätzlicher Vertriebskanal etablieren, der auch neue Kundengruppen für das Produkt Tapete erschließen kann. A.S. Création wird dem stationären Handel neue Konzepte zur Verfügung

stellen, um auch in Zukunft erfolgreich unsere Tapeten vermarkten zu können.

A.S. Création hat bisher in der Branche die Vorreiterrolle in Sachen Digitalisierung eingenommen. Diese führende Position wollen wir weiter ausbauen. Deshalb planen wir für 2016 weitere Investitionen und organisatorische Veränderungen, um die entsprechenden Chancen zu nutzen. Mit tapetenshop.de sammeln wir seit Jahren Erfahrungen im Onlinevertrieb von Tapeten – selbstverständlich unter Einbeziehung unserer Handelspartner. Unser bereits erfolgreiches Touchscreen-POS-Beratungsmodul wird seit Januar 2016 durch eine komplett neu programmierte Tablet-Version ergänzt, die es den Beratern im Handel erlaubt, auf neue Art und Weise Tapeten zu verkaufen und damit sehr schnell und innovativ zum Ziel zu gelangen.

Natürlich verlieren wir neben der Entwicklung von Vermarktungskonzepten das Produkt Tapete nicht aus den Augen. Im Jahr 2015 wurden von unseren Designerinnen und Designern etwa 1.900 neue Artikel entwickelt und produziert. Auch 2016 werden wir unseren Kunden eine entsprechend große Anzahl neuer Tapeten vorstellen, so dass unser Produktsortiment aktuell und spannend bleiben wird. Fester Bestandteil des Sortimentes von A.S. Création sind Lizenzkollektionen. Bei der Suche nach neuen attraktiven Lizenzpartnern waren wir 2015 erfolgreich. Neben unseren bereits etablierten Top-

Marken wie VERSACE, ESPRIT und PORSCHE DESIGN ist es uns gelungen, einen weiteren Top-Designer für eine Kooperation zu gewinnen. – Näheres dazu in Kürze.

Unsere Handelspartner würdigen die großen Anstrengungen im Bereich Produktentwicklung und Marketing, wie die neueste Kundenbefragung der Fachzeitschrift BTH Heimtex (Ausgabe 12/2015) zeigt: A.S. Création erreicht dabei die beste Durchschnittsnote aller Tapetenhersteller, wobei dieser Gesamtbewertung 13 verschiedene Kriterien zugrunde lagen. Besonders gute Noten erhielt A.S. Création in den Kategorien Marketing, Lieferschnelligkeit und Freundlichkeit.

Die aktuellen Marktveränderungen in der Tapetenbranche stellen uns vor große neue Herausforderungen. Es ist nicht auszuschließen, dass wir uns in eine erneute Konsolidierungsphase hinein bewegen. Wir arbeiten in allen Bereichen mit Nachdruck daran, A.S. Création jetzt so aufzustellen, dass wir, wie in der Vergangenheit, gestärkt aus dieser Konsolidierungsphase hervorgehen werden.

Wie Sie wissen, werde ich nach 22 Jahren Tätigkeit für A.S. Création das Unternehmen am 31. März 2016 wie geplant verlassen. In den letzten 15 Jahren durfte ich als Vorstandsvorsitzender Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, an dieser Stelle über die Ent-

wicklung von A.S. Création berichten. Wie im richtigen Leben ging es nicht nur bergauf mit unserem Unternehmen, sondern wir haben gute und schwierige Jahre erlebt. Natürlich wäre es mir lieber gewesen, A.S. Création nach einem besseren Geschäftsjahr zu verlassen. Ab 1. April 2016 wird Maik Krämer, mit dem ich die letzten 15 Jahre im Vorstand sehr eng zusammengearbeitet habe, die Gesamtverantwortung als Vorstandsvorsitzender von A.S. Création übernehmen. Unterstützung im Vorstand wird er von Roland Bantel (Vertrieb und Marketing) und Antonios Suskas (Produktion und Logistik) erhalten, die beide ebenfalls das Unternehmen sehr gut kennen. Ich bin überzeugt, dass der Vorstand in der neuen Zusammensetzung das Unternehmen erfolgreich weiterentwickeln wird. Bitte bringen Sie dem Vorstand auch weiterhin das Vertrauen entgegen, wie Sie es in der Vergangenheit getan haben. Ich würde mich freuen, wenn Sie A.S. Création auf dem weiteren herausfordernden und spannenden Weg begleiten.

Gummersbach, im Februar 2016



Jörn Kämper
Vorsitzender des Vorstands

Vorstand

Jörn Kämper
Vorsitzender
Marketing und Vertrieb

Roland Werner Bantel
(ab dem 1. April 2015)
Marketing und Vertrieb

Maik Holger Krämer
Finanzen und Controlling

Antonios Suskas
Produktion

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT 13**Aufsichtsrat**

Franz Jürgen Schneider ^{1),2),3)}
Vorsitzender

Jella Susanne Benner-Heinacher ³⁾
Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Volker Hues ^{1),2)}
(ab dem 7. Mai 2015)

Dr. Rüdiger Liebs ^{1),2)}
(bis zum 7. Mai 2015)

Peter Mourschinetz
Arbeitnehmervertreter

Jochen Müller ^{1),3)}

Rolf Schmuck ²⁾
Arbeitnehmervertreter

1) Mitglied im Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten

2) Mitglied im Prüfungsausschuss

3) Mitglied im Nominierungsausschuss

- Januar** Die A.S. Création Aktie startet mit einem Kurs von 26,20 € in das neue Jahr.
- Auf der Fachmesse „Heimtextil“ in Frankfurt am Main stellt A.S. Création die Neuheiten für das Jahr 2015 vor, darunter u. a. eine Digitaldruckkollektion mit historischen Volkswagenmotiven wie z.B. die Klassiker VW Käfer oder Bulli.
- März** Der vollständig überarbeitete und modernisierte Kunden-Login wird freigeschaltet. Damit bietet A.S. Création eine optimale und schnelle Online-Betreuung.
- April** Herr Roland Werner Bantel ist ab dem 1. April zusätzliches Mitglied des Vorstandes.
- Mai** Die Hauptversammlung am 7. Mai wählt Herrn Dr. Volker Hues als Nachfolger von Herrn Dr. Rüdiger Liebs zum neuen Aufsichtsratsmitglied. Zur neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wählt der Aufsichtsrat Frau Jella Susanne Benner-Heinacher.
- Juni** Mit den ehemaligen Eigentümern der französischen Gesellschaften SCE und MCF wird am 4. Juni eine Vereinbarung unterzeichnet, wonach sich diese mit 2,1 Mio. € an dem Bußgeld aus dem französischen Kartellverfahren beteiligen.
- Mit dem neuen Online-Produktkatalog „New Walls“ im Responsive-Design kann das aktuelle Sortiment von A.S. Création nicht nur auf dem PC, sondern auch auf Tablets oder Smartphones erkundet werden.
- Dezember** Die deutsche Tapetenproduktion wird am Standort Wiehl-Bomig konzentriert.
- Bei der A.S. Création Tapeten AG wird das Qualitätsmanagement ISO 9001:2008 durch den TÜV Rheinland zertifiziert.
- Die A.S. Création Aktie steigt am 7. Dezember auf einen Kurs von 33,60 € - der höchste Stand des Jahres und beendet das Börsenjahr 2015 am 30. Dezember mit einem Kurs von 31,47 €.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2015 am 24. Februar, am 16. März, am 7. Mai (zweimal), am 15. September sowie am 17. Dezember 2015 zu insgesamt sechs Sitzungen zusammengetreten. An diesen Sitzungen haben jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen.

In der personellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats gab es 2015 eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Für Herrn Dr. Rüdiger Liebs, der nach langjähriger Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat mit Ablauf der Hauptversammlung am 7. Mai 2015 altersbedingt sein Amt niedergelegt hatte, wurde in dieser Hauptversammlung Herr Dr. Volker Hues neu in den Aufsichtsrat gewählt. Unverändert wird der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen, dass dem Aufsichtsrat eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören sollen. In der Aufsichtsratsitzung am 7. Mai 2015, die unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung stattfand, wurde Frau Jella Susanne Benner-Heinacher einstimmig zur neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Herr Dr. Liebs dieses Amt bekleidet.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte die folgenden drei Ausschüsse eingerichtet:

- einen Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten,
- einen Prüfungsausschuss sowie
- einen Nominierungsausschuss.

Die Ausschüsse bereiten die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die Themen, die im Plenum zu behandeln sind, vor. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat im gesetzlich zulässigen Umfang Entscheidungsbefugnisse auf die Ausschüsse übertragen. Die Information des Gesamtaufwandsrats über die Erkenntnisse und Entscheidungen der Ausschüsse ist sichergestellt.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten, zuständig für die Vorbereitung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern sowie für sonstige Personalangelegenheiten, ist im Berichtsjahr zu vier Sitzungen am 24. Februar, am 16. März, am 15. September sowie am 17. Dezember 2015 zusammengetreten. Der Ausschuss beriet abschließend über die Suche nach einem Nachfolger von Herrn Jörn Kämper, dem Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft. Dieser hatte den Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten darüber informiert, dass er aus persönlichen Gründen seinen am 31. März 2016 auslaufenden Dienstvertrag nicht verlängern wird. Als Ergebnis dieser Beratungen empfahl der Ausschuss dem Aufsichtsrat, Herrn Roland Werner Bantel ab dem 1. April 2015 als

zusätzliches Vorstandsmitglied zu bestellen, die Dienstverträge mit Herrn Maik Holger Krämer, Vorstand Finanzen und Controlling, sowie mit Herrn Antonios Suskas, Vorstand Produktion und Logistik, die am 31. März 2016 auslaufen, zu verlängern und Herrn Krämer ab dem 1. April 2016 zum neuen Vorstandsvorsitzenden zu ernennen. Ferner beschäftigte sich der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten mit der Vergütung der Vorstandsmitglieder im vorausgegangenen Geschäftsjahr 2014 unter Einbeziehung der Tantieme-Zahlungen. Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten schlug sodann ein neues Modell für die Ermittlung der Tantieme vor. Dieses sieht im Kern vor, die bisherige Bemessungsgrundlage vom gewichteten durchschnittlichen Vergütungs-Cash-Flow aus drei Geschäftsjahren auf das gewichtete durchschnittliche Ergebnis nach Steuern der letzten drei Geschäftsjahre umzustellen, so dass im Fall eines Verlustes in einem Geschäftsjahr dieser negative Betrag bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Berücksichtigung findet. Der Ausschuss hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, entsprechende Änderungen für die variable Vergütung zunächst im Dienstvertrag mit Herrn Bantel und mit Wirkung ab dem 1. April 2016 dann auch in den neu abzuschließenden Dienstverträgen mit Herrn Krämer und Herrn Suskas zu treffen. Vorsitzender des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten ist Herr Schneider.

Der Prüfungsausschuss, zu dessen Aufgaben im Wesentlichen die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, des Halbjahresberichts und der Quartalsberichte sowie die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gehören, ist im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen am 3. März sowie am 14. September 2015 zusammengetreten. An beiden Sitzungen nahmen jeweils Vertreter des Abschlussprüfers, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sowie Herr Krämer als Vertreter des Vorstands teil. Vorsitzender des Prüfungsausschusses war bis zur Niederlegung seines Amtes mit Ablauf der Hauptversammlung am 7. Mai 2015 Herr Dr. Liebs. Zum neuen Mitglied des Prüfungsausschusses wählte der Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung vom 7. Mai 2015, die unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung stattfand, einstimmig Herrn Dr. Hues. Herr Dr. Hues übernahm den Vorsitz im Prüfungsausschuss. Sowohl Herr Dr. Liebs als auch Herr Dr. Hues sind unabhängige Finanzexperten und verfügen aus ihrer beruflichen Praxis über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung.

Der Prüfungsausschuss befasste sich im Berichtsjahr schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2014, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses,

der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie mit der Prüfungsplanung für das Geschäftsjahr 2015. In seiner Sitzung vom 3. März 2015 hat sich der Prüfungsausschuss im Zuge der Befassung mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss 2014 dabei insbesondere mit den Umsatzrückgängen in der Europäischen Union und in Osteuropa sowie den Währungsverlusten und den Rückstellungen für die Kartellverfahren auseinandergesetzt. In seiner Sitzung vom 14. September 2015 hat sich der Prüfungsausschuss vor allem mit dem aktuellen Risikobericht sowie mit dem Stand der Compliance-Maßnahmen bei der A.S. Création Tapeten AG befasst. Ferner legte er die Prüfung des Lageberichts gemäß IRS 20, insbesondere die Risikoberichterstattung, sowie die Prüfung der Bilanzansätze der russischen Konzerngesellschaften im Einzel- und Konzernabschluss 2015 als Prüfungsschwerpunkte fest. Vor der jeweiligen Veröffentlichung hat der Prüfungsausschuss im Berichtsjahr außerdem den Halbjahresbericht sowie die Quartalsberichte mit dem Vorstand erörtert.

Der Nominierungsausschuss, zu dessen Aufgabe es gehört, dem Aufsichtsrat bei anstehenden Neuwahlen zum Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für die Anteilseigner-Vertreter vorzuschlagen, ist im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen am 24. Februar sowie am 17. Dezember 2015 zusammengetreten. In der Sitzung vom

24. Februar 2015 beriet der Nominierungsausschuss über die Nachfolge von Herrn Dr. Liebs. Gestützt auf die Empfehlung des Nominierungsausschusses, erfolgte in der Hauptversammlung 2015 die Wahl von Herrn Dr. Hues zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats. Die laufende Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder wird mit Ablauf der Hauptversammlung 2016 enden. Vor diesem Hintergrund beriet der Nominierungsausschuss unter Berücksichtigung des künftigen Anforderungsprofils für den Aufsichtsrat die Wahlvorschläge für die anstehenden Wahlen. In der Sitzung am 17. Dezember hat der Nominierungsausschuss dann beschlossen, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, der Hauptversammlung die Wiederwahl der aktuell amtierenden Anteilseigner-Vertreter vorzuschlagen. Vorsitzender des Nominierungsausschusses ist Herr Schneider.

Das Aufsichtsratsplenum hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war es unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde monatlich durch schriftliche und in seinen Sitzungen durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Über außergewöhnliche Vorgänge hat der Vorstand dem Aufsichtsrat

zusätzlich schriftlich berichtet. Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand informieren lassen.

Der Aufsichtsrat hat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die ihm gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Vorstands zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr waren:

- die Analyse und die Erörterung des Jahres- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014,
- die Beratung über die Zusammensetzung des Vorstandes nach dem Ausscheiden von Herrn Kämper und die Bestellung von Herrn Bantel zum zusätzlichen Vorstandsmitglied ab dem 1. April 2015 sowie die erneute Berufung von Herrn Krämer und Herrn Suskas zu Vorstandsmitgliedern für die Zeit ab dem 1. April 2016,
- die Umstellung der Bemessungsgrundlage für die variable Vorstandsvergütung,
- die Vorbereitung der Nachfolge für Herrn Dr. Liebs durch Herrn Dr. Hues sowie die Beratung über die künftige Besetzung des Aufsichtsrats auf Seiten der Anteilseignervertreter,
- die Beratung über den aktuellen Stand der Kartellverfahren in Deutschland und in Frankreich einschließlich der bilanziellen Risikovorsorge im Hinblick auf die ergangenen Bußgeldbescheide,
- die Genehmigung der vorzeitigen Einigung mit den ehemaligen Eigentümern der Unternehmen SCE – Société de conception et d’édition SAS und MCF Investissement SAS über deren finanzielle Beteiligung an dem Bußgeld und den Anwaltskosten im französischen Kartellverfahren,
- die Erörterung und Beratung über den Umgang mit der Umsatz- und Ergebnissituation bei den beiden russischen Gesellschaften A.S. & Palitra und A.S. Création (RUS), über die zukünftige Vertriebsstruktur, Sortiments- und Markenpolitik sowie über den Umgang mit den im Jahresverlauf deutlich gestiegenen Wechselkursrisiken für die russischen Geschäftsaktivitäten,
- die Zustimmung zum Kauf einer zusätzlichen Druckanlage durch die russische Gesellschaft A.S. & Palitra,

- die Diskussion über die Auswirkung der Umsatzrückgänge auf die deutschen Produktionsstätten und Erörterung notwendiger Kostensenkungsmaßnahmen, insbesondere im Hinblick auf die Personalkosten, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit,
- die Erörterung der Strategie im Bereich Marketing und Vertrieb, insbesondere im Hinblick auf das sich verändernde Kaufverhalten der Kunden sowie die zunehmende Bedeutung digitaler Vertriebskanäle,
- die Genehmigung der Konzernplanung für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 sowie der Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2016,
- die Diskussion über die Auswirkungen des im Mai 2015 in Kraft getretenen „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ auf die Gesellschaft sowie die Festlegung der Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung abgegeben und dargelegt, welche Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht angewendet wurden oder werden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 sowie der Lagebericht der A.S. Création Tapeten AG und der Konzernlagebericht haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind von dem Abschlussprüfer der Gesellschaft, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, (Ernst & Young) geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Auf entsprechenden Vorschlag des Aufsichtsrats hatte die Hauptversammlung am 7. Mai 2015 Ernst & Young zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 gewählt. Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2015 hat der Prüfungsausschuss auf der Grundlage eines am 14. September 2015 gefassten Beschlusses erteilt. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat, insoweit vertreten durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, vor Erteilung des Prüfungsauftrags eine Erklärung des Abschlussprüfers eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und dem Unternehmen bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abge-

laufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Nach der durch den Abschlussprüfer vorgelegten Erklärung ergeben sich keine Zweifel an dessen Unabhängigkeit.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Sie wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 29. Februar 2016 sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 1. März 2016 intensiv erörtert. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat dem Gesamtaufichtsrat in der Bilanzsitzung einen Bericht über die Behandlung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses im Prüfungsausschuss gegeben. Sowohl an der Sitzung des Prüfungsausschusses als auch an der Bilanzsitzung haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer stellte im Rahmen seiner Prüfung unter anderem fest, dass den Fortbestand der Gesellschaft und den Konzern gefährdende Entwicklungen durch das gemäß § 91 Absatz 2 AktG errichtete Risikofrüherkennungssystem erkannt sowie erfasst werden können und im Lagebericht der A.S. Création Tapeten AG sowie im Konzernlagebericht zutreffend dargestellt sind. Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der beiden Lageberichte und des Vorschlags zur Gewinnverwendung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG zum 31. Dezember 2015 und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Entsprechend der diesbezüglichen Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex legen die Aufsichtsratsmitglieder der A.S. Création Tapeten AG etwaige Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat unverzüglich offen. Potenzielle Interessenkonflikte, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die der Hauptversammlung berichtet werden müssten, traten im Berichtsjahr nicht auf.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr erfolgreiches Engagement für das Unternehmen, seine Kunden und seine Aktionäre.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Kämper, dessen laufende Amtszeit als Vorstand Vertrieb und Marketing sowie als Vorstandsvorsitzender am 31. März 2016 zu Ende gehen wird. Herr Kämper hat sich 22 Jahre für A.S. Création eingesetzt und davon 15 Jahre die Geschicke des Unternehmens als Vorstandsvorsitzender verantwortet. Während dieser Zeit hat sich A.S. Création insgesamt sehr positiv entwickelt, woran Herr Kämper einen maßgeblichen Anteil hatte. Für seinen großen persönlichen Einsatz und seine Verdienste für unser Unternehmen dankt ihm der gesamte Aufsichtsrat recht herzlich.

Zum Nachfolger von Herrn Kämper als Vorstandsvorsitzender hat der Aufsichtsrat mit Wirkung ab dem 1. April 2016 Herrn Krämer bestellt. Die Verantwortung für den Bereich

Vertrieb und Marketing wird im Vorstand ab diesem Zeitpunkt Herr Bantel übernehmen. Der Aufsichtsrat hat diese Veränderungen im Vorstand sorgfältig vorbereitet und umgesetzt. Er ist davon überzeugt, dass der Vorstand in seiner neuen Struktur für die Führung des Unternehmens und die Bewältigung der strukturellen Herausforderungen der nächsten Jahre bestens aufgestellt ist.

Gummersbach, den 1. März 2016



Franz Jürgen Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrats

**ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND
CORPORATE GOVERNANCE BERICHT**

Einleitung

Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG berichten in dieser Erklärung gemäß § 289a HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex über die Unternehmensführung.

Unter Corporate Governance versteht man national und international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit sowie Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG orientieren sich traditionell an diesen Standards.

Deutscher Corporate Governance Kodex

In Deutschland wurde im Jahr 2002 der erste Deutsche Corporate Governance Kodex (nachfolgend „Kodex“ genannt) von der gleichnamigen Regierungskommission vorgelegt. Der Kodex wird in der Regel einmal jährlich vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Die letzten Änderungen wurden von der Regierungskommission am 5. Mai 2015 beschlossen. Der Kodex ist in seiner jeweils gültigen Fassung unter www.dcgk.de/de/ abrufbar.

Die branchen- und unternehmensübergreifenden Empfehlungen und Anregungen des Kodex sind nicht verpflichtend, jedoch müssen Vorstand und Aufsichtsrat jährlich gemäß den §§ 161 AktG und 285 Nr. 16 HGB im Rahmen des Jahresabschlusses erklären, ob den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden (sogenannte Entsprechenserklärung). Die zuletzt von Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG abgegebene Entsprechenserklärung findet sich unten vollständig wiedergegeben.

Für Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG sind die Empfehlungen und Anregungen des Kodex ebenso wie die gesetzlichen Vorschriften integraler Bestandteil ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft. Sie überprüfen die Berücksichtigung dieser Standards in regelmäßigen Abständen, so dass für die Aktionäre, die Mitarbeiter und nicht zuletzt auch für das Unternehmen selbst eine gebührende Beachtung dieser Standards gewährleistet ist.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die letzte Entsprechenserklärung wurde am 1. März 2016 mit folgendem Wortlaut abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des

elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (Fassung vom 24. Juni 2014) in der Zeit vom 16. März 2015 bis zum 5. Mai 2015 mit den in der letztjährigen Entsprechenserklärung vom 16. März 2015 genannten Ausnahmen entsprochen worden ist. Anschließend wurde dem Deutschen Corporate Governance Kodex (Fassung vom 5. Mai 2015) bis auf die nachfolgend genannte Ausnahme entsprochen und wird weiterhin entsprochen werden:

Gemäß Ziffer 5.4.1 des Kodex soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die u. a. eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat sowie Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG ist der Überzeugung, dass sich die Vorschläge zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder allein an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten orientieren sollen. Da diese unabhängig von den formalen Kriterien wie z. B. dem Alter und der Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat sind, folgt der Aufsichtsrat dieser Empfehlung des Kodex nicht.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die A.S. Création Tapeten AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Ein Grundprin-

zip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die beide mit jeweils eigenen Kompetenzen ausgestattet sind. Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und kann ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG besteht gegenwärtig aus den folgenden Mitgliedern, deren Zusammenarbeit und Geschäftsverteilung in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelt sind:

- Jörn Kämper (Vorstandsvorsitzender),
Vertrieb und Marketing
- Roland Werner Bantel,
Vertrieb und Marketing
- Maik Holger Krämer,
Finanzen und Controlling
- Antonios Suskas,
Produktion und Logistik

Die laufende Amtszeit der Vorstandsmitglieder endet im Fall von Herrn Kämper, Herrn Krämer und Herrn Suskas am 31. März 2016 und im Fall von Herrn Bantel am 31. März 2018. Herr Kämper hat dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass er seinen auslaufenden Dienstvertrag nicht verlängern wird.

Der Aufsichtsrat hat Herrn Krämer für eine weitere Amtszeit bis zum 31. März 2021 und Herrn Suskas für eine weitere Amtszeit bis zum 31. März 2020 zu Vorstandsmitgliedern bestellt. Ferner ist Herr Krämer ab dem 1. April 2016 zum neuen Vorstandsvorsitzenden ernannt worden. Entsprechend setzt sich der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG ab dem 1. April 2016 wie folgt zusammen:

- Maik Holger Krämer (Vorstandsvorsitzender),
Finanzen und Controlling
- Roland Werner Bantel,
Vertrieb und Marketing
- Antonios Suskas,
Produktion und Logistik

Der Vorstand leitet das Unternehmen unter eigener Verantwortung und hat hierbei die Sorgfaltspflichten einer ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsführung anzuwenden.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Für bedeutende Geschäftsvorgänge, wie z. B. größere Investitionsvorhaben oder Veränderungen der Unternehmensstruktur, bedarf der Vorstand der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Katalog der zustimmungspflichtigen Geschäfte ist in der Geschäftsordnung für den Vorstand niedergelegt.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat turnusmäßig monatlich durch schriftliche und in

den Sitzungen des Aufsichtsrats durch schriftliche und mündliche Berichte über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens. Über außergewöhnliche Vorgänge berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat zusätzlich in schriftlicher Form. Darüber hinaus lässt sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand informieren.

Der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG setzt sich gemäß Gesetz und Satzung aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern zu wählenden Mitgliedern zusammen. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat umfasst gegenwärtig folgende Mitglieder:

- Franz Jürgen Schneider, Vorsitzender
- Jella Susanne Benner-Heinacher,
stellvertretende Vorsitzende
- Dr. Volker Hues
- Peter Mourschinetz, Arbeitnehmervertreter
- Jochen Müller
- Rolf Schmuck, Arbeitnehmervertreter

Die laufende Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 beschließen wird. Diese ist für den 28. April 2016 terminiert.

Aus seiner Mitte hat der Aufsichtsrat der

A.S. Création Tapeten AG die folgenden drei Ausschüsse gebildet:

- einen Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten
Mitglieder: Herr Schneider (Vorsitzender), Herr Dr. Hues und Herr Müller
- einen Prüfungsausschuss
Mitglieder: Herr Dr. Hues (Vorsitzender), Herr Schneider und Herr Schmuck
- einen Nominierungsausschuss
Mitglieder: Herr Schneider (Vorsitzender), Frau Benner-Heinacher und Herr Müller.

Die Ausschüsse bereiten die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die Themen vor, die im Plenum zu behandeln sind. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat im gesetzlich zulässigen Umfang Entscheidungsbefugnisse auf die Ausschüsse übertragen. Die Aufgaben- und Kompetenzverteilung ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegt. Hierdurch wird auch die Information des Gesamtaufsichtsrats über die Erkenntnisse und Entscheidungen der Ausschüsse sichergestellt.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats, insbesondere die Bestellung, die Abberufung und die Verlängerung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern vor. Er bereitet außerdem die Beschlüsse des Aufsichtsrats über die Festsetzung der Gesamtvergütung des Vorstands vor.

Der Prüfungsausschuss ist für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und die Überprüfung der Wirksamkeit der internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionsysteme zuständig. Er befasst sich außerdem mit der Abschlussprüfung sowie mit Fragen der Compliance. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist unabhängiger Finanzexperte und verfügt aus seiner beruflichen Praxis über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren.

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, bei anstehenden Neuwahlen zum Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für die Anteilseigner vorzuschlagen. Er ist ausschließlich mit Aufsichtsratsmitgliedern besetzt, die von den Anteilseignern gewählt worden sind.

Zielgrößen für den Frauenanteil gemäß § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG

Mit dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FührposGleichberG)“, das im Mai 2015 in Kraft getreten ist, werden bestimmte Unternehmen verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen. Liegt der Frauenanteil im Zeitpunkt der Festlegung der Zielgrößen unter 30 Prozent, so

dürfen die Zielgrößen den jeweils erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten. Bei der erstmaligen Festlegung der Zielgrößen darf die Frist für die Zielerreichung den 30. Juni 2017 nicht überschreiten. Danach sind die Fristen für die Zielerreichung und für die Überprüfung frei wählbar, wobei die maximale Frist fünf Jahre beträgt.

Als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG hat der Aufsichtsrat einen Wert von 16,7 % und eine Umsetzungsfrist bis zum 31. Dezember 2016 beschlossen. Diese Quote entspricht der aktuellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats, der aus einer Frau und fünf Männern besteht. In den letzten beiden Jahren haben zwei Aufsichtsratsmitglieder ihr Mandat altersbedingt niedergelegt, und es wurden Ersatzmitglieder gewählt. Dieser planmäßige Generationenwechsel wurde bereits vor dem Inkrafttreten des FührungsGleichberG eingeleitet und umgesetzt. Entsprechend sehen die Planungen vor, dass sich alle gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder im Frühjahr 2016 turnusmäßig zur Wiederwahl stellen. Eine Veränderung des Frauenanteils im Aufsichtsrat bei der kommenden Wahl ist nicht vorgesehen. Sowohl die Anteilseignervertreter als auch die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat werden aber während der nächsten Amtszeit die Vorbereitungen für eine Erhöhung des Frauenanteils treffen.

Als Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand

der A.S. Création Tapeten AG hat der Aufsichtsrat einen Wert von 0 % und eine Umsetzungsfrist bis zum 31. Dezember 2016 beschlossen. Bis zu diesem Datum wird dem Vorstand weiterhin keine Frau angehören können. Eine so kurzfristige Veränderung des Status quo ist nicht absehbar, da die Bestellungen und die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder erst nach dem 31. Dezember 2016 enden. Der Aufsichtsrat wird aber den Aspekt einer verbesserten Vielfalt (Diversity) im Vorstand – insbesondere eines höheren Frauenanteils – bei jeder künftigen Änderung der Vorstandbesetzung besonders berücksichtigen, um so seiner gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen. Wichtigstes Kriterium für die Bestellung zum Vorstand wird jedoch auch in Zukunft die Qualifikation der Kandidatin oder des Kandidaten sein.

Als Zielgröße für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG hat der Vorstand einen Wert von 7,7 % für die erste und einen Wert von 13,0 % für die zweite Führungsebene sowie eine Umsetzungsfrist bis zum 31. Dezember 2016 festgelegt. Beide Zielgrößen entsprechen den Werten im Zeitpunkt der Festlegung. Da der Generationenwechsel insbesondere auf der ersten Führungsebene bereits vor dem Inkrafttreten des FührungsGleichberG eingeleitet und inzwischen umgesetzt wurde, sind bis zum 31. Dezember 2016 keine weiteren Veränderungen geplant. Das schließt allerdings nicht aus, dass es noch zu einer Erhöhung des

Frauenanteils kommen kann. Bei künftigen Neubesetzungen wird der Vorstand diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit schenken, wobei auch in diesem Kontext die Qualifikation der Kandidatin oder des Kandidaten das wichtigste Entscheidungskriterium bleiben wird.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Zum Bilanzstichtag wurden von Mitgliedern des Vorstands 5.133 Aktien und von Mitgliedern des Aufsichtsrats 885.646 Aktien der A.S. Création Tapeten AG gehalten. Damit halten Vorstand und Aufsichtsrat 29,69 % des Grundkapitals der A.S. Création Tapeten AG.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenabschlüsse der A.S. Création Tapeten AG werden vom Vorstand auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss werden vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Die Konzernzwischenabschlüsse werden vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Sie werden

allerdings vor der Veröffentlichung zwischen Vorstand und Prüfungsausschuss erörtert.

Zum Abschlussprüfer für den Konzernabschluss und den Jahresabschluss hat die Hauptversammlung 2015 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, (Ernst & Young) gewählt. Vor der Wahl hatte Ernst & Young die nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlene sogenannte Unabhängigkeitserklärung abgegeben. Danach bestanden und bestehen an der Unabhängigkeit von Ernst & Young als Abschlussprüfer keine Zweifel. Mit dem Abschlussprüfer wurde vertraglich vereinbart, dass der Aufsichtsrat unverzüglich informiert wird über

- Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Abschlussprüfung auftreten,
- Feststellungen oder Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben und die für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlich sind, sowie
- Feststellungen, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Transparente Unternehmenskommunikation

Eine offene, transparente Unternehmenskommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil guter Corporate Governance. Neben klaren

und verständlichen Inhalten erfordert dieser Aspekt auch einen gleichberechtigten Zugang aller Zielgruppen zu den Informationen des Unternehmens. A.S. Création misst dem Internet als orts- und zeitunabhängigem sowie frei zugänglichem Informationsmedium eine hohe Bedeutung bei. Entsprechend hält der Internetauftritt von A.S. Création (www.as-creation.de) für die interessierte Öffentlichkeit eine Vielzahl von gut strukturierten Informationen rund um das Unternehmen bereit. Im Bereich „Investor Relations“ sind u .a. umfassende finanzwirtschaftliche Informationen über A.S. Création abrufbar, wie z. B. Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Ad-hoc- und Pressemitteilungen.

Alle Informationen stehen zeitgleich in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse, d. h. die Veröffentlichungstermine des Geschäftsberichts und der Zwischenberichte sowie der Termin der Hauptversammlung, sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Dieser wird mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf veröffentlicht und auf der Internetseite von A.S. Création eingestellt.

Gummersbach, den 1. März 2016

A.S. Création Tapeten AG

Für den Aufsichtsrat



Franz Jürgen Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Für den Vorstand



Jörn Kämper
Vorsitzender des Vorstands

1. Grundlagen des Konzerns

Die A.S. Création Gruppe besteht aus den beiden Geschäftsbereichen Tapete und Dekorationsstoffe. Der Geschäftsbereich Tapete produziert und vertreibt weltweit Tapeten und Bordüren und ist mit einem Anteil von etwa 92 % an den Konzernumsätzen des Jahres 2015 das größere der beiden Segmente. Die Produktion der Tapeten erfolgt überwiegend in Deutschland bei der A.S. Création Tapeten AG sowie – seit Ende 2012 – in Russland bei der OOO A.S. & Palitra. Bei den übrigen zum Geschäftsbereich Tapete gehörenden Gesellschaften handelt es sich um reine Vertriebs- und Handelsgesellschaften ohne eigene Produktion. Diese haben ihren Sitz in England, in den Niederlanden, in Frankreich sowie in Russland. Der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe vertreibt als Verlag, ohne eigene Produktion, Gardinen und Dekorationsstoffe und hat seinen Sitz in Deutschland.

Für die Steuerung des Konzerns spielt die Entwicklung des operativen Ergebnisses sowie die Entwicklung der auf das operative Ergebnis bezogenen Umsatzrendite (sog. EBIT-Marge) eine zentrale Rolle. Sowohl für den Geschäftsbereich Tapete als auch für den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe stellt der Materialaufwand die größte und der Personalaufwand die zweitgrößte Aufwandsposition dar, so dass diese beiden Aufwandsarten einen maßgeb-

lichen Einfluss auf das operative Ergebnis von A.S. Création haben. Entsprechend kommt neben der EBIT-Marge den beiden Kennzahlen Rohertragsmarge (Rohertrag in Relation zur Gesamtleistung) und Personalaufwandsquote (Personalaufwand in Relation zur Gesamtleistung) eine wichtige Steuerungsfunktion zu.

Da es sich bei der russischen Produktionsgesellschaft A.S. & Palitra um ein Gemein-

schaftsunternehmen handelt, an dem die A.S. Création Tapeten AG zu 50 % beteiligt ist und somit keine Mehrheit hat, wird der auf A.S. Création entfallende Anteil am Jahresergebnis der Gesellschaft im Konzernabschluss unter dem Finanzergebnis ausgewiesen. Daher ist dieser Ergebnisanteil nicht im operativen Konzernergebnis, sondern im Konzernergebnis vor Steuern von A.S. Création enthalten. Entsprechend gehören auch die Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern sowie die Entwicklung der auf das Ergebnis vor Steuern bezogenen Umsatzrendite zu den wichtigen Konzernkennzahlen.

Die wichtigsten Absatzmärkte von A.S. Création liegen in Europa. So entfielen im Geschäftsjahr 2015 auf die Länder der Europäischen Union (EU) 81,9 % (Vorjahr: 76,5 %) und auf die osteuropäischen Länder außerhalb der EU 10,5 % (Vorjahr: 16,4 %) der Brutto-Umsätze im Konzern. Größter Einzelmarkt von A.S. Création ist Deutschland mit einem Anteil von 41,5 % (Vorjahr: 38,0 %).

Das Produktportfolio von A.S. Création lässt sich eindeutig dem Konsumsektor zuordnen – über 90 % der Tapeten werden zu Renovierungszwecken verwendet, lediglich weniger als 10 % im Bereich der Neubauten. Auch die Dekorationsstoffe zählen aufgrund ihrer Verwendung zu den Konsumgütern. A.S. Création agiert somit auf Konsumgütermärkten, die

durch Farb- und Designtrends sowie durch die allgemeine Entwicklung der privaten Konsumausgaben beeinflusst werden.

Da es sich bei Tapeten und Dekorationsstoffen nicht um technische, sondern um modische Produkte handelt, sind die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei A.S. Création überwiegend auf die Entwicklung neuer Designs ausgerichtet. Für diese gestalterischen Tätigkeiten wurden im Geschäftsjahr 2015 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) aufgewendet. Diese Aufwendungen werden nicht aktiviert, da die hierfür notwendigen Kriterien des IAS 38 nicht erfüllt sind.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2015 verzeichnete die Eurozone einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 1,5 %. Nach dem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,4 % im Jahr 2013 und einem moderaten Anstieg um 0,9 % im Jahr 2014 ist diese leichte konjunkturelle Erholung erfreulich. Vor dem Hintergrund der tiefen Rezession, in die die Eurozone im Zuge der Finanzkrise 2008/2009 geraten war, sind die zu beobachtenden Wachstumstendenzen allerdings viel zu schwach. Entsprechend hat das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone immer noch nicht das Vor-

krisenniveau erreicht. Positiv zu vermerken ist, dass die Arbeitslosenquote im Jahr 2015 von 11,6 % im Vorjahr auf 10,9 % gefallen ist. Dies wird ein Grund für die gestiegene Konsumneigung gewesen sein, die sich in einem Anstieg der privaten Konsumausgaben in der Eurozone im Jahr 2015 um 1,7 % niedergeschlagen hat, während im Vorjahr lediglich ein Anstieg um 0,8 % zu verzeichnen gewesen war. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch den weiteren Einbruch des Ölpreises, da die rückläufigen Energiekosten die privaten Haushalte entlasteten. Zwar profitierte auch der Unternehmenssektor von dieser Entwicklung auf den Energiemärkten, allerdings litt dieser immer noch unter den Auswirkungen der Ukraine-Krise. Die Abwertung wichtiger osteuropäischer Währungen gegenüber dem Euro sowie die verhängten Wirtschaftssanktionen belasteten die Exportmöglichkeiten. Der Index der Anlageinvestitionen hat sich in der Eurozone von 1,4 % im Vorjahr auf 1,2 % im Jahr 2015 leicht verschlechtert. Die Weltwirtschaft außerhalb der Eurozone wächst immer langsamer, und die Probleme in den Schwellenländern werden spürbarer. Durch die Abwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar profitierte die Eurozone von einer höheren preislichen Wettbewerbsfähigkeit. Doch die Wirtschaft in der Eurozone wird sich nicht dauerhaft von der Weltwirtschaft abkoppeln können. Deshalb dürfte es den Unternehmen schwerer fallen, weitere Marktanteile zu gewinnen, und eine nachhaltige Verstärkung des

Wirtschaftswachstums in der Eurozone ist weiterhin nicht in Sicht.

Die optimistischen Wachstumsprognosen, die im Hinblick auf Deutschland für das Jahr 2015 aufgestellt worden waren, mussten im Jahresverlauf nach unten korrigiert werden. Dennoch lag das Bruttoinlandsprodukt bezogen auf das Gesamtjahr 2015 noch um 1,7 % über dem Vorjahresniveau, nachdem im Jahr 2014 ein Wachstum von 1,6 % erzielt werden konnte. Dabei wurde das Wachstum wesentlich von den gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und zusätzlichen Ausgaben des Staates getragen. Die privaten Konsumausgaben, die neben den niedrigeren Energiepreisen unter anderem auch von gestiegenen Reallöhnen profitierten, erreichten eine Steigerungsrate von 2,0 % (Vorjahr: 0,9 %). Die Arbeitslosenquote ist erfreulicherweise von 6,7 % im Vorjahr auf 6,4 % im Jahr 2015 gesunken. Hingegen lag die Steigerungsrate der Anlageinvestitionen der Unternehmen mit 2,1 % in 2015 deutlich unter dem Vorjahreswert von 3,5 %. Wegen zunehmender Probleme in China und in anderen Schwellenländern gingen die Aufträge aus diesen Ländern zum Jahresende hin zurück, was das Wachstum der Gesamtwirtschaft gebremst hat.

Mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 3,7 % im Jahr 2015 befindet sich Russland – der wichtigste Absatzmarkt von

A.S. Création in Osteuropa – mittlerweile in einer tiefen Rezession. Neben den Wirtschaftssanktionen, die gegenüber Russland im Zuge der Ukraine-Krise verhängt wurden, litt die russische Wirtschaft, die nach wie vor durch rohstoffbasierte, exportorientierte Branchen geprägt ist, besonders unter dem niedrigen Ölpreis. Zusätzlich führte die drastische Abwertung des russischen Rubels gegenüber dem US-Dollar und dem Euro zu einer deutlichen Verteuerung der Importe, was sich im Verlauf des Jahres 2015 u.a. in einer gestiegenen Inflationsrate niederschlug. Diese erreichte – bezogen auf das Gesamtjahr 2015 – ein Niveau von 15,6 % (Vorjahr: 7,9 %). Unter diesen negativen Rahmenbedingungen des Jahres 2015 gingen die Unternehmensinvestitionen um 22 % zurück und die privaten Konsumausgaben, die in der Vergangenheit eine Stütze der russischen Konjunktur waren, lagen um 8,3 % unter dem Vorjahresniveau.

Auf den internationalen Rohstoff- und Energiemärkten waren 2015 Preisrückgänge zu beobachten. Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) ermittelte für das Berichtsjahr einen Rückgang der weltweiten Rohstoff- und Energiepreise auf Euro-Basis um 30 %, nachdem bereits im Jahr 2014 ein Rückgang um 7 % zu verzeichnen gewesen war. Ein wesentlicher Grund für diesen Rückgang war der Verfall des Ölpreises. Startete der Ölpreis Anfang 2015 noch mit gut 52 US-Dollar

je Barrel, sank er bis zum Jahresende auf ein Niveau von rund 37 US-Dollar und damit um ca. 30 %. Dieser Einbruch war Folge des Angebotsüberschusses auf dem internationalen Ölmarkt: Der deutlich gestiegenen Ölproduktion in Folge der starken Nutzung der Fracking-Technologie in den USA und der nach wie vor vorhandenen Überproduktion der OPEC stand 2015 aufgrund der schwächeren Weltwirtschaftslage keine entsprechend wachsende Nachfrage gegenüber. Von der rückläufigen Tendenz der Rohstoff- und Energiepreise konnte auch A.S. Création 2015 etwas profitieren, wobei der Rückgang bei den von A.S. Création eingesetzten Rohstoffen deutlich moderater ausfiel.

2.2. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Verband der Deutschen Tapetenindustrie VDT e. V. hat noch keine Zahlen über die Umsatzentwicklung der VDT-Mitglieder im Jahr 2015 veröffentlicht. Da die Exportmärkte für die deutschen Tapetenhersteller traditionell eine wichtige Rolle spielen, geht der Vorstand von A.S. Création davon aus, dass die deutsche Tapetenindustrie unter den schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2015 in den großen Auslandsmärkten gelitten hat. Nach einem Umsatzrückgang der VDT-Mitglieder um 6,5 % im Jahr 2014 erwartet der Vorstand von A.S. Création, dass

der Umsatzrückgang der deutschen Tapetenindustrie im Jahr 2015 deutlich höher ausgefallen ist. Hierfür sprechen auch Presseberichte über einige VDT-Mitglieder, in denen von einem Einbruch der Aufträge insbesondere aus Russland berichtet wird. Vor dem Hintergrund dieser Branchenentwicklung ist auch der Umsatzrückgang von A.S. Création im Geschäftsbereich Tapete um 12,7 % von 175,9 Mio. € im Vorjahr auf 153,6 Mio. € im Berichtsjahr zu werten. Aufgrund der nicht ausgelasteten Produktionskapazitäten in der Tapetenindustrie ist ein intensiver Preiswettbewerb zu beobachten, der den Konsolidierungsdruck verstärkt. Der Vorstand geht davon aus, dass sich diese Entwicklung fortsetzen wird.

Nach dem durch Umsatzzuwächse geprägten Jahr 2014 weisen die letzten vom Verband der Deutschen Heimtextilien-Industrie e. V. veröffentlichten Zahlen für die ersten sechs Monate 2015 einen Umsatzrückgang im Bereich Dekorationsstoffe/Gardinen um knapp 7 % aus. Betroffen waren das Inlandsgeschäft mit einem Rückgang um 3 %, und das Auslandsgeschäft ging um knapp 12 % zurück. Die Verschlechterung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen im Geschäftsbereich Dekorationsstoffe im Jahr 2015 spiegelt die schwierigen Marktverhältnisse wider. Die Branche befindet sich unverändert in einem Konsolidierungsprozess auf der Anbieterseite, der noch nicht abgeschlossen ist. In diesem wettbewerbsintensiven

Umfeld zählt der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe seit Jahren zu den erfolgreichen Marktteilnehmern. Im Geschäftsjahr 2015 lag der Umsatz mit 13,2 Mio. € (Vorjahr: 13,6 Mio. €) um 3,5 % unter dem Vorjahresniveau. Die Ertragslage hat sich aufgrund des geringeren Umsatzes leicht verschlechtert.

2.3. Überblick über den Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung von A.S. Création wurde im Jahr 2015 durch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich stärker belastet als erwartet. Daher musste die ursprüngliche Umsatzplanung für das Berichtsjahr, die ein Umsatzniveau zwischen 175 Mio. € und 185 Mio. € vorgesehen hatte, im Verlauf des Jahres 2015 auf ein Niveau zwischen 160 Mio. € und 170 Mio. € korrigiert werden. Der Konzernumsatz in Höhe von 166,5 Mio. €, mit dem A.S. Création das Geschäftsjahr 2015 abschloss, lag in dem genannten Korridor der revidierten Planung. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 189,1 Mio. € musste A.S. Création damit einen Umsatzrückgang um 12,0 % verkraften. Für diesen Umsatzrückgang waren im Wesentlichen zwei Gründe verantwortlich:

- Die Auswirkungen der Ukraine-Krise haben zu einem weiteren Rückgang der Konzernumsätze in den osteuropäischen Ländern

außerhalb der Europäischen Union (EU) geführt. Einen deutlichen Dämpfer verzeichneten hierbei die Tapetenexporte nach Russland und in die Ukraine, den beiden wichtigsten Absatzmärkten von A.S. Création in dieser Region. Die nachlassende Konsumneigung der privaten Haushalte in Kombination mit der Abwertung der Landeswährungen gegenüber dem Euro führte zu einer rückläufigen Nachfrage nach Tapeten von A.S. Création aus deutscher Produktion. Zeitgleich hierzu konnte der Umsatz mit Tapeten aus der russischen Produktion durch die russische Vertriebsgesellschaft A.S. Création (RUS) nicht ausgeweitet werden, um die rückläufigen Exportumsätze zu kompensieren.

- Einige Tapetenmärkte innerhalb der EU, insbesondere der französische Markt, zeigten sich auch 2015 in einer schlechten Verfassung. Zusätzlich ist es A.S. Création in Deutschland – anders als im Vorjahr – nicht mehr gelungen, die Umsätze auszuweiten, so dass die Konzernumsätze in der EU im Jahr 2015 deutlich unter dem Vorjahresniveau lagen.

Anders als die Umsatzplanung wurde die ursprüngliche Ergebnisplanung, die von einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage im Jahr 2015 ausging, erfüllt. Nachdem im Vorjahr ein Konzernverlust vor Steuern in Höhe von

- 5,1 Mio. € angefallen war, wurde im Geschäftsjahr 2015 mit 5,6 Mio. € wieder ein Gewinn vor Steuern erzielt. Allerdings wurde das Ergebnis vor Steuern sowohl im Vorjahr als auch im Berichtsjahr erheblich durch Sonderinflüsse – positive wie negative – belastet. Hierbei handelt es sich um folgende Sachverhalte:

- Der Kurs des russischen Rubels ist im Verlauf des Jahres 2015 von 68,34 RUB/€ auf 79,70 RUB/€ gestiegen, was einer weiteren Aufwertung des Euros gegenüber dem Rubel (bzw. einer Abwertung des Rubels gegenüber dem Euro) um 16,6 % entspricht. Insgesamt wurde das Konzernergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2015 mit Währungsverlusten in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €) belastet.
- Im Juni 2015 hatte sich A.S. Création mit den ehemaligen Eigentümern der zwei französischen Konzerngesellschaften, die von dem französischen Kartellverfahren betroffen sind, auf deren finanzielle Beteiligung an dem Bußgeld geeinigt. Der aus dieser Einigung resultierende Ertrag in Höhe von 2,1 Mio. € ist in den sonstigen Erträgen des Geschäftsjahres 2015 enthalten. Im Vorjahr hatte dagegen das seitens der französischen Kartellbehörde verhängte Bußgeld in Höhe von 5,0 Mio. € das Ergebnis vor Steuern belastet.

- Die negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen insbesondere in Osteuropa haben bei einigen Kunden zu finanziellen Engpässen geführt. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Risiken wurden die Parameter, die bei der Risikobewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Anwendung finden, überprüft und angepasst. Insgesamt resultierte aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine um 1,2 Mio. € höhere Ergebnisbelastung als im Vorjahr.
- Vor dem Hintergrund der rückläufigen Umsätze wurde bereits seit 2014 ein Abbau der Beschäftigtenzahl vollzogen. Aufgrund der sich verschlechternden Umsatzsituation im Geschäftsjahr 2015 hatte der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG beschlossen, die Produktion in Deutschland an dem Standort Wiehl-Bomig zu konzentrieren und die Produktion am Standort Gummersbach-Derschlag einzustellen. Diese Maßnahme hatte neben der Verlagerung von Arbeitsplätzen auch betriebsbedingte Kündigungen zur Folge. Die in diesem Zusammenhang gezahlten Abfindungen bzw. hierfür gebildeten Rückstellungen haben zu einem Anstieg der Abfindungen von 0,2 Mio. € im Vorjahr auf 0,9 Mio. € im Berichtsjahr geführt.

Nach Bereinigung der vorstehenden Sonder-

effekte hat sich das Ergebnis vor Steuern von 11,4 Mio. € im Vorjahr auf 9,1 Mio. € im Berichtsjahr reduziert. In diesem Rückgang um 2,3 Mio. € spiegeln sich letztlich die fehlenden Ergebnisbeiträge aus dem geschilderten Umsatzrückgang um 22,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2015 wider, die nicht durch Einsparmaßnahmen aufgefangen werden konnten.

Obwohl das ausgewiesene Ergebnis – wie zuvor erläutert – im Rahmen der Ergebnisprognose 2015 liegt, ist der Vorstand mit der Ertragslage nicht zufrieden.

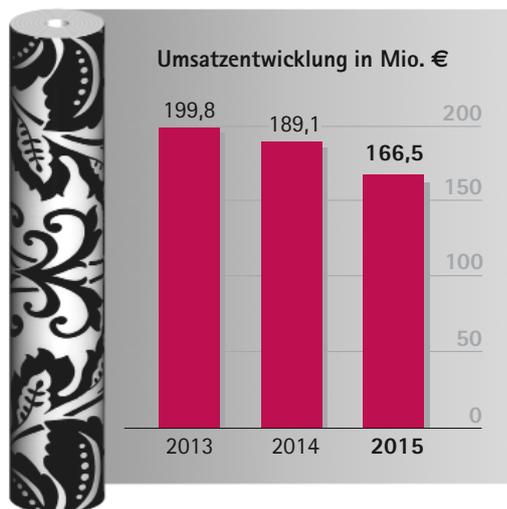
3. Vermögens-, Finanz, und Ertragslage

3.1. Ertragslage

3.1.1. Umsatzentwicklung

A.S. Création verzeichnete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatzrückgang um 22,6 Mio. € bzw. um 12,0 % von 189,1 Mio. € im Vorjahr auf 166,5 Mio. €. Von diesem Rückgang der Konzernumsätze sind 2,4 Mio. € auf Wechselkursveränderungen, insbesondere des russischen Rubels gegenüber dem Euro zurückzuführen, d.h. auch ohne Berücksichtigung dieser Währungseffekte hätte der Umsatz deutlich unter dem Vorjahresniveau gelegen.

Von diesem Umsatzrückgang waren beide Geschäftsbereiche von A.S. Création betroffen,



wobei der wesentliche Teil auf den Geschäftsbereich Tapete zurückzuführen ist. Während die Umsätze im Geschäftsbereich Dekorationsstoffe nur um 3,5 % hinter dem Vorjahresniveau zurückblieben, musste der Geschäftsbereich Tapete im Jahr 2015 einen Umsatzeinbruch um 12,7 % verkraften. Trotz dieser unterschiedlichen Entwicklungen hat sich die Verteilung der Konzernumsätze auf die beiden Geschäftsbereiche nicht nennenswert verändert. Von dem Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 166,5 Mio. € (Vorjahr: 189,1 Mio. €) entfielen 153,4 Mio. € bzw. 92,1 % (Vorjahr: 175,6 Mio. € bzw. 92,9 %) auf den Geschäftsbereich Tapete und 13,1 Mio. € bzw. 7,9 % (Vorjahr: 13,5 Mio. € bzw. 7,1 %) auf den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe.

Die Analyse der Umsatzentwicklung nach Regionen zeigt, dass A.S. Création im abgelaufenen

Geschäftsjahr in allen Regionen – und damit anders als im letzten Jahr auch in Deutschland – Umsatzrückgänge verkraften musste. Im Vorjahr profitierte A.S. Création in Deutschland noch von der Übernahme ehemaliger Praktiker- und Max Bahr-Standorte durch andere Baumarktbetreiber, da aus der Neueinrichtung dieser Märkte zusätzliche Umsätze resultierten. Im Berichtsjahr kam es zu keinen vergleichbaren Einmaleffekten und auch aus dem Groß- und Facheinzelhandelsbereich kamen im Berichtsjahr keine wesentlichen Impulse. Daher musste A.S. Création im Geschäftsjahr 2015 in Deutschland einen Rückgang der Brutto-Umsätze hinnehmen und zwar in einer Größenordnung von 3,4 %.

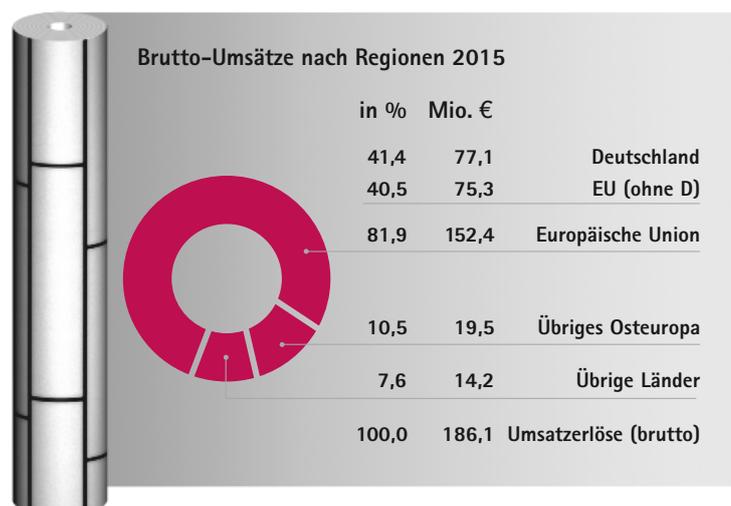
In der Gesamtheit der restlichen Länder der Europäischen Union (EU) verzeichnete A.S. Création im Berichtsjahr einen weiteren Umsatzrückgang um 6,9 % (Vorjahr 6,5 %). Der wesentliche Grund hierfür war zum einen die unverändert schlechte Verfassung des französischen (Tapeten-) Marktes. Bezeichnenderweise konnte keine der drei französischen Konzerngesellschaften im Jahr 2015 das Umsatzniveau halten, obwohl diese schwerpunktmäßig unterschiedliche Marktsegmente bedienen. Zum anderen verzeichnete A.S. Création in den baltischen Staaten deutliche Umsatzrückgänge. Aufgrund der traditionell engen wirtschaftlichen Beziehungen dieser Länder mit Russland schlugen sich die Auswirkungen

der Ukraine-Krise auch dort nieder. Die positive Umsatzentwicklung in anderen EU-Ländern, wie z. B. in Polen und in den Niederlanden, war bei weitem nicht ausreichend, um diese Umsatzrückgänge zu kompensieren.

Die geschilderten Entwicklungen führten dazu, dass die Brutto-Umsätze in der gesamten EU einschließlich Deutschlands im Berichtsjahr mit 152,4 Mio. € um 8,3 Mio. € bzw. um 5,2 % unter dem Vorjahresniveau von 160,7 Mio. € lagen.

Den größten Umsatzeinbruch verzeichnete A.S. Création im Geschäftsjahr 2015 – wie bereits im Vorjahr – in den osteuropäischen Ländern außerhalb der EU. So blieben die Brutto-Umsätze in dieser Region im Jahr 2015 mit 19,5 Mio. € um 15,0 Mio. € bzw. um 43,5 % hinter dem Vorjahreswert von 34,5 Mio. € zurück. Einen deutlichen Dämpfer verzeichneten die Tapetenexporte nach Russland, Weißrussland und in die Ukraine, den wichtigsten Absatzmärkten von A.S. Création in dieser Region. Die nachlassende allgemeine Konsumneigung der privaten Haushalte aufgrund der schlechten konjunkturellen Lage in Kombination mit der Abwertung der Landeswährungen gegenüber dem Euro führte zu einer rückläufigen Nachfrage nach Tapeten von A.S. Création aus deutscher Produktion. Durch die Abwertung der Landeswährungen verteuerten sich für die lokalen Kunden die Importe deutlich. So hat z. B.

der russische Rubel im Verlauf des Jahres 2015 gegenüber dem Euro um 16,6 % an Wert verloren mit der Folge, dass die von Deutschland nach Russland exportierten Tapeten gegenüber den lokal produzierten Tapeten nochmals an Wettbewerbsfähigkeit einbüßten. Entsprechend erhöhte sich die Nachfrage nach den lokal hergestellten Produkten. A.S. Création ist es bisher nicht gelungen, den Einbruch der Tapetenexporte in diese Region durch zusätzliche Umsätze mit Tapeten aus russischer Produktion, die über die russische Vertriebsgesellschaft A.S. Création (RUS) vermarktet werden, zu kompensieren. Daher haben diese strukturellen Veränderungen, die das Geschäft mit den osteuropäischen Ländern außerhalb der EU beeinträchtigen, inzwischen deutliche Spuren in den Konzernumsätzen von A.S. Création hinterlassen: So entfielen im Geschäftsjahr 2008, d.h. vor der Finanzkrise und vor der



Ukraine-Krise, 58,9 Mio. € der Brutto-Umsätze von A.S. Création auf die osteuropäischen Länder außerhalb der EU. Im Geschäftsjahr 2015 waren es nur noch 19,5 Mio. €, d.h. A.S. Création hat seit dem Jahr 2008 zwei Drittel bzw. rund 39 Mio. € seiner Umsätze in den osteuropäischen Ländern außerhalb der EU eingebüßt. Entsprechend ist der Anteil der Konzernumsätze, die in dieser Region erzielt werden, von 30,7 % im Jahr 2008 auf 10,5 % im Jahr 2015 gesunken.

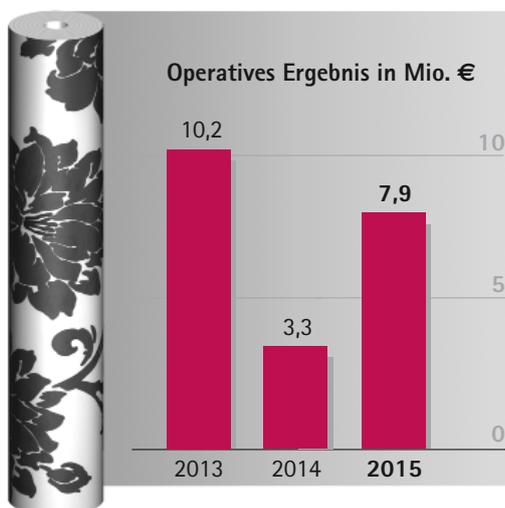
Mit der geschilderten Umsatzentwicklung in den Regionen hat sich die Umsatzverteilung im Geschäftsjahr 2015 verschoben. Der Anteil der Brutto-Umsätze, die in Deutschland realisiert wurden, hat sich von 38,0 % im Vorjahr auf 41,5 % im Geschäftsjahr 2015 erhöht. In der Folge stieg auch der Anteil der Brutto-Umsätze, der auf die EU entfällt, von 76,5 % im Jahr 2014 auf 81,9 % im Berichtsjahr. Damit liegt der Schwerpunkt der Konzernumsätze von A.S. Création eindeutig in der EU. Die Bedeutung der osteuropäischen Länder hat sich – wie bereits geschildert – auf einen Umsatzanteil von 10,5 % (Vorjahr: 16,4 %) reduziert. Die restlichen 7,6 % (Vorjahr: 7,1 %) der Umsätze entfallen auf rund 70 sonstige Länder, in denen A.S. Création Umsätze tätigt. Auch aus diesen Ländern kamen im Geschäftsjahr 2015 keine Wachstumsimpulse, da A.S. Création insbesondere in Asien eine geringere Nachfrage nach Tapeten verzeichnete.

Da der Umsatzrückgang im Berichtsjahr nicht auf einzelne Länder zurückzuführen ist, sondern alle Regionen betraf, war das Geschäftsjahr 2015 aus Sicht des Vorstandes ohne Zweifel kein „Jahr der Tapete“. Der Vorstand hatte zwar für das abgelaufene Geschäftsjahr aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen bereits einen Rückgang der Umsätze prognostiziert, trotzdem ist das im Berichtsjahr erreichte Umsatzniveau von 166,5 Mio. € aus Sicht des Vorstands keinesfalls zufriedenstellend.

3.1.2. Ergebnisentwicklung

A.S. Création weist im Geschäftsjahr 2015 ein operatives Ergebnis in Höhe von 7,9 Mio. € aus, was gegenüber dem Vorjahreswert von 3,3 Mio. € mehr als einer Verdoppelung entspricht. Die auf das operative Ergebnis bezogene Umsatzrendite (EBIT-Marge) lag im Berichtsjahr mit 4,7 % ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert von 1,7 %. Damit wurde die im letztjährigen Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2015 avisierte deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses und der EBIT-Marge erreicht.

Da das operative Ergebnis sowohl im Vorjahr als auch im Berichtsjahr durch nennenswerte Sondereffekte beeinflusst wurde, spiegelt die ausgewiesene Ergebnisverbesserung nicht die tatsächliche Situation von A.S. Création wider.



Folgende wesentliche Sachverhalte sind bei der Analyse der operativen Ertragslage zu beachten:

- **Kartellverfahren in Frankreich**

Im Juni 2015 hatte sich A.S. Création mit den ehemaligen Eigentümern von zwei französischen Gesellschaften, die Ende 2008 übernommen worden waren, auf deren finanzielle Beteiligung an dem Bußgeld im französischen Kartellverfahren geeinigt. Zu den Details wird auf den Abschnitt 5 („Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2015“) verwiesen. Der aus dieser Einigung resultierende Ertrag in Höhe von 2,1 Mio. € ist in den sonstigen Erträgen des Geschäftsjahres 2015 enthalten. Im Vorjahr wurde dagegen das von der französischen Kartellbehörde verhängte Bußgeld in Höhe von 5,0 Mio. € als sonstiger betrieblicher Aufwand verbucht.

- **Währungsverluste**

Der Kurs des russischen Rubels ist im Verlauf des Jahres 2015 von 68,34 RUB/€ per 31. Dezember 2014 auf 79,70 RUB/€ per 31. Dezember 2015 gestiegen, was einer Aufwertung des Euros gegenüber dem Rubel (bzw. einer Abwertung des Rubels gegenüber dem Euro) um 16,6 % entspricht. Da die Finanzierung der A.S. Création (RUS) in Euro erfolgt ist, hat diese Kursentwicklung zu umrechnungsbedingten Währungsverlusten geführt. Insgesamt wurde das operative Ergebnis von A.S. Création im Geschäftsjahr 2015 per Saldo mit Währungsverlusten in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) belastet.

- **Wertberichtigungen auf Forderungen**

Aufgrund der negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen insbesondere in Osteuropa ist es bei mehreren Kunden im Verlauf des Berichtsjahres zu finanziellen Engpässen und zu Insolvenzen gekommen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung hat A.S. Création im Berichtsjahr die Parameter, die bei der Risikobewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Anwendung finden, überprüft und angepasst. Hieraus resultierte eine Erhöhung der Wertberichtigungen um 1,2 Mio. €, die das operative Ergebnis des Jahres 2015 belastet hat.

- **Abfindungen**

Vor dem Hintergrund der rückläufigen Umsätze wurde seit 2014 ein Abbau der Beschäftigtenzahl vorgenommen, der im Vorjahr zum größten Teil über das Auslaufen zeitlich befristeter Arbeitsverträge sowie über den Eintritt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in das Rentenalter vollzogen wurde. Aufgrund des weiterhin schlechten Umsatzniveaus im Geschäftsjahr 2015 hatte der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG beschlossen, die Produktion in Deutschland an dem Standort Wiehl-Bomig zu konzentrieren. Diese Maßnahme hatte neben der Verlagerung von Arbeitsplätzen auch betriebsbedingte Kündigungen zur Folge. Daher lagen die im Berichtsjahr gezahlten Abfindungen bzw. hierfür gebildeten Rückstellungen mit 0,9 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 0,2 Mio. € und haben den Personalaufwand im Geschäftsjahr 2015 zusätzlich belastet.

Das um diese vier Faktoren bereinigte operative Ergebnis lag im Geschäftsjahr 2015 bei 8,7 Mio. €, was gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 13,0 Mio. € einem Rückgang um 4,3 Mio. € bzw. um 33,1 % entspricht. Die bereinigte EBIT-Marge erreichte ein Niveau von 5,2 % (Vorjahr: 6,8 %).

Dieser Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses ist nicht zufriedenstellend. Er ist

aber vor dem Hintergrund des Umsatzeinbruchs im Geschäftsjahr 2015 zu werten. Dass es A.S. Création trotz fehlender Umsätze in Höhe von 22,6 Mio. € gelungen ist, den Rückgang des operativen Ergebnisses auf 4,3 Mio. € zu begrenzen, wertet der Vorstand durchaus als Erfolg.

Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatte die von 50,1 % im Vorjahr auf 53,3 % im Berichtsjahr 2015 verbesserte Rohertragsmarge. Da der Materialaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung von A.S. Création die größte Aufwandsposition darstellt, ist die Rohertragsmarge (Rohertrag in Relation zur Gesamtleistung) einer der zentralen Indikatoren zur Beurteilung der operativen Ertragslage. Folgende Faktoren haben zu der Verbesserung dieser Kennzahl beigetragen:

- **Erfolgter Bestandsabbau**

Im Verlauf des Jahres 2015 ist es zu einem weiteren Bestandsabbau um 4,1 Mio. € gekommen, nachdem im Vorjahr bereits ein Bestandsabbau um 2,6 Mio. € zu verzeichnen gewesen war. Mit dem Verkauf der Produkte wurden Gewinne realisiert.

- **Verringerte Ausschussquote**

Im Verlauf des Jahres 2015 ist es der A.S. Création Tapeten AG gelungen, die Ausschussquote in der Produktion weiter zu reduzieren und neue Bestmarken zu

erreichen. Das hat sich positiv auf den Materialaufwand ausgewirkt.

- **Rückläufige Beschaffungskosten**

Von dem im Abschnitt 2.1 („Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen“) geschilderten allgemeinen Rückgang der weltweiten Rohstoff- und Energiepreise im Jahr 2015 konnte auch A.S. Création im Berichtsjahr profitieren, so dass sich die Herstellungskosten der produzierten Tapeten leicht reduzierten.

Bezogen auf die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2015 entspricht die erhöhte Rohertragsmarge einer Ergebnisverbesserung um 5,1 Mio. €. Hiermit konnten die fehlenden Ergebnisbeiträge infolge des Umsatzrückgangs allerdings nur teilweise kompensiert werden. Insgesamt fehlen A.S. Création 2015 aus dem Umsatzprozess im Vergleich zum Vorjahr Roherträge in Höhe von 7,0 Mio. €.

Der Personalaufwand, nach dem Materialaufwand die zweitwichtigste Aufwandsposition in der Gewinn- und Verlustrechnung von A.S. Création, lag im Geschäftsjahr 2015 mit 43,0 Mio. € nur leicht unter dem Vorjahresniveau von 43,2 Mio. €. Selbst ohne Berücksichtigung der o.g. Abfindungen hätte der Personalaufwand nur um 0,9 Mio. € bzw. um rund 2 % unter dem Vorjahresniveau gelegen. Die ergriffenen Maßnahmen zur Reduzierung der

Personalkosten haben zu einem Rückgang der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl um 2,6 % von 822 im Vorjahr auf 801 im Berichtsjahr geführt. Die Anpassung der Beschäftigtenzahl führte zwar zu einer Reduktion des Personalaufwandes, hielt jedoch nicht mit dem deutlichen Umsatzrückgang um 12,0 % Schritt. Belastet wurde der Personalaufwand im Berichtsjahr durch die tarifvertraglich vereinbarten Einkommenserhöhungen im Dezember 2014 um 2,4 % und im November 2015 um 2,6 %, die bei der Mehrzahl der im Inland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem höheren Lohn- und Gehaltsniveau im Jahr 2015 führten. Insgesamt übertraf die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) im Berichtszeitraum mit 26,5 % den bereits hohen Vorjahreswert von 23,2 % und erreichte das höchste Niveau in der jüngeren Geschichte von A.S. Création. Maßnahmen zur nachhaltigen Reduzierung des Personalaufwands wurden, wie bereits erläutert, ergriffen und sollten ab dem Geschäftsjahr 2016 zu einer Verbesserung der Personalaufwandsquote führen.

Die deutliche Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 37,9 Mio. € im Vorjahr um 8,3 Mio. € bzw. um 21,9 % auf 29,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2015 ist in erster Linie auf die bereits genannten Sondereffekte zurückzuführen, die im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren in Frankreich, den Wäh-

rungsverlusten sowie den Wertberichtigungen auf Forderungen resultieren. Zusätzlich zu diesen Sonderfaktoren konnten im Berichtsjahr Einsparungen in Höhe von 0,8 Mio. € realisiert werden. So reduzierten sich z.B. die Mieten infolge der Schließung von Lägern, und der erfolgte Abbau der Leiharbeiter führte ebenfalls zu einer Reduktion der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Abschreibungen lagen mit 8,6 Mio. € um 0,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 9,3 Mio. €, was im Berichtsjahr zu einer entsprechenden Ergebnisverbesserung führte.

Insgesamt ist es A.S. Création somit gelungen, die aus dem Umsatzrückgang des Jahres 2015 resultierenden fehlenden Ergebnisbeiträge in Höhe von 12,0 Mio. € durch eine verbesserte Rohertragsmarge (5,1 Mio. €), reduzierte Personalaufwendungen (0,9 Mio. €), Einsparungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (0,8 Mio. €) sowie geringere Abschreibungen (0,7 Mio. €) zu einem großen Teil zu kompensieren. Der nicht ausgeglichene Betrag in Höhe von 4,5 Mio. € entspricht im Wesentlichen dem erläuterten Rückgang des um Sondereffekte bereinigten operativen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2015.

Aufgrund des insgesamt ergebnisverbessernden Effektes, der aus den Sondereffekten des Jahres 2015 im Vergleich zu denen des Jahres

2014 resultierte, weist A.S. Création für das Berichtsjahr einen Anstieg des operativen Ergebnisses um 4,6 Mio. € von 3,3 Mio. € im Vorjahr auf 7,9 Mio. € aus.

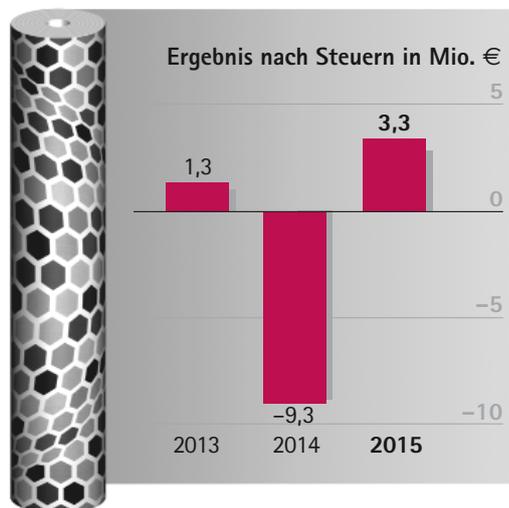
Neben dem operativen Ergebnis zeigte sich auch das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2015 deutlich verbessert. Den größten Einfluss auf das Konzern-Finanzergebnis von A.S. Création hat die Ergebnissituation der russischen Produktionsgesellschaft A.S. & Palitra. Da die A.S. Création Tapeten AG, wie der zweite Gesellschafter Kof Palitra, 50 % an diesem Unternehmen hält, wird die russische Produktionsgesellschaft nach der Equity-Methode bilanziert, d. h. der auf A.S. Création entfallende Anteil am Ergebnis nach Steuern des Gemeinschaftsunternehmens wird im Konzern-Finanzergebnis ausgewiesen. Nach einem anteiligen Verlust in Höhe von -8,2 Mio. € im Jahr 2014 verringerte sich dieser im Geschäftsjahr 2015 um 5,7 Mio. € auf -2,5 Mio. €. Aufgrund der überwiegenden Finanzierung des Gemeinschaftsunternehmens über Euro-Darlehen wurde die Ergebnissituation des Gemeinschaftsunternehmens sowohl im Jahr 2014 als auch im Jahr 2015 durch umrechnungsbedingte Währungsverluste zusätzlich belastet. Da der russische Rubel im Jahr 2015 gegenüber dem Euro weniger an Wert verlor als im Jahr 2014, fielen bei A.S. & Palitra – wie auch bei der russischen Vertriebsgesellschaft A.S. Création (RUS) – die umrechnungsbedingten Währungsverluste im

Geschäftsjahr 2015 geringer aus als im Vorjahr. Diese sind in dem anteiligen Ergebnis nach Steuern im Berichtsjahr mit -2,7 Mio. € (Vorjahr: -6,8 Mio. €) enthalten. Das heißt, ohne Berücksichtigung der umrechnungsbedingten Währungsverluste lag der auf A.S. Création entfallene Anteil am Gewinn nach Steuern bei 0,2 Mio. €, nachdem im Vorjahr noch ein anteiliger Verlust in Höhe von -1,4 Mio. € angefallen war. Damit hat das Gemeinschaftsunternehmen den operativen Turnaround vollzogen. In dieser sehr erfreulichen Entwicklung zeigen sich die Erfolge, die A.S. & Palitra mit der verbesserten Auslastung der eigenen Produktionskapazitäten sowie der zunehmenden Qualifizierung der eigenen Belegschaft erzielt hat. Eine noch weitergehende Ergebnisverbesserung wurde im Geschäftsjahr 2015 durch die Belastungen der Rohertragsmarge verhindert, die aus der deutlichen Verteuerung der importierten Rohstoffe resultierte. Aufgrund der (noch) nicht ausreichenden Qualität der Rohstoffe für die Tapetenproduktion, die in Russland hergestellt werden, bezieht A.S. & Palitra – wie auch die wesentlichen Wettbewerber – einen großen Teil der benötigten Materialien aus Westeuropa. Durch den Wertverlust des russischen Rubels gegenüber dem Euro verteuerten sich diese importierten Güter insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2015. Insgesamt sieht der Vorstand von A.S. Création die russische Produktionsgesellschaft auf einem sehr guten Weg, den Gewinn weiter auszudehnen. Vor

dem Hintergrund der guten Auftragslage und der zunehmenden Nachfrage nach Tapeten aus russischer Produktion haben die beiden Gesellschafter des Gemeinschaftsunternehmens beschlossen, eine weitere Produktionsanlage in der Gesellschaft zu installieren.

Neben der verbesserten Ertragslage des russischen Gemeinschaftsunternehmens hat sich der Abbau der Netto-Finanzverschuldung im Berichtsjahr positiv auf das Finanzergebnis von A.S. Création ausgewirkt. Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Netto-Zinsertrag in Höhe von 0,2 Mio. € erzielt, während im Vorjahr noch ein Netto-Zinsaufwand in Höhe von -0,2 Mio. € angefallen war. Zusammen mit dem um 5,7 Mio. € verbesserten anteiligen Ergebnis an der russischen Produktionsgesellschaft führte diese Ergebnisverbesserung um 0,4 Mio. € zu der Verbesserung des Konzern-Finanzergebnisses um 6,1 Mio. € von -8,4 Mio. € im Vorjahr auf -2,3 Mio. € im Berichtsjahr.

Operatives Ergebnis und Finanzergebnis führten im Geschäftsjahr 2015 zu einem Gewinn vor Steuern in Höhe von 5,6 Mio. €, nachdem im Vorjahr noch ein Verlust vor Steuern in Höhe von -5,1 Mio. € angefallen war. Nach Bereinigung der vorstehenden Sondereffekte hat sich das Ergebnis vor Steuern von 11,4 Mio. € im Vorjahr um 2,3 Mio. € auf 9,1 Mio. € im Berichtsjahr reduziert.



Im Konzern-Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres 2014 waren mit den nach der Equity-Methode bilanzierten anteiligen Verlusten des russischen Gemeinschaftsunternehmens sowie der bilanziellen Vorsorge für die Risiken aus den Kartellverfahren Aufwandspositionen in Höhe von 13,2 Mio. € enthalten, die nicht zu einer Reduzierung der steuerlichen Bemessungsgrundlage führten. Daher kam es im Vorjahr zu dem ungewöhnlich anmutenden Effekt, dass der Verlust nach Steuern mit -9,3 Mio. € höher ausfiel als der Verlust vor Steuern. Im Berichtsjahr hielten sich die anteiligen Verluste des russischen Gemeinschaftsunternehmens in Höhe von 2,5 Mio. € und die steuerfreien Erträge in Höhe von 2,1 Mio. €, die aus der Einigung mit den ehemaligen Eigentümern der beiden von dem Kartellverfahren betroffenen französischen Konzerngesellschaften resultierten, nahezu die Waage. Entsprechend hat sich das

Ergebnis nach Steuern von A.S. Création deutlich verbessert und zwar um 12,6 Mio. € von einem Verlust nach Steuern in Höhe von -9,3 Mio. € im Vorjahr auf einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 3,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2015. Damit wurde die Ergebnisplanung für das Jahr 2015, die eine überproportionale Steigerung des Ergebnisses nach Steuern sowohl im Vergleich zum operativen Ergebnis als auch im Vergleich zum Ergebnis vor Steuern vorgesehen hatte, klar erfüllt.

Auf Basis der im Jahr 2015 unverändert gebliebenen durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien von 2.756.351 Stück errechnet sich aus dem Konzernergebnis nach Steuern ein Ergebnis pro Aktie in Höhe von 1,19 € (Vorjahr: -3,39 €).

3.1.3. Gewinnverwendung

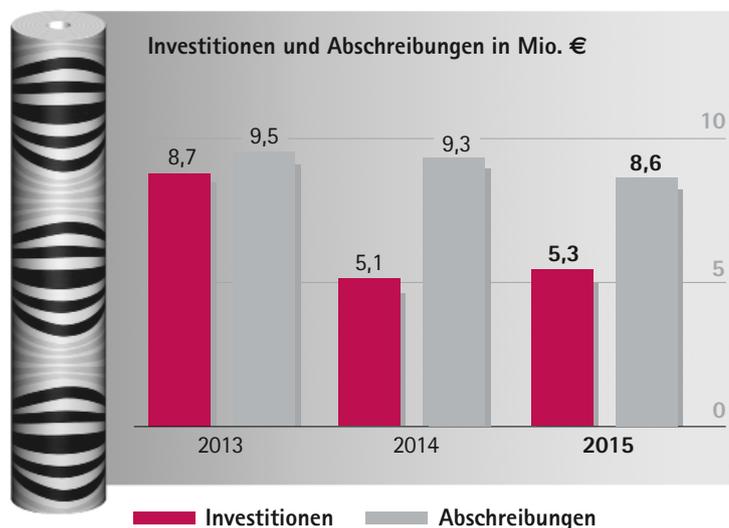
Seit jeher verfolgt der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG eine Dividendenpolitik, die eine hohe Ausschüttungsquote vorsieht, sofern die finanzielle Situation des Unternehmens dies zulässt. In den letzten Jahren hat sich die auf das Ergebnis pro Aktie bezogene Ausschüttungsquote von A.S. Création auf einem Niveau zwischen 45 % und 50 % eingependelt. Damit zeichnet sich die Dividendenpolitik von A.S. Création durch Konstanz und Verlässlichkeit aus.

Das Abstellen auf eine feste Ausschüttungsquote führt dazu, dass es keine Glättung der absoluten Dividendenhöhe gibt, sondern dass sich diese je nach Entwicklung der Ertragslage erhöht oder verringert. Entsprechend hatte sich die Verlustsituation im Geschäftsjahr 2014 in einem Ausfall der Dividende niedergeschlagen. Wie im Abschnitt 3.1.2. („Ergebnisentwicklung“) erläutert, hat sich die Ertragslage von A.S. Création im Geschäftsjahr 2015 mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 3,3 Mio. € bzw. 1,19 € pro Aktie wieder deutlich verbessert, so dass die Grundlage für eine Dividendenzahlung gegeben ist. Der bisherigen Dividendenpolitik folgend wird der Hauptversammlung, die für den 28. April 2016 terminiert ist, vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende von 0,60 € je Stückaktie zu zahlen. Auf Basis der Anzahl der per 31. Dezember 2015 ausstehenden Aktien in Höhe von 2,756 Mio. Stück errechnet sich damit ein Ausschüttungsvolumen in Höhe von 1,7 Mio. €.

3.2. Finanz- und Vermögenslage

3.2.1. Investitionen

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 5,3 Mio. € und erreichten somit in etwa das Vorjahresniveau von 5,1 Mio. €.



Hiervon entfielen 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) auf Gesellschafterdarlehen, die A.S. Création dem russischen Gemeinschaftsunternehmen A.S. & Palitra zu Finanzierungszwecken zur Verfügung gestellt hat. Diese langfristige Finanzierung wird im Konzernabschluss von A.S. Création als Investition ausgewiesen. Kumuliert belaufen sich die Investitionen der beiden Gesellschafter seit der Gründung von A.S. & Palitra im Jahr 2008 bis zum Bilanzstichtag auf 42,2 Mio. €, wovon 21,1 Mio. € auf A.S. Création entfallen sind.

Ohne Berücksichtigung der Finanzierung des Gemeinschaftsunternehmens lag das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2015 mit 4,5 Mio. € exakt auf dem Vorjahresniveau und war überwiegend geprägt durch die Investitionen in Druckwerkzeuge für die neuen Tapetenkollektionen sowie durch Ersatzinvestitionen.

Wie bereits im Vorjahr waren keine Erweiterungsinvestitionen notwendig.

Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen aus Bestellungen von Investitionen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

3.2.2. Kapitalflussrechnung und Nettofinanzverschuldung

Die hohe Innenfinanzierungskraft von A.S. Création hat nicht unter den weiterhin schlechten Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2015 gelitten. Im Gegenteil: Der Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit lag im Geschäftsjahr 2015 mit 17,4 Mio. € sogar um 3,2 Mio. € über dem Vorjahreswert von 14,2 Mio. €. Zu dieser Verbesserung des Cash-flows aus betrieblicher Tätigkeit haben neben der Verbesserung des Ergebnisses nach Steuern im Wesentlichen folgende Faktoren beigetragen:



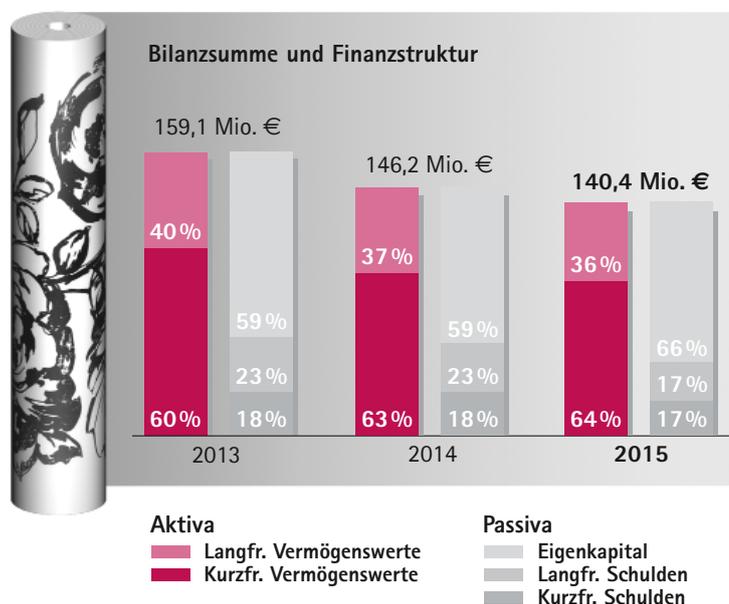
- Im Geschäftsjahr 2015 konnte das Vorratsvermögen um weitere 4,4 Mio. € insbesondere bei der A.S. Création Tapeten AG abgebaut werden, während im Vorjahr lediglich 3,2 Mio. € an zusätzlichem Kapital im Vorratsvermögen freigesetzt wurden. Aufgrund des deutlichen Umsatzrückgangs im Berichtsjahr zeigte sich die rechnerische Umschlagshäufigkeit der Vorräte mit 4,0 mal pro Jahr (Vorjahr: 4,2) allerdings leicht verschlechtert.
- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Berichtsjahr aufgrund des geringeren Umsatzes um 6,3 Mio. € reduziert, während im Vorjahr noch eine Erhöhung um 0,8 Mio. € zu verzeichnen gewesen war. Allerdings hat sich die rechnerische Außenstandsdauer der Forderungen von 66 Tagen im Vorjahr auf 68 Tage im Berichtsjahr weiter erhöht, da die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage insbesondere bei einigen osteuropäischen Kunden zu spürbaren finanziellen Problemen geführt hat, die sich bei A.S. Création in einem Anstieg der überfälligen Forderungen niederschlugen.

Dem gestiegenen Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit stand im Berichtsjahr kein erhöhter Finanzierungsbedarf gegenüber. Im Gegenteil: Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2015 – wie bereits erläutert – mit 5,3 Mio. €

in etwa auf dem Vorjahresniveau. Zum anderen wurde aufgrund des Verlustes für das Geschäftsjahr 2014 im Berichtsjahr keine Dividende ausgeschüttet, während im Vorjahr eine Dividende in Höhe von 0,7 Mio. € gezahlt worden war. Dadurch ist es A.S. Création im Geschäftsjahr 2015 gelungen, die Nettofinanzverschuldung (Differenz aus verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und flüssigen Mitteln sowie kurzfristigen Finanzanlagen) komplett abzubauen. Diese konnte im Verlauf des Jahres von 11,9 Mio. € per 31. Dezember 2014 um 12,2 Mio. € reduziert werden, so dass A.S. Création per 31. Dezember 2015 über eine Nettoanlageposition in Höhe von 0,3 Mio. € verfügte. Die Gesamtverbesserung setzt sich zusammen aus einer Verringerung der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten um 4,5 Mio. € bei einem gleichzeitigen Aufbau der flüssigen Mittel und kurzfristigen Finanzanlagen um 7,7 Mio. €. Damit verfügte A.S. Création zum Bilanzstichtag über flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von 16,5 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €), denen verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 16,2 Mio. € (Vorjahr: 20,7 Mio. €) gegenüber standen.

3.2.3. Bilanzstruktur

Die konservativen Finanzierungsgrundsätze von A.S. Création sind durch tendenziell langfristige Finanzierungen mit Festzinssätzen sowie durch Tilgungen während der Kreditlaufzeit gekenn-



zeichnet und haben sich gerade während den zurückliegenden turbulenten Jahren bewährt. So sah sich A.S. Création in den letzten Jahren weder mit einer Kürzung der Kreditlinien seitens der Banken noch mit einer Neuverhandlung der Konditionen existierender Kredite konfrontiert. Allenfalls wurden Kreditlinien im Einvernehmen mit den Banken reduziert, wenn die freien, d. h. nicht genutzten Kreditlinien zu hoch erschienen. Die Gruppe verfügt über eine sehr robuste und gesunde Finanzstruktur, wie die folgenden Bilanzkennzahlen belegen:

- Das Eigenkapital hat sich per 31. Dezember 2015 aufgrund des verbesserten Ergebnisses im Geschäftsjahr 2015 auf 93,2 Mio. € (Vorjahr: 86,9 Mio. €) erhöht. Durch das

erhöhte Eigenkapital und die gesunkene Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote mit 66,4 % deutlich über dem Vorjahresniveau von 59,4 %.

- Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital sind mehr als ausreichend, um die langfristig gebundenen Vermögenswerte zu finanzieren. Das entsprechende Verhältnis lag per 31. Dezember 2015 bei 233,3 % (Vorjahr: 220,4 %). Die sogenannte „goldene“ Finanzregel ist damit mehr als erfüllt.
- Die Nettofinanzverschuldung wurde per 31. Dezember 2015 komplett abgebaut, nachdem bereits im Vorjahr der Verschuldungsgrad (Nettofinanzverschuldung dividiert durch Eigenkapital) mit 13,7 % auf einem sehr niedrigen Niveau lag.

Von den gesamten Vermögenswerten der A.S. Création Gruppe, die sich zum 31. Dezember 2015 auf 140,4 Mio. € (Vorjahr 146,2 Mio. €) beliefen, entfiel mit 80,3 % (Vorjahr: 82,3 %) der weitaus größte Teil auf Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Finanzanlagen sowie auf Zahlungsmittel. Die in der Konzernbilanz zum Bilanzstichtag enthaltenen immateriellen Vermögenswerte (einschließlich der Geschäfts- und Firmenwerte) haben dagegen nur eine untergeordnete Bedeutung und entsprachen zum Bilanzstichtag lediglich 5,7 %

(Vorjahr: 5,6 %) der gesamten Bilanzsumme bzw. 8,7 % (Vorjahr: 9,4 %) des bilanziellen Eigenkapitals.

Nach Einschätzung des Vorstands ist die Vermögens- und Finanzlage von A.S. Création sehr solide und bietet die notwendige Voraussetzung, um trotz der unsicheren Rahmenbedingungen die langfristig verfolgte Wachstumsstrategie weiterhin zu verfolgen.

4. Wesentliche nicht-finanzielle Themen

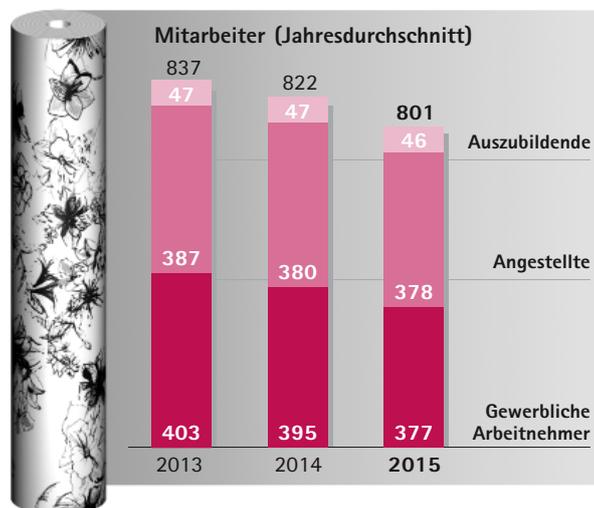
4.1. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2015 hat sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern von 822 im Vorjahr um 21 bzw. um 2,6 % auf 801 Personen verringert. Hiervon entfielen 728 (Vorjahr: 750) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Geschäftsbereich Tapete und 73 (Vorjahr: 72) auf den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe. Mit 651 Personen bzw. 81,3 % (Vorjahr: 675 Personen bzw. 82,1 %) ist die Mehrzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei inländischen Konzerngesellschaften beschäftigt.

Vor dem Hintergrund der rückläufigen Umsätze wurde seit 2014 ein Abbau der Beschäftigtenzahl vollzogen, der bis Herbst 2015 zum größten Teil über das Auslaufen zeitlich befristeter

Arbeitsverträge sowie über den Eintritt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in das Rentenalter umgesetzt wurde. Da aber nicht von einer deutlichen Verbesserung des Umsatzniveaus ausgegangen werden konnte, beschloss der Vorstand von A.S. Création, die Produktion in Deutschland an dem Standort Wiehl-Bomig zu konzentrieren. Diese Maßnahme, die bis zum 31. Dezember 2015 größtenteils umgesetzt wurde, hatte neben der Verlagerung von Arbeitsplätzen auch betriebsbedingte Kündigungen zur Folge. Da diese Konzentration der Produktion erst in der zweiten Jahreshälfte vollzogen wurde, hat sie noch keinen deutlichen Niederschlag in der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl des Jahres 2015 gefunden. Erst im Geschäftsjahr 2016 wird sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in der A.S. Création Gruppe aufgrund der bisher umgesetzten Maßnahmen auf rund 780 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reduzieren.

Dem Rückgang der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl um 2,6 % stand im Berichtsjahr ein Umsatzrückgang um 12,0 % gegenüber. Entsprechend ist der Umsatz je Mitarbeiter von 230 T€ im Vorjahr auf 208 T€ im Jahr 2015 weiter zurückgegangen. Im Abschnitt 3.1.2 („Ergebnisentwicklung“) wurde bereits über die gestiegene Personalaufwandsquote und über die weiteren Belastungen, die aus den jüngsten Tariferhöhungen resultieren, berichtet. Da ein Umsatz- und Ertragswachstum, mit dem



diese zusätzlichen Aufwendungen aufgefangen werden können, nicht zu erkennen ist, wird sich der Abbau von Arbeitsplätzen im Jahr 2016 fortsetzen. Mittelfristiges Ziel ist es, wieder eine Personalaufwandsquote in Höhe von rund 22 % zu erreichen, die in der Vergangenheit charakteristisch für A.S. Création war.

Nicht eingeschränkt wurde (und wird) das traditionell starke Engagement von A.S. Création in der betrieblichen Ausbildung. Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2015 waren 46 (Vorjahr: 47) junge Leute bei A.S. Création beschäftigt, um sich in einem der elf Berufsfelder ausbilden zu lassen, in denen A.S. Création eine betriebliche Ausbildung anbietet. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die zu-

künftige Entwicklung von A.S. Création darstellt. Entsprechend wurden die Aktivitäten im Bereich der Ausbildung auch unter den wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen der letzten Jahre nicht reduziert. Die Ausbildungsquote (Anzahl der Auszubildenden bezogen auf die inländischen Beschäftigten) liegt auf einem Niveau von 7,1 % (Vorjahr: 7,0 %).

4.2. Produktsicherheit und Umweltschutz

Der Produktion aller von der A.S. Création Tapeten AG hergestellten Tapeten liegen die entsprechenden gültigen EN- bzw. DIN-Normen zugrunde – damit wird den gesetzlichen Bestimmungen entsprochen. So tragen beispielsweise alle von A.S. Création hergestellten Tapeten gemäß der EN 15102 ein qualifiziertes CE-Kennzeichen. Damit wird dokumentiert, dass die Tapeten von A.S. Création die von der EU definierten Kriterien hinsichtlich des Brandverhaltens nachweislich erfüllen.

Um die Grundlage für eine einheitliche und nachvollziehbare gesundheitliche Bewertung von Bauprodukten in Deutschland bereitzustellen, hat der „Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten“ (AgBB) Prüfkriterien erarbeitet und daraus ein Bewertungsschema für Emissionen aus Bauprodukten, die im Innenraum verwendet werden, entwickelt. Solche Bauprodukte, zu

denen auch Tapeten zählen, müssen gemäß dieser Bestimmungen von einem unabhängigen Prüfinstitut geprüft werden. Geprüfte Bauprodukte, welche die Anforderungen erfüllen, erhalten vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBT) eine Zulassung und dürfen mit dem Ü-Zeichen gekennzeichnet werden. Die Tapeten von A.S. Création haben diese Zulassung erhalten und werden entsprechend gekennzeichnet.

Ebenfalls auf die Emissionen aus Bauprodukten, die im Innenraum verwendet werden, zielt eine französische Rechtsverordnung ab. Gemäß dieser Verordnung müssen in Frankreich alle im Innenraum verwendeten Bauprodukte mit ihrer Emissionsklasse gekennzeichnet werden. Nach den Analyseergebnissen eines akkreditierten Prüflabors entsprechen alle Tapeten von A.S. Création den Grenzwerten der niedrigsten Emissionsklasse „A+“ und sind entsprechend gekennzeichnet.

Doch neben der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben bietet A.S. Création seinen Kunden noch weitergehende Sicherheit: Die Tapeten von A.S. Création werden den strengeren Anforderungen der Gütegemeinschaft Tapete e. V. gerecht, die in der RAL-GZ-479 dokumentiert sind. Die Einhaltung dieser Norm wird von der renommierten, international tätigen Fraunhofer-Gesellschaft regelmäßig stichprobenartig überprüft.

Dem Gedanken des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit folgend, werden bei A.S. Création im Bereich Tiefdruck nur wasserbasierte Farben eingesetzt. Ferner verwendet A.S. Création nur noch FSC®-zertifizierte Papiere und Faservliese, so dass alle produzierten Tapetenrollen das FSC®-Siegel tragen. Der FSC® (Forest Stewardship Council) ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine umweltgerechte, sozialverträgliche und ökonomisch tragfähige Nutzung der Wälder auf der Erde einsetzt. Am FSC®-Siegel kann der Verbraucher erkennen, dass für die Herstellung des betreffenden Produktes Holz aus einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Waldbewirtschaftung verwendet wurde.

Bei den Investitionen trägt A.S. Création ebenfalls dem Gedanken des schonenden Umgangs mit den natürlichen Ressourcen Rechnung. Unmittelbar dem Umweltschutz zuzurechnen sind solche Investitionen, die erforderlich sind, um den sich verschärfenden gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen zu entsprechen. Darüber hinaus tragen Modernisierungsinvestitionen zum Umweltschutz bei, da mit dem Einsatz fortschrittlicherer Techniken in der Regel ein höherer Wirkungsgrad in Bezug auf die eingesetzten Ressourcen verbunden ist. Solche Modernisierungsinvestitionen werden bei A.S. Création kontinuierlich durchgeführt. Gleiches gilt für die

Verbesserung der Produktionsprozesse, die ebenfalls zu einem höheren Wirkungsgrad führt. Entsprechend konnten z. B. im Verlauf der letzten Jahre die Ausschussquote reduziert und der durchschnittliche Energieverbrauch zur Herstellung einer Rolle Tapete gesenkt werden. Diese Entwicklung soll in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Die A.S. Création Tapeten AG verfügt sowohl über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001:2011 als auch über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001:2008.

5. Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2015

Herr Jörn Kämper, seit dem 8. April 1998 Vorstandsmitglied der A.S. Création Tapeten AG, zuständig für Vertrieb und Marketing und seit dem 28. Juni 2001 Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft, wird aus persönlichen Gründen seinen am 31. März 2016 auslaufenden Dienstvertrag nicht verlängern. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat Herrn Roland Werner Bantel mit Wirkung vom 1. April 2015 zum zusätzlichen Vorstandsmitglied bestellt. Bis zum 31. März 2016 wird Herr Bantel gemeinsam mit Herrn Kämper das Vorstandsressort Vertrieb und Marketing übernehmen, um dieses ab dem 1. April 2016 dann alleine zu verantworten. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, Herrn

Maik Holger Krämer ab dem 1. April 2016 zum neuen Vorstandsvorsitzenden zu ernennen.

Herr Dr. Rüdiger Liebs, der dem Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG seit dem Börsengang der Gesellschaft im Jahr 1998 angehörte und der zuletzt sowohl dessen stellvertretender Vorsitzender als auch Vorsitzender des Prüfungsausschusses war, hat sein Mandat im Jahr 2015 altersbedingt niedergelegt. Die Hauptversammlung der A.S. Création Tapeten AG hat am 7. Mai 2015 Herrn Dr. Volker Hues, Finanzvorstand der Jungheinrich AG, zum neuen Aufsichtsratsmitglied gewählt. Herr Dr. Hues hat den Vorsitz des Prüfungsausschusses übernommen. Zur neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden hat der Aufsichtsrat Frau Jella Susanne Benner-Heinacher gewählt.

Die französische Kartellbehörde („Autorité de la concurrence“) hatte im Dezember 2014 einen Bußgeldbescheid gegen die zur A.S. Création Gruppe gehörenden französischen Gesellschaften SCE – Société de conception et d'édition SAS („SCE“) und MCF Investissement SAS („MCF“) erlassen. Die Bußgelder gegen SCE und MCF beliefen sich auf insgesamt 5,0 Mio. €. Gegen den Bußgeldbescheid wurde Einspruch eingelegt. Nach französischem Recht hat allerdings ein Einspruch keine aufschiebende Wirkung auf die Bußgeldzahlung. Daher mussten die Bußgelder im Jahr 2015 gezahlt werden. Die französische Kartellbehörde wirft einen nach

ihrer Auffassung kartellrechtswidrigen Informationsaustausch in den Jahren 2006 bis 2010 vor. A.S. Création hatte erst im Dezember 2008 die Mehrheit an den beiden Gesellschaften übernommen. Daher haften die ehemaligen Eigentümer von SCE und MCF ebenfalls für das Bußgeld. Mit den ehemaligen Eigentümern wurde am 4. Juni 2015 eine Vereinbarung unterzeichnet, wonach sich diese mit 2,1 Mio. € an dem Bußgeld und den Anwalts- und Verfahrenskosten beteiligen. Dieser Betrag wurde noch im Juni 2015 an die A.S. Création (France) SAS, die Muttergesellschaft von SCE und MCF, überwiesen und ist unabhängig von dem Ausgang des laufenden Einspruchsverfahrens gegen den Bußgeldbescheid.

Vor dem Hintergrund der rückläufigen Umsätze wurde Anfang 2014 ein Abbau der Beschäftigtenzahl eingeleitet, der sich zum größten Teil über das Auslaufen zeitlich befristeter Arbeitsverträge sowie über den Eintritt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in das Rentenalter vollzog. Im Verlauf des Jahres 2015 kam der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG zu der Überzeugung, dass kurzfristig nicht mehr von einer deutlichen Verbesserung des Umsatzniveaus ausgegangen werden konnte. Daher wurde der Beschluss gefasst, die Produktion in Deutschland an dem Standort Wiehl-Bomig zu konzentrieren. Diese Maßnahme, die bis zum 31. Dezember 2015 größtenteils umgesetzt wurde, hatte neben der Verlagerung von Arbeits-

plätzen auch betriebsbedingte Kündigungen zur Folge. Daher lagen die im Geschäftsjahr 2015 gezahlten Abfindungen bzw. hierfür gebildeten Rückstellungen mit 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) auf einem hohen Niveau.

6. Wichtige Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Nach Einschätzung des Vorstands lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

7. Chancen- und Risikobericht

7.1. Chancenmanagement

Das Produktportfolio von A.S. Création lässt sich eindeutig dem Konsumsektor zuordnen – über 90 % der Tapeten werden zu Renovierungszwecken verwendet, lediglich weniger als 10 % im Bereich der Neubauten. Ebenso zählen die Dekorationsstoffe aufgrund ihrer Verwendung zu den Konsumgütern. A.S. Création agiert somit auf Konsumgütermärkten, die zum einen durch die allgemeine Entwicklung der privaten Konsumausgaben und des Käuferverhaltens beeinflusst werden. Daneben hängt die Nachfrage nach den modischen Produkten Tapete und Dekorationsstoffe von den jeweils vorherrschenden Farb- und Designtrends ab.

Versteht man mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die einen positiven Einfluss auf den Geschäftsverlauf von A.S. Création

haben können, als Chancen, so ist es für den Erfolg des Unternehmens wesentlich, solche Chancen rechtzeitig zu erkennen und zu nutzen. Dieses sogenannte Chancenmanagement liegt bei A.S. Création in der Verantwortung der Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften. Die verschiedenen Tapeten- und Dekorationsstoffmärkte weisen landesspezifische Besonderheiten hinsichtlich der jeweiligen Farb- und Designtrends, hinsichtlich der Bedeutung der verschiedenen Distributionskanäle, über welche die Produkte vertrieben werden, sowie hinsichtlich der Konsolidierungsphase, in der sich der Markt befindet, auf. Entsprechend können sich Chancen in den verschiedenen Märkten in sehr unterschiedlichen Formen zeigen. Daher hat A.S. Création kein standardisiertes weltweites Chancenmanagementsystem installiert. Das ist aus Sicht des Vorstands auch nicht notwendig, da aufgrund der einfachen und übersichtlichen Konzernstruktur von A.S. Création sowie der direkten Berichtswege Informationen über erkannte Chancen, die konzernweit von Bedeutung sein könnten, zeitnah an den Vorstand kommuniziert werden.

7.2. Risiken

7.2.1. Risikomanagementsystem

Neben den Chancen ist jedes unternehmerische Handeln zwangsläufig mit Risiken verbunden. Diese Risiken lassen sich grund-

sätzlich in externe Umfeldrisiken, wie z. B. eine Änderung rechtlicher Vorschriften, und in interne Risiken, wie z. B. das Liquiditätsrisiko, unterteilen. In ihrer Firmengeschichte hat die A.S. Création Tapeten AG immer wieder ihren verantwortungsbewussten Umgang mit dem unternehmerischen Risiko bewiesen. Die hohe Qualität des Risikomanagements ist aus Sicht des Vorstands wesentliche Grundlage der erfolgreichen Entwicklung von A.S. Création.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden bei A.S. Création identifizierte potenzielle Risiken durch die Führungskräfte nach den beiden Kriterien „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Schadensausmaß“ beurteilt. Hierbei erfolgt die Bewertung des Schadensausmaßes anhand der Attribute „tragbar“, „hoch“ und „sehr hoch“. Der Vorstand ist laufend über die Risiken informiert. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt Risiken mit einem hohen oder sehr hohen Schadenspotenzial. Das Risikomanagementsystem, das bei A.S. Création integrierter Bestandteil des Berichterstattungssystems ist, ist aus Sicht des Vorstands ausreichend dimensioniert. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat auf Basis der gesetzlichen Vorgaben das Risikofrüherkennungssystem von A.S. Création im Rahmen der letztjährigen Abschlussprüfung geprüft und bestätigt, dass bestandsgefährdende Risiken

der künftigen Entwicklung durch das gemäß § 91 AktG errichtete Risikofrüherkennungssystem erkannt werden können und im Lagebericht zutreffend dargestellt sind. Auch im Rahmen der diesjährigen Abschlussprüfung wurde das Risikofrüherkennungssystem durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, einer Kontrolle unterzogen.

Aufgrund der Vielzahl der identifizierbaren und im Risikomanagementsystem erfassten Einzelrisiken – von denen einige wesentliche im Folgenden erläutert werden – ist es von Bedeutung, eine realistische Einschätzung des Gesamtrisikos nicht zu vernachlässigen. Aus Sicht des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG ist das Gesamtrisiko als tragbar einzustufen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden, ist tendenziell niedrig.

7.2.2. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Risiken

Aus der weiteren Entwicklung der politischen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den osteuropäischen Ländern außerhalb der Europäischen Union, insbesondere in Russland, resultieren aus Sicht des Vorstands für A.S. Création Risiken mit einem hohen bis sehr hohen Schadensausmaß. Ein wesentliches

Risiko in diesem Zusammenhang ist eine mögliche weitere nachhaltige Abwertung des russischen Rubels gegenüber dem Euro bei einer sehr hohen Volatilität des Wechselkurses. Hierdurch könnte sich der russische Tapetenmarkt aus Sicht von A.S. Création dauerhaft von einem Massenmarkt zu einem Spezialitätenmarkt entwickeln, da sich die von Deutschland nach Russland exportierten Tapeten extrem verteuern und dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den Tapeten aus lokaler Produktion verlieren. In der Folge würde sich die Auslastung der deutschen Produktionsstätte deutlich verschlechtern. Weiterhin würde eine langfristige starke Abwertung des russischen Rubels dazu führen, dass sich die umrechnungsbedingten Währungsverluste, die insbesondere aus der Finanzierung der russischen Produktionsstätte über Euro-Darlehen resultieren (zu den Details siehe Abschnitt 3.1.2 des Lageberichts), materialisieren. D.h., dass aus den aktuell nicht-zahlungswirksamen umrechnungsbedingten Währungsverlusten im Zeitpunkt der Rückzahlung der Darlehen zahlungswirksame Währungsverluste werden. Ferner könnte die schlechte gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Russland dazu führen, dass große Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen und A.S. Création Zahlungsausfälle verkraften muss. Schließlich ist ein negatives Szenario denkbar, dass es im Zuge eines eskalierenden politischen Konflikts mit Russland zu Enteignungen oder dem Ein-

frieren von Geldern kommt, so dass A.S. Création das Engagement in Russland vollständig abschreiben müsste.

Branchenspezifische Risiken ergeben sich aus den vorhandenen Überkapazitäten in der Tapetenindustrie. Vor dem Hintergrund der positiven Nachfrageentwicklung bis zum Jahr 2008 wurden in West- und Osteuropa neue Kapazitäten zur Produktion von Tapeten aufgebaut. Der abrupte Nachfragerückgang im Jahr 2009 infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise führte dann dazu, dass insbesondere die großen westeuropäischen Tapetenhersteller nicht mehr in der Lage waren, die eigenen Produktionskapazitäten auszulasten. Durch die negativen Auswirkungen, die die Ukraine-Krise auf die Exportmöglichkeiten nach Osteuropa und die Nachfrage auf den lokalen Märkten hat, hat sich die Situation für die westeuropäischen Tapetenhersteller nochmals deutlich verschlechtert. Nach Einschätzung des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG bestehen aktuell signifikante Überkapazitäten in der westeuropäischen Tapetenindustrie. Gleichzeitig werden in Osteuropa, insbesondere in Russland, in nennenswertem Umfang neue zusätzliche Produktionskapazitäten aufgebaut. Die russischen Tapetenhersteller profitieren davon, dass die Tapetenimporte aus Westeuropa aufgrund der Abwertung des Rubels für den russischen Konsumenten sehr teuer geworden sind und dass der Import günstiger

Tapeten aus der Ukraine aus politischen Gründen erschwert ist. Es ist nicht auszuschließen, dass die Investitionstätigkeit in Russland auch dort zu Überkapazitäten führen wird. Der Vorstand sieht das Risiko, dass die Situation der Unterauslastung zu einem ruinösen Preiswettbewerb und damit zu einer erneuten Konsolidierungsphase in der weltweiten Tapetenindustrie führen könnte. Sollte es zu einem erneuten Konsolidierungsprozess kommen, ist A.S. Création aufgrund der eigenen Innovations- und Finanzkraft sowie der im Jahr 2015 vorgenommenen Anpassung der Produktionskapazitäten in Deutschland nach Einschätzung des Vorstands in der Lage, hieraus als Gewinner hervorzugehen. Der Vorstand erkennt in dieser Hinsicht ein hohes, aber kein existenzgefährdendes Risikopotenzial.

Ein weiteres hohes Risikopotenzial für die Tapetenbranche resultiert aus den sich tendenziell verschärfenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften über die Verwendung chemischer Stoffe in der Produktion. So ist in der Europäischen Union (EU) die Chemikalienverordnung REACH geltendes Recht. REACH ist hierbei die Abkürzung für „Registrierung, Evaluierung, Autorisierung und Beschränkung von Chemikalien“. Auf der Basis dieser Verordnung werden die Gefahren für die menschliche Gesundheit und die Umwelt, die von Chemikalien ausgehen, bewertet. Dabei können Chemikalien z. B. auf eine Liste besonders Besorgnis erregender

Substanzen (sogenannte SVHC-Liste) gesetzt werden mit der Folge, dass unter Umständen über den Einsatz dieser Chemikalien informiert werden muss. Im Extremfall kann es zu einem EU-weiten Verbot der Verwendung bestimmter Chemikalien kommen. Neben anderen Industrien verwendet auch die Tapetenbranche solche chemischen Zusatzstoffe. Ein Beispiel hierfür sind z. B. Weichmacher, die bei der Produktion sogenannter Flachvinyl- und Strukturvinyl-Tapeten Verwendung finden. Unter der Annahme des ungünstigen Falls, dass es tatsächlich zu einem generellen Verbot der Verwendung z. B. von Weichmachern käme, wäre die gesamte Tapetenindustrie gleichermaßen betroffen. Diese Veränderung der Rahmenbedingungen würde daher nicht zu Verwerfungen in der Wettbewerbssituation führen. Ein hohes Risiko könnte daraus entstehen, dass sich ein Wettbewerber den exklusiven Zugriff auf ein gleichwertiges Substitutionsprodukt sichert und damit einen dauerhaften Wettbewerbsvorteil erhält. Um dieses Risiko zu minimieren, untersucht A.S. Création kontinuierlich, inwieweit Substitutionsprodukte in den vorhandenen Produktionsanlagen verarbeitet werden können. Daher schätzt der Vorstand die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios nicht als hoch ein.

Neben den Chancen, die Tapete als modisches Produkt bietet, resultiert aus dieser Charakteristik auch das Risiko, dass sich Modetrends

etablieren, die zu einer rückläufigen Nachfrage nach dem Produkt Tapete führen. So könnte z. B. ein allgemeiner und nachhaltiger Trend hin zu einer glatten weißen Wand für A.S. Création zu hohen Umsatz- und Ergebnisrückgängen führen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios schätzt der Vorstand allerdings eher gering ein, da zum einen normalerweise der gleiche Modetrend nicht gleichzeitig auf allen regionalen Absatzmärkten von A.S. Création zu beobachten ist, und zum anderen Tapete nicht nur als Designtapete, sondern auch als Unitapete hergestellt werden kann.

7.2.3. Risiken aus den betrieblichen Funktionsbereichen

Angesichts der besonderen Marktbedingungen ergibt sich ein Risikopotenzial im Hinblick auf den betrieblichen Funktionsbereich Beschaffung. Als Abnehmer steht A.S. Création nur wenigen Anbietern gegenüber, und die Mengen, welche die Tapetenindustrie im Allgemeinen und A.S. Création im Besonderen abnehmen, sind aus Sicht der Anbieter relativ gering. Daher besitzt A.S. Création im Fall steigender Rohstoffpreise nur eine eingeschränkte Verhandlungsmacht und begrenzte Ausweichmöglichkeiten. Die Strategie von A.S. Création zielt darauf ab, durch eine konsequent auf Innovationen ausgerichtete Produktpolitik eine langfristige Belastung der Margen zu verhin-

dern. Dennoch birgt diese Strategie das Risiko, dass Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite nicht zeitgleich an die Kunden weitergegeben werden können. Schwankungen in der Rohertragsmarge können deshalb in den einzelnen Geschäftsjahren nicht ausgeschlossen werden. Die langfristige Analyse zeigt, dass sich diese Schwankungen im Zeitraum von 1997 bis 2015 in einem engen Korridor von $\pm 2,5$ Prozentpunkten um die 50-Prozent-Marke bewegt haben. Lediglich in den drei Geschäftsjahren 2007, 2008 und 2011 war es aufgrund der „explodierten“ Rohstoff- und Energiepreise nicht mehr gelungen, die Rohertragsmarge in diesem Korridor zu halten. Trotz dieser Belastungen erzielte A.S. Création auch in diesen Jahren positive Ergebnisse und ausreichende Cash-flows, um das Normalinvestitionsvolumen zu finanzieren. Aus diesem Grund sieht der Vorstand für A.S. Création in steigenden Beschaffungspreisen ein hohes, aber keinesfalls sehr hohes, bestandsgefährdendes Risiko. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen stagnierenden Rohstoffpreise erscheint die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios momentan gering.

Ein weiteres Risikopotenzial aus dem Funktionsbereich Beschaffung stellt die ausreichende Verfügbarkeit von Rohstoffen bzw. Vorprodukten in der erforderlichen Qualität dar. Die Konzentration auf Seiten der Anbieter, welche die von A.S. Création benötigten Roh-

stoffe und Vorprodukte liefern, hat in den letzten Jahren zu einem Anstieg des Beschaffungsrisikos geführt. Sollte A.S. Création aufgrund einer allgemein gestiegenen Nachfrage oder aufgrund des Ausfalls eines größeren Lieferanten nicht in der Lage sein, die benötigten Mengen eines Rohstoffes bzw. eines Vorproduktes zu erhalten, kann es zeitweise zu Produktionsausfällen kommen. Um dieses Risiko zu reduzieren, analysiert und testet A.S. Création gezielt die Qualität und Leistungsfähigkeit neuer Lieferanten. Der Vorstand sieht in der nicht ausreichenden Verfügbarkeit von Rohstoffen ein hohes, aber keinesfalls sehr hohes, bestandsgefährdendes Risiko.

Daneben lassen sich aktuell in den Funktionsbereichen Produktion und Logistik keine hohen oder sehr hohen Risiken erkennen, die eine nennenswerte Eintrittswahrscheinlichkeit haben. Die Produktionsanlagen entsprechen dem Stand der Technik, notwendige Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen werden permanent durchgeführt und können aus dem Cash-flow finanziert werden.

Aus dem Funktionsbereich Vertrieb resultieren Risiken, die im Zusammenhang mit den sich verändernden Strukturen auf den Absatzmärkten stehen. Zum einen findet ein spürbarer Konzentrationsprozess statt, der sowohl im Bereich des Groß- und Einzelhandels als auch bei den Baumärkten sowie bei den Discountern zu

größeren Einheiten führt. Zum anderen zeichnet sich ein Trend ab, der dazu führen könnte, dass sich die Nachfrage im hochpreisigen Premiumsegment und im preisbewussten Discountsegment zulasten des mittleren Marktsegments verstärkt. Weiterhin hat sich der Online-Vertrieb von Tapeten inzwischen als weitere Vertriebs-schiene etabliert und konkurriert zunehmend mit den traditionellen Handelsformen. Sollte es A.S. Création nicht gelingen, sich rechtzeitig mit der Sortiments- und Preispolitik sowie mit der eigenen Organisationsstruktur an diese sich verändernden Strukturen anzupassen, könnte das zu einer deutlichen und nachhaltigen Belastung der Umsatz- und Ertragslage führen. Daher besteht ein hohes denkbare Risiko, dessen Eintrittswahrscheinlichkeit aus Sicht des Vorstands allerdings eher gering ist.

7.2.4. Finanzwirtschaftliche Risiken

Wie in der Analyse der Finanzlage bereits dargelegt, sind – vor dem Hintergrund eines traditionell starken Cash-flows und der robusten Finanzstruktur – Finanzierungs- bzw. Liquiditätsengpässe nicht zu erwarten. Aufgrund der spezifischen Struktur der A.S. Création Gruppe spielt der Einsatz von Zins- oder Währungssicherungsgeschäften sowie von Finanzderivaten eine untergeordnete Rolle. Solche Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich nur mit einem Grundge-

schäftsbezug abgeschlossen. Zu den Details hinsichtlich der finanzwirtschaftlichen Risiken verweisen wir auf den Anhang Nr. 30 des Konzernabschlusses.

7.2.5. Risiken aus Kartellverfahren

Aus den laufenden Kartellverfahren in Deutschland und in Frankreich resultieren Risiken, da bei Kartellrechtsverstößen grundsätzlich das Risiko signifikanter Bußgeldzahlungen existiert. Weiterhin besteht ein potenzielles Risiko im Hinblick auf Schadensersatzforderungen, die Dritte im Zusammenhang mit einem Kartellverfahren erheben können, sowie im Hinblick auf Belastungen, die aus der Freistellung der Verantwortlichen des Unternehmens von möglichen Bußgeldzahlungen und Schadensersatzforderungen entstehen können.

Nach der im November 2010 vorgenommenen Durchsuchung und der Einleitung eines kartellrechtlichen Ordnungswidrigkeitenverfahrens im November 2011 hat das Bundeskartellamt im Februar 2014 Bußgeldbescheide gegen die A.S. Création Tapeten AG sowie gegen Verantwortliche des Unternehmens erlassen. Das Bundeskartellamt wirft kartellrechtswidriges Verhalten im Zeitraum von 2005 bis 2008 vor. In diesem Zeitraum soll es zu Preisabsprachen zwischen der A.S. Création Tapeten AG und anderen deutschen Tapetenherstellern gekommen

sein. Die erlassenen Bußgeldbescheide beziehen sich auf zwei der ursprünglich fünf Tatvorwürfe. Die drei anderen Vorwürfe wurden nach vier Jahren intensiver Ermittlungstätigkeit seitens des Bundeskartellamtes fallen gelassen. Das Bußgeld gegen die A.S. Création Tapeten AG beläuft sich auf 10,0 Mio. € und die Bußgelder gegen die betroffenen Personen auf insgesamt 0,5 Mio. €. Die A.S. Création Tapeten AG hat – mit Zustimmung der Hauptversammlung – die betroffenen Personen von eventuellen Bußgeldzahlungen freigestellt. Die A.S. Création Tapeten AG und die betroffenen Personen haben im März 2014 Einspruch gegen die Bußgeldbescheide eingelegt. Das Bundeskartellamt hat das Verfahren zwischenzeitlich an die Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf abgegeben.

Nach den im November 2010 vorgenommenen Durchsuchungen und der Einleitung kartellrechtlicher Ordnungswidrigkeitenverfahren im Juli 2013 hat die französische Kartellbehörde („Autorité de la concurrence“) im Dezember 2014 einen Bußgeldbescheid gegen die zur A.S. Création Gruppe gehörenden französischen Gesellschaften SCE – Société de conception et d'édition SAS (SCE) und MCF Investissement SAS (MCF) erlassen. Die französische Kartellbehörde wirft einen nach ihrer Auffassung kartellrechtswidrigen Informationsaustausch zwischen den beiden zur A.S. Création Gruppe gehörenden Unternehmen und anderen fran-

zösischen Tapetenunternehmen in den Jahren 2006 bis 2010 vor. Die Bußgelder gegen die beiden Unternehmen belaufen sich auf insgesamt 5,0 Mio. €. Gegen den Bußgeldbescheid wurde im Februar 2015 Einspruch eingelegt. Der Vorstand von A.S. Création erwartet im Verlauf des Jahres 2016 ein Urteil in dem laufenden Verfahren vor dem Berufungsgericht („Cour d'appel“) in Paris. A.S. Création hatte erst im Dezember 2008 die Mehrheit an den beiden betroffenen Gesellschaften SCE und MCF übernommen. Daher haften die ehemaligen Eigentümer von SCE und MCF ebenfalls für das Bußgeld. Mit den ehemaligen Eigentümern wurde im Juni 2015 eine Vereinbarung unterzeichnet, wonach sich diese mit 2,1 Mio. € an dem Bußgeld und den Anwalts- und Verfahrenskosten beteiligen. Dieser Betrag wurde noch im Juni 2015 an A.S. Création überwiesen und ist unabhängig von dem Ausgang des laufenden Einspruchsverfahrens gegen den Bußgeldbescheid. Daher beläuft sich das maximale, von A.S. Création zu tragende Bußgeld auf 2,9 Mio. €.

Mit 13,4 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €) steht nunmehr die maximale Bußgeldhöhe fest, die aus den beiden Kartellverfahren für A.S. Création resultieren kann. Nach Einschätzung des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG und ihrer Rechtsberater erscheint die Höhe der Bußgelder selbst unter der Annahme, dass die Vorwürfe zutreffend sein sollten, in beiden Kartellver-

fahren unverhältnismäßig. Daneben sind die vorgetragenen gewichtigen Argumente, die gegen Kartellverstöße sprechen, nicht ausreichend gewürdigt worden. Daher geht der Vorstand davon aus, dass die Bußgeldhöhe einer gerichtlichen Überprüfung nicht standhalten wird. Aufgrund der Unsicherheiten, die mit Gerichtsverfahren verbunden sind, wurde aus Vorsichtsgründen von 2013 bis zum Bilanzstichtag ein Betrag in Höhe von insgesamt 4,9 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) als Risikovorsorge berücksichtigt. Es besteht das Risiko, dass sich die Höhe dieser bilanziellen Vorsorge im weiteren Verfahrensverlauf – entgegen der heutigen Einschätzung – als nicht ausreichend herausstellt.

Im Hinblick auf die Liquiditätsbelastung ist zu beachten, dass nach französischem Recht der Einspruch gegen den Bußgeldbescheid keine aufschiebende Wirkung auf die Bußgeldzahlung hat, so dass die o.g. 5,0 Mio. € bereits im Jahr 2015 gezahlt wurden. Hiervon wurden, wie oben erläutert, 2,1 Mio. € erstattet, so dass A.S. Création einen Netto-Liquiditätsabfluss in Höhe von 2,9 Mio. € zu verzeichnen hatte. In Deutschland entsteht die Pflicht zur Zahlung der Geldbußen erst, wenn ein rechtskräftiger Bußgeldbescheid oder ein rechtskräftiges Urteil vorliegt. Trotzdem hat A.S. Création im Jahr 2014 bereits einen Teilbetrag des Bußgeldes in Höhe von 2,0 Mio. € geleistet. Diese Zahlung beruht ausschließlich

auf kaufmännischen Erwägungen, da hiermit die Verzinsungspflicht eines möglichen Bußgeldes bis zu diesem Betrag vermieden wird. Da diese Zahlung freiwillig und unter dem Vorbehalt der Rückzahlung im Fall eines erfolgreichen Rechtsmittelverfahrens erfolgte, stellt diese Zahlung kein Schuldanerkenntnis dar. Von der maximalen Bußgeldhöhe von 13,4 Mio. € wurden somit bereits 4,9 Mio. € bezahlt, d.h. neben dem o.g. Ergebnisrisiko in Höhe von 8,5 Mio. € besteht ein maximales Liquiditätsrisiko in derselben Höhe. Vor dem Hintergrund der guten Finanzlage von A.S. Création schätzt der Vorstand die mit den Kartellverfahren verbundenen maximalen Risiken als nicht bestandsgefährdend ein. Ferner erachtet er die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses maximalen Risikos aus den o.g. Gründen als niedrig.

7.2.6. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Die A.S. Création Gruppe zeichnet sich durch eine klare und überschaubare gesellschaftsrechtliche Struktur aus. Neben der A.S. Création Tapeten AG umfasst der Konsolidierungskreis lediglich acht Unternehmen, die nach den Regeln der Vollkonsolidierung

in den Konzernabschluss einbezogen werden, und ein Unternehmen, das nach der Equity-Methode konsolidiert wird.

Der Rechnungslegungsprozess in der A.S. Création Gruppe ist dezentral organisiert, d. h. die Konzerngesellschaften erstellen ihren jeweiligen Einzelabschluss nach landesrechtlichen Vorschriften in eigener Verantwortung. Hierbei setzen die einzelnen Gesellschaften unterschiedliche Buchhaltungsprogramme ein, wobei es sich überwiegend um Standardsoftware handelt, die an die landes- und unternehmensspezifischen Gegebenheiten angepasst wurde. Die Verarbeitung von standardisierten Geschäftsvorfällen, die regelmäßig und in großer Anzahl anfallen, wie z. B. die Fakturierung und die Lohn- und Gehaltsabrechnung, erfolgt ebenfalls in EDV-gestützten Systemen, die über Schnittstellen mit den Buchhaltungssystemen verbunden sind. Auf diese Weise wird das Fehlerpotenzial im Rechnungslegungsprozess minimiert.

Die interne Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses erfolgt durch die Anwendung des „Vier-Augen-Prinzips“ sowie durch die regelmäßige Durchführung von Plausibilitätskontrollen. Innerhalb der A.S. Création Gruppe wird die interne monatliche Berichterstattung aus dem Rechnungswesen abgeleitet. Da auf die Verwendung von kalkulatorischen Größen oder pauschalen Umlagen verzichtet

wird, orientiert sich das interne Controlling-system nicht an „künstlichen“ Ergebnisgrößen, sondern an denjenigen, die dem Rechnungswesen entstammen. Entsprechend ist die interne Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses integraler Bestandteil des Controlling-systems.

Die externe Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses erfolgt einerseits durch die jährliche Prüfung der Jahresabschlüsse seitens der Wirtschaftsprüfer. Um Gewöhnungseffekte in der Prüfung zu vermeiden, ist es innerhalb der A.S. Création Gruppe gelebte Praxis, den Abschlussprüfer von Zeit zu Zeit zu wechseln. In diesem Zusammenhang wurde Ernst & Young ab dem Geschäftsjahr 2014 als Nachfolger der bisherigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG zum neuen Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. Um einen einheitlichen Prüfungsstandard innerhalb der A.S. Création Gruppe zu gewährleisten, verfolgt A.S. Création ferner die Philosophie, möglichst wenige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften einzusetzen. Demzufolge wurden im Geschäftsjahr 2015 die Einzelabschlüsse von neun der insgesamt zehn Konzerngesellschaften durch Ernst & Young bzw. von Ernst & Young gemeinsam mit KPMG geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Andererseits werden die internen Kontrollsysteme der Konzerngesellschaften (und damit auch diejenigen im Bereich des Rechnungs-

legungsprozesses) regelmäßig einer Prüfung durch externe Spezialisten unterzogen, um die Abläufe kontinuierlich weiter zu entwickeln. In die Auswertung der Ergebnisse dieser Prüfungen ist der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG, insbesondere dessen Prüfungsausschuss, eingebunden.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden durch die Konzerngesellschaften die jeweiligen Einzelabschlüsse in den einheitlichen Konzernkontenrahmen überführt und mit weiteren ergänzenden Informationen zu einem Berichterstattungspaket zusammengefasst. Dieses standardisierte Berichterstattungspaket wird durch die A.S. Création Tapeten AG für alle Konzernunternehmen einheitlich vorgegeben und findet nicht nur im Rahmen des Jahresabschlusses, sondern auch in der monatlichen Berichterstattung Anwendung. Die Daten aus den Berichterstattungspaketen werden dann über eine Schnittstelle in das Konsolidierungssystem übernommen, in dem der Konzernabschluss von A.S. Création erstellt wird. Der Konzernabschluss sowie die konsolidierten Darstellungen der beiden Geschäftsbereiche Tapete und Dekorationsstoffe werden zentral erstellt. Um die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sicherzustellen, werden wesentliche Parameter, wie z. B. der Abzinsungsfaktor zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen, zentral durch die A.S. Création

Tapeten AG vorgegeben. Auch die Werthaltigkeitsüberprüfung der Firmenwerte wird aus diesem Grund zentral vorgenommen.

Die internen Kontrollsysteme zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung umfassen auf Konzernebene insbesondere die Plausibilitäts- und Vollständigkeitsprüfung der erhaltenen Berichterstattungspakete. Ferner nehmen bei Bedarf Vertreter der A.S. Création Tapeten AG an den Abschlussbesprechungen mit den Wirtschaftsprüfern der Konzerngesellschaften teil. Darüber hinaus sind in der verwendeten Software Kontrollen hinsichtlich der wesentlichen Konsolidierungsvorgänge integriert, wie z. B. der Schuldenkonsolidierung, der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie der Kapitalkonsolidierung. Schließlich wird der Konzernabschluss wie auch der Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG durch den Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG bzw. dessen Prüfungsausschuss geprüft.

Die externe Kontrolle des Konzernrechnungslegungsprozesses erfolgt zum einen durch die Abschlussprüfer der Konzerngesellschaften, welche die Ableitung des Berichterstattungspakets aus dem jeweiligen Jahresabschluss prüfen sowie die Vollständigkeit und Richtigkeit der enthaltenen Informationen bestätigen. Weitere Kontrollaktivitäten erfolgen durch den Konzernabschlussprüfer, der den jeweiligen

Abschlussprüfern der Konzerngesellschaften einheitliche Vorgaben für die Prüfung gibt. Hierbei berücksichtigt der Konzernabschlussprüfer gegebenenfalls auch einen Prüfungsschwerpunkt, den der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG bzw. dessen Prüfungsausschuss für die Konzernabschlussprüfung vorgegeben hat. Zum anderen prüft der Konzernabschlussprüfer die Ableitung des Konzernabschlusses aus den Einzelabschlüssen unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgänge.

Die beschriebenen Kontrollsysteme, die A.S. Création im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess unterhält, sollen das Risiko, dass die Einzelabschlüsse oder der Konzernabschluss wesentliche Sachverhalte nicht, unvollständig oder fehlerhaft darstellen, minimieren. Sie können allerdings keine absolute Sicherheit geben, dass die Einzelabschlüsse oder der Konzernabschluss frei von Fehlern sind.

8. Prognosebericht

Nach Einschätzung der Weltbank hat sich die globale Wirtschaft von den Folgen der Finanzkrise noch nicht erholt. Sie erwartet daher für 2016 lediglich ein Weltwirtschaftswachstum in Höhe von 2,9 %, nachdem bereits das Jahr 2015 mit einem globalen Wachstum um 2,4 %

enttäuschend ausgefallen war. Zu den größten Gefahren für die Weltkonjunktur zählen aus der Sicht der Weltbank die anhaltende Schwäche im Welthandel, die hohe Volatilität der Finanzmärkte, die Verluste der Öl-Exportnationen aufgrund des niedrigen Ölpreises sowie das schwache Wirtschaftswachstum in einer Reihe von Schwellenländern und in der Eurozone.

Die Prognosen für die Eurozone gehen im Großen und Ganzen davon aus, dass sich die Region unverändert langsam von der schweren Rezession erholt, da in einigen Ländern die noch ungelösten strukturellen Probleme ein starkes, nachhaltiges Wirtschaftswachstum verhindern und die Auswirkungen der Ukraine-Krise die Ausfuhren belasten werden. Daher wird für 2016 erneut mit einem nur leichten Anstieg des Brutto-Inlandsproduktes um 1,3 % gerechnet nach 1,5 % im Jahr 2015. Ein etwas positiveres Bild wird für die Entwicklung der privaten Konsumausgaben gezeichnet, bei denen ein Anstieg um 1,9 % nach 1,7 % im Vorjahr erwartet wird. Positiv aus Sicht von A.S. Création ist weiterhin zu vermerken, dass die Erwartungen im Hinblick auf die privaten Konsumausgaben in Deutschland freundlicher ausfallen als diejenigen für die anderen Länder der Eurozone. Für Deutschland, wo A.S. Création im Jahr 2015 immerhin 41,5 % der Konzernumsätze erzielt hat, wird ein Anstieg der privaten Konsumausgaben im Jahr 2016 um 2,5 % prognostiziert.

Eingetrübt fallen dagegen die Erwartungen für die osteuropäischen Länder außerhalb der Europäischen Union aus. Für Russland – zusammen mit China einer der beiden größten Tapetenmärkte weltweit – erwarten einige Wirtschaftsforscher für 2016 aufgrund der niedrigen Ölpreise, des Wertverfalls des russischen Rubels sowie der Wirtschaftssanktionen im Zuge der Ukraine-Krise einen weiteren Rückgang des Brutto-Inlandsproduktes um 0,7 % und einen Anstieg der Inflation auf 9,2 %. Allerdings gibt es auch deutlich pessimistischere Prognosen für das Land. Alle Prognosen gehen aber davon aus, dass sich Russland 2016 weiterhin in einer tiefen Rezession befinden wird. Der damit voraussichtlich einhergehende Rückgang der privaten Konsumausgaben um 2,0 % wird sich aus Sicht von A.S. Création negativ auf den Tapetenkonsum auswirken. Eine realistische Prognose der Rubelkursentwicklung für 2016 ist in der momentanen Situation kaum möglich. Insgesamt wird sich A.S. Création im Jahr 2016 in Russland weiterhin in einem schwierigen Umfeld bewegen.

Für das Jahr 2016 wird mit stagnierenden Rohstoff- und Energiepreisen gerechnet, da das erwartete schwache globale Wirtschaftswachstum zu keinem deutlichen Nachfrageanstieg nach Rohstoffen und Energien führen sollte. Es ist aber nicht davon auszugehen, dass es – nach dem Verfall des Ölpreises im

Jahr 2015 und bis Anfang 2016 – zu weiteren deutlichen Preisreduktionen für Rohöl kommen wird.

Der Vorstand von A.S. Création erwartet in den kommenden Jahren nachhaltige strukturelle Veränderungen in der internationalen Tapetenindustrie, insbesondere eine abnehmende Bedeutung der westeuropäischen Produzenten und eine zunehmende Bedeutung der osteuropäischen Hersteller. Getragen wird diese Entwicklung auf der einen Seite durch die sich verschlechternden Exportmöglichkeiten in die osteuropäischen Tapetenmärkte und auf der anderen Seite durch den Rückgang der Marktvolumen in Folge wirtschaftlicher und politischer Krisen. Aufgrund dieser Marktkonsolidierung wird das Geschäftsjahr 2016 für A.S. Création voraussichtlich kein Wachstumsjahr.

Im Hinblick auf die Entwicklung des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr 2016 werden die osteuropäischen Märkte, insbesondere der russische Markt, eine wesentliche Rolle spielen. Nach den deutlichen Umsatzrückgängen in den letzten beiden Jahren kann nicht mit hinreichender Sicherheit vorhergesagt werden, ob die Talsohle bereits durchschritten wurde. Hinsichtlich der Tapetenexporte von Deutschland nach Russland und in die anderen osteuropäischen Staaten erwartet der Vorstand eine weitere Verschlechterung der Rahmenbedin-

gungen. Zum einen ist keine Beruhigung des Rubelkurses zu erkennen: Die Abwertungstendenz gegenüber dem Euro hat sich Anfang des Jahres 2016 fortgesetzt, und der Kursverlauf weist eine unverändert hohe Volatilität aus. Daher werden sich die in Deutschland produzierten Tapeten für die russischen Konsumenten voraussichtlich weiter verteuern und an Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den lokal produzierten Tapeten verlieren. Zum anderen wird voraussichtlich auch der Tapetenkonsum und hier insbesondere die Nachfrage nach hochpreisigen Tapeten unter dem erwarteten Rückgang der privaten Konsumausgaben leiden. In jedem Fall wird ein Rückgang der Exportmengen nach Osteuropa zu einer verschlechterten Auslastung der Tapetenproduktion von A.S. Création in Deutschland führen und sich belastend auf die Konzernumsätze auswirken.

Das russische Gemeinschaftsunternehmen A.S. & Palitra hat, wie die anderen russischen Tapetenhersteller, von den veränderten Rahmenbedingungen profitiert und wird wahrscheinlich weiterhin hiervon profitieren. Die Auslastung der Produktionskapazitäten konnte im Verlauf des Jahres 2015 stetig verbessert werden, und seit Sommer 2015 produziert das Unternehmen an der Kapazitätsgrenze. Basis hierfür war der Ausbau des eigenen Produktsortiments. Der Vorstand geht davon aus, dass die hohen Produktionsmengen, die in den letzten Monaten 2015 mit der bestehenden Kun-

denbasis realisiert werden konnten, im Gesamtjahr 2016 gehalten werden. Allein hierdurch wird es zu einem deutlichen Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2016 kommen. Ferner sehen die Planungen vor, dass im letzten Quartal 2016 eine weitere Produktionsanlage in Betrieb genommen wird, welche die Grundlage für das weitere geplante Wachstum bilden wird. Der Vorstand ist sehr zuversichtlich, dass das Gemeinschaftsunternehmen A.S. & Palitra im Geschäftsjahr 2016 – ohne Berücksichtigung von möglichen Währungsverlusten – deutliche Gewinne erzielen wird, nachdem im abgelaufenen Geschäftsjahr der BreakEven Point erreicht und eine „schwarze Null“ ausgewiesen werden konnte.

Aufgrund der At-Equity Bilanzierung von A.S. & Palitra wird sich allerdings nur das Umsatzwachstum im Konzernumsatz 2016 von A.S. Création niederschlagen, das über A.S. Création (RUS) realisiert werden wird. Die kritische Frage ist, inwieweit die russische Vertriebsgesellschaft A.S. Création (RUS) ihre Umsätze mit Tapeten aus russischer Produktion im Jahr 2016 steigern kann. Die Voraussetzungen für ein deutliches Umsatzwachstum wurden im Verlauf des Jahres 2015 mit einer personellen Veränderung in der Geschäftsführung, mit einer Verstärkung der Vertriebsorganisation und mit einer neuen Ausrichtung des Produktsortiments gelegt. Daher ist der Vorstand zuversichtlich, dass A.S. Création (RUS) im

Jahr 2016 ein deutliches Umsatzwachstum realisieren kann. Ob damit die voraussichtlich rückläufigen Exportumsätze der A.S. Création Tapeten AG nach Russland ausgeglichen werden können, bleibt abzuwarten. Das Szenario, dass es 2016 zu einem weiteren Rückgang der Konzernumsätze in den osteuropäischen Ländern außerhalb der EU kommen wird, ist jedenfalls nicht auszuschließen.

Vor dem Hintergrund der Unsicherheiten im Hinblick auf den osteuropäischen Markt bleibt es das vorrangige Ziel des Vorstands, die Umsätze von A.S. Création in der EU auszuweiten. Aufgrund der verhaltenen konjunkturellen Erwartungen für die EU wird das zu einer Verschärfung des Verdrängungswettbewerbs führen. Diesem wird sich A.S. Création unverändert mit einer auf Innovationen ausgerichteten Produktpolitik und mit kreativen Vermarktungskonzepten stellen. Da A.S. Création die eigenen Vertriebsorganisationen in den verschiedenen Ländern gestärkt und nicht reduziert hat, ist eine sehr gute Ausgangsposition vorhanden, um den Kunden einen besseren Service als die Wettbewerber zu bieten. Daneben soll der Export in die Länder außerhalb West- und Osteuropas ausgebaut werden.

Die operative Ertragslage sollte sich im Geschäftsjahr 2016 weiter verbessern. Wenn die Umsatzplanungen bei der russischen Ver-

triebsgesellschaft A.S. Création (RUS) umgesetzt werden können, sollte sich damit die Ergebnissituation der Gesellschaft deutlich verbessern, was sich ebenfalls positiv im operativen Konzernergebnis niederschlagen würde. Die unterstellte Ergebnisverbesserung bei dem russischen Gemeinschaftsunternehmen wird sich im Konzern-Finanzergebnis niederschlagen und damit das Konzernergebnis vor Steuern von A.S. Création positiv beeinflussen.

Bei der A.S. Création Tapeten AG wurde 2015 die Produktion an einem Standort konzentriert und damit die Kapazitäten an ein niedrigeres Produktionsvolumen in Deutschland angepasst. Im Jahr 2016 wird der Fokus darauf liegen, diesen Produktionsstandort voll auszulasten, die Produktivität deutlich zu steigern und eine weitere Reduzierung der Ausschussquote zu realisieren. Ein besonderes Augenmerk wird 2016 auf die Entwicklung der Personalaufwandsquote im Konzern gelegt, die im Geschäftsjahr 2015 einen historischen Höchstwert erreicht hat und mittelfristig reduziert werden muss. Welche weiteren Maßnahmen ergriffen werden, wird der Vorstand von der Umsatz- und Geschäftsentwicklung im Jahresverlauf abhängig machen.

Die unterstellte Ergebnisverbesserung bei dem russischen Gemeinschaftsunternehmen wird sich im Konzern-Finanzergebnis niederschla-

gen und damit das Konzernergebnis vor Steuern von A.S. Création positiv beeinflussen.

Im Hinblick auf die wesentlichen Steuerungsgrößen erwartet der Vorstand für 2016 folgende Entwicklung:

- Der Konzernumsatz sollte im Geschäftsjahr 2016 ein Niveau zwischen 160 Mio. € und 170 Mio. € erreichen, nach 166,5 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr.
- Die Rohertragsmarge wird sich voraussichtlich gegenüber dem Vorjahreswert leicht reduzieren. Dieser Erwartung liegt die Annahme zugrunde, dass die positiven Effekte, die sich aus einer geringeren Ausschussquote und gegebenenfalls stagnierenden Rohstoff- und Energiekosten ergeben, durch den zu erwartenden Preiswettbewerb aufgezehrt werden.
- Die bis zum Ende des Jahres 2015 umgesetzten Maßnahmen zur Reduzierung der Beschäftigtenzahl werden im Gesamtjahr 2016 ihre volle Wirkung entfalten. Allerdings werden diese Einsparungen durch die im November 2015 erfolgten tarifvertraglichen Einkommenserhöhungen um 2,6 % bei der Mehrzahl der im Inland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilweise kompensiert. Daher wird sich die Personalaufwandsquote 2016

voraussichtlich reduzieren, ohne aber das Niveau von rund 22 % zu erreichen, das in der Vergangenheit charakteristisch für A.S. Création war.

- Das operative Ergebnis und die auf das operative Ergebnis bezogene Umsatzrendite (EBIT-Marge) sollten sich 2016 leicht verbessern, sofern es zu keinen signifikanten Belastungen aus den Kartellverfahren kommt und sofern der russische Rubel bis Ende 2016 nicht extrem gegenüber dem Euro an Wert verliert.
- Unter der Voraussetzung, dass das russische Gemeinschaftsunternehmen 2016 deutlich in der Gewinnzone liegen wird, sollte sich das Ergebnis vor Steuern im Jahr 2016 im Vergleich zum operativen Ergebnis überproportional verbessern.

Unter den genannten Prämissen würde A.S. Création im Geschäftsjahr 2016 ein Ergebnis nach Steuern ausweisen, das deutlich über dem Vorjahreswert von 3,3 Mio. € läge.

Aufgrund der außerordentlichen Unsicherheit hinsichtlich der Faktoren, die die Ertragslage beeinflussen werden, sieht der Vorstand an dieser Stelle – wie im Vorjahr – von einer konkreten Prognose hinsichtlich des Ergebnisses nach Steuern für das Geschäftsjahr 2016 ab. Der Vorstand beabsichtigt aber, im

weiteren Verlauf des Geschäftsjahres, sobald die Entwicklung zuverlässiger einzuschätzen ist, die Aussagen für das Gesamtjahr 2016 zu konkretisieren.

Dieser Konzernlagebericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaften der A.S. Création Gruppe beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die der Vorstand auf Basis der zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken, wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden, eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Der Vorstand übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Konzernlagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

9. Rechtliche Angaben

9.1. Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht

Die jeweils aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung der A.S. Création Tapeten AG gemäß § 289a HGB mit dem Corporate Governance Bericht wird sowohl auf der Internet-

seite von A.S. Création (www.as-creation.de) unter der Rubrik „Investor Relations – Corporate Governance“ veröffentlicht als auch im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht“ des Geschäftsberichtes 2015 abgedruckt.

9.2. Vergütungsbericht

Das Jahreseinkommen der Vorstandsmitglieder setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen und einer erfolgsabhängigen Komponente zusammen. Der erfolgsunabhängige Teil besteht aus einem Fixum, das als monatliches Grundgehalt ausbezahlt wird, sowie dem nach steuerrechtlichen Vorschriften anzusetzenden Wert von Sachbezügen (im Wesentlichen die Dienstwagennutzung). Diese Sachbezüge sind vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu; ihr anzusetzender Wert variiert je nach der persönlichen Situation.

Die bisherige Bemessungsgrundlage für die erfolgsabhängige Komponente bildet der gewichtete durchschnittliche Konzern-Cash-flow aus drei Geschäftsjahren. Von dieser Bemessungsgrundlage erhält jedes Vorstandsmitglied einen jeweils festgelegten Prozentsatz. Die Hauptversammlung von A.S. Création hatte am 5. Mai 2011 dieses System der Vorstandsvergütung gebilligt.

Im Jahr 2015 hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Bemessungsgrundlage für die erfolgsabhängige Komponente auf das gewichtete durchschnittliche Konzernergebnis nach Steuern aus drei Geschäftsjahren umzustellen, so dass im Fall eines Verlustes in einem Geschäftsjahr dieser negative Betrag bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Berücksichtigung findet. Dieses veränderte System der Vorstandsvergütung soll der Hauptversammlung 2016 zur Billigung vorgelegt werden. In dem Dienstvertrag von Herrn Bantel, der mit Wirkung zum 1. April 2015 zum neuen Vorstandsmitglied berufen worden ist, wurde die veränderte Bemessungsgrundlage bereits berücksichtigt. Da die aktuellen Dienstverträge von Herrn Krämer und Herrn Suskas am 31. März 2016 auslaufen werden, wurde die Anpassung der Bemessungsgrundlage in den neuen, ab 1. April 2016 gültigen Dienstverträgen umgesetzt. Gemäß den neuen Dienstverträgen kann die erfolgsabhängige Komponente für die gesamten Vorstandsmitglieder einen Betrag von insgesamt 1.700 T€ nicht überschreiten (sog. Tantieme-Cap).

Dementsprechend erfolgte die Ermittlung der erfolgsabhängigen Komponente für das Geschäftsjahr 2015 im Fall von Herrn Kämper, Herrn Krämer und Herrn Suskas auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Konzern-Cash-flows aus drei Geschäftsjahren und im Fall von Herrn Bantel auf Basis des gewichteten

durchschnittlichen Ergebnisses nach Steuern aus drei Geschäftsjahren.

Die Gesamtvergütung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig hinsichtlich ihrer Höhe und Struktur überprüft. Die entsprechenden Entscheidungen werden durch den Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten vorbereitet.

Der Forderung folgend, Anreize zu wirtschaftlich verantwortungsvollem Handeln zu geben, entfällt bei der A.S. Création Tapeten AG ein großer Teil der Vorstandsvergütung auf die erfolgsabhängige, variable Komponente. Entsprechend hat die Verbesserung oder Verschlechterung des Cash-flows für Vergütungszwecke, der die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der erfolgsabhängigen Vergütung darstellt, einen großen Einfluss auf die Gesamtvergütung des Vorstandes. Aufgrund der verbesserten Ertragslage im Geschäftsjahr 2015 und der veränderten Zahl der Vorstandsmitglieder hat sich die erfolgsabhängige Vergütung des Vorstands von 502 T€ im Vorjahr auf 663 T€ erhöht. Die erfolgsunabhängige Komponente hat sich aufgrund der veränderten Zahl der Vorstandsmitglieder auf 902 T€ (Vorjahr: 750 T€) erhöht. Hieraus resultierte im Geschäftsjahr 2015 ein Jahreseinkommen des Vorstandes von 1.565 T€ (Vorjahr: 1.252 T€).

Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vor-

stands in der Vergangenheit Pensionszusagen erhalten. Hierbei handelt es sich um die Zusage eines Festbetrags, der nach Beginn der Pensionsberechtigung von der Gesellschaft zu zahlen ist. Dieses sogenannte leistungsorientierte System beinhaltet aus Sicht des Unternehmens zwei grundsätzliche Unwägbarkeiten. Erstens besteht die Unsicherheit, ob die gebildete Rückstellung vor dem Hintergrund der sich verändernden Lebenserwartung zum Pensionszeitpunkt ausreichend bemessen sein wird. Zweitens wird der Liquiditätsabfluss zeitlich nach hinten verlagert mit der Folge, dass die heutigen Pensionszusagen den finanziellen Spielraum der zukünftigen Unternehmensführung einschränken werden.

Um diese Nachteile für die A.S. Création Tapeten AG zu reduzieren, wurde bereits im Jahr 2006 die Umstellung der Pensionszusagen für die Vorstandsmitglieder von dem bestehenden leistungsorientierten System auf ein beitragsorientiertes System eingeleitet. Seit diesem Zeitpunkt wird für die Dauer des Dienstverhältnisses für alle Vorstandsmitglieder ein jährlich konstanter Beitrag an eine überbetriebliche Unterstützungskasse gezahlt. Diese wird dann die zukünftigen Pensionszahlungen leisten. Dadurch verringern sich die Verpflichtungen der A.S. Création Tapeten AG aus den leistungsorientierten Zusagen. So haben sich die Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Vorstandsmitgliedern und damit die

entsprechenden Pensionsrückstellungen im Verlauf des Geschäftsjahres 2015 von 53 T€ per 31. Dezember 2014 um 40 T€ auf 13 T€ zum Bilanzstichtag reduziert.

Im Geschäftsjahr 2015 führte die Zahlung an die Unterstützungskasse zu einem Aufwand in Höhe von 69 T€ (Vorjahr: 60 T€). Parallel hierzu konnten die Pensionsrückstellungen

in einem Umfang von 40 T€ (Vorjahr: 40 T€) ergebniswirksam aufgelöst werden. Damit belief sich der gesamte Aufwand für die Altersvorsorge der Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr auf 29 T€ (Vorjahr: 20 T€).

Insgesamt stellt sich die Gesamtvergütung des Vorstands wie folgt dar:

| | 2015 | 2014 |
|--|--------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Fixum | 815 | 680 |
| Nebenleistungen | 87 | 70 |
| Erfolgsunabhängige Komponente | 902 | 750 |
| Erfolgsabhängige Komponente (Tantieme) | 663 | 502 |
| Jahreseinkommen | 1.565 | 1.252 |
| Leistung an Unterstützungskasse | 69 | 60 |
| +/- Zuführung/Auflösung Pensionsrückstellungen | -40 | -40 |
| Aufwand für Altersvorsorge | 29 | 20 |
| | 1.594 | 1.272 |

Die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung unterbleibt an dieser Stelle, da sich die Hauptversammlung am 5. Mai 2011 gegen diese Veröffentlichung ausgesprochen hat.

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in der Satzung der A.S. Création Tapeten AG dokumentiert. Die Hauptversammlung am 15. Mai 2014 hatte eine Anpassung der Aufsichtsratsvergütung mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2015 beschlossen. Gemäß § 14 der Satzung (Fassung vom 7. Mai 2015), die für die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2015 maßgeblich ist, erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats über den Ersatz ihrer Auslagen hinaus eine feste Vergütung in Höhe von 12.500 € (Vorjahr: 9.000 €). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den dreifachen (Vorjahr: zweifachen) und der Stellvertreter den eineinhalbfachen (Vorjahr: eineinhalbfachen) Betrag. Ein erfolgsab-

hängiger Vergütungsbestandteil ist nicht vorgesehen. Mitglieder eines vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschusses erhalten zusätzlich für diese Tätigkeit 6.250 € (Vorjahr: 4.500 €), wobei die Gesamtvergütung für die Tätigkeit in Ausschüssen auf den doppelten Betrag der festen Vergütung begrenzt ist. Entsprechend diesen Regelungen betrug die Vergütung des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 162.500 € (Vorjahr: 108.000 €), die sich wie folgt aufteilte:

| | 2015 | 2014 |
|------------------------------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ |
| Herr Schneider | 56 | 32 |
| Frau Benner-Heinacher | 23 | 13 |
| Herr Dr. Hues (ab 7. Mai 2015) | 16 | 0 |
| Herr Dr. Liebs (bis 7. Mai 2015) | 11 | 23 |
| Herr Mourschinetz | 13 | 9 |
| Herr Müller (ab 15. Mai 2014) | 25 | 11 |
| Herr Dr. Schadt (bis 15. Mai 2014) | 0 | 7 |
| Herr Schmuck | 19 | 13 |
| | 163 | 108 |

9.3. Angaben nach § 315 Absatz 4 HGB und erläuternder Bericht

Gemäß § 4 Absatz 1 und § 18 Absatz 1 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG (Fassung vom 7. Mai 2015) beträgt das Grundkapital der A.S. Création Tapeten AG 9.000.000 € und ist eingeteilt in 3.000.000 nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen.

Gemäß Aktienregister und den in der Vergan-

genheit erhaltenen Meldungen nach §§ 21 und 41 WpHG halten Herr Franz Jürgen Schneider mit 35,27 %, die Lins Wallpaper Limited (sowie mittelbar Herr Oleg Dzhagaev, dem die gesamten Anteile der Lins Wallpaper Limited zuzurechnen sind) mit 15,01 % und Frau Karin Schneider mit 10,09 % jeweils mehr als 10 % der Stimmrechte an der A.S. Création Tapeten AG. Dabei ist Herrn Schneider neben seinem unmittelbar gehaltenen Stimmrechtsanteil in Höhe von 29,52 % mittelbar auch der Stimmrechtsanteil der A.S. Création Tapetenstiftung in Höhe von 5,67 % und der Stimmrechtsanteil der Franz Jürgen Schneider Stiftung in Höhe von 0,08 % zuzurechnen.

Nach den §§ 76 und 84 AktG sowie nach § 6 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG soll der Vorstand aus mindestens zwei Personen bestehen. Die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG bestimmt. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung.

Gemäß § 179 AktG sowie nach § 18 Absatz 2 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG kann die Satzung durch Beschluss der Hauptversammlung mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen geändert werden. Für die Änderung des Gegenstands des Unternehmens ist jedoch eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich.

Gemäß einem Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2015 ist der Vorstand bis zum 6. Mai 2020 ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Nennwert von 900.000 € (das entspricht

einem Anteil von maximal 10 % des Grundkapitals) zu erwerben. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die erworbenen Aktien ganz oder teilweise einzuziehen, diese wieder zu veräußern (wobei unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann) oder die erworbenen Aktien zum Zweck des Unternehmens- oder Beteiligungserwerbs zu verwenden. Zum 31. Dezember 2015 verfügte die A.S. Création Tapeten AG über 243.649 Stück eigene Aktien.

Gemäß § 4 Absatz 3 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 6. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.500.000 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Hierbei kann in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Da von dieser Ermächtigung bisher kein Gebrauch gemacht wurde, beträgt das Genehmigte Kapital per 31. Dezember 2015 unverändert 4.500.000 €.

Die A.S. Création Tapeten AG hat zusammen mit der OOO Kof Palitra das russische Gemeinschaftsunternehmen OOO A.S. & Palitra gegründet. Beide Parteien halten jeweils 50 % der Anteile. Im Falle einer wesentlichen Veränderung der Eigentümerstruktur bei einem der beiden Gründungsgesellschafter räumt der

Gesellschaftsvertrag der jeweils anderen Partei eine Kaufoption auf dessen Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen ein.

**10. Erklärung gemäß § 315 Absatz 1
Satz 6 HGB**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die

Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Gummersbach, den 22. Februar 2016

A.S. Création Tapeten AG

Der Vorstand

Kämper Bantel Krämer Suskas

2015: Ein turbulentes aber erfolgreiches Börsenjahr

Nach dem verhaltenen Börsenjahr 2014, in dem der deutsche Leitindex DAX[®] lediglich um 2,7 % gestiegen war, verlief das Börsenjahr 2015 wieder besser. Der Stand des DAX[®] von 10.743 Punkten am 30. Dezember 2015 entsprach gegenüber dem Jahresbeginn einem Wertzuwachs um 9,6 %. Deutlich besser als der DAX[®] entwickelten sich im Jahr 2015 der SDAX[®] und der MDAX[®], die Aktienindizes der kleineren und mittleren Unternehmen. Ihre Wachstumsraten fielen mit 26,6 % und 22,7 % sehr erfreulich aus. Offensichtlich waren 2015 die Aktien der Unternehmen aus der zweiten und dritten Reihe stärker gefragt als diejenigen der großen Unternehmen.

Hinter diesen Wachstumsraten im Gesamtjahr 2015 verbirgt sich allerdings insbesondere beim DAX[®] eine extreme Berg- und Talfahrt der Aktienkurse im Jahresverlauf. So verzeichnete der DAX[®] in den ersten Monaten des Jahres 2015 einen starken Anstieg um 26,2 % und erreichte im April seinen historischen Höchststand von 12.374 Punkten. Anschließend verlor der DAX[®] deutlich an Wert, und im Zusammenhang mit dem Börseneinbruch in China und der überraschenden Abwertung der chinesischen Währung kam es Ende August zu einem regelrechten Einbruch. Im September erreichte der DAX[®] schließlich sein Jahrestief von 9.428 Punkten. Gegenüber dem histori-

schen Höchststand im April bedeutete das einen Wertverlust von 23,8 %. In den folgenden drei Monaten konnte er dann wieder um 13,9 % zulegen und das Börsenjahr 2015 auf einem Niveau von 10.743 Punkten beenden.

Dieses starke Auf und Ab der Aktienkurse wurde durch die vielen Faktoren verursacht, welche die Zukunftserwartungen der Kapitalmarktteilnehmer im Jahr 2015 beeinflussten und die Märkte beflügelten oder verunsicherten. Griechenland, China, die Kriege in der Ukraine und in Syrien, die Konjunkturschwäche der

AKTIE UND AKTIONÄRE

Schwellenländer, die Terroranschläge in Paris, der VW-Skandal und die Diesellaffäre sowie der fallende Ölpreis sind nur einige Stichworte, die in diesem Zusammenhang genannt werden können.

Vor dem Hintergrund eines Marktumfeldes, das insgesamt durch ein weiterhin sehr niedriges Zinsniveau und durch tendenziell rückläufige Rohstoffpreise gekennzeichnet war, überwog aber auch im Jahr 2015 – trotz der hohen Unsicherheiten – das Interesse der Anleger an Aktien und Investmentfonds gegenüber alternativen Anlagemöglichkeiten in festverzinslichen Anleihen oder im Rohstoffsektor. Daher war das Jahr 2015 in der Gesamtschau ein erfolgreiches Börsenjahr.

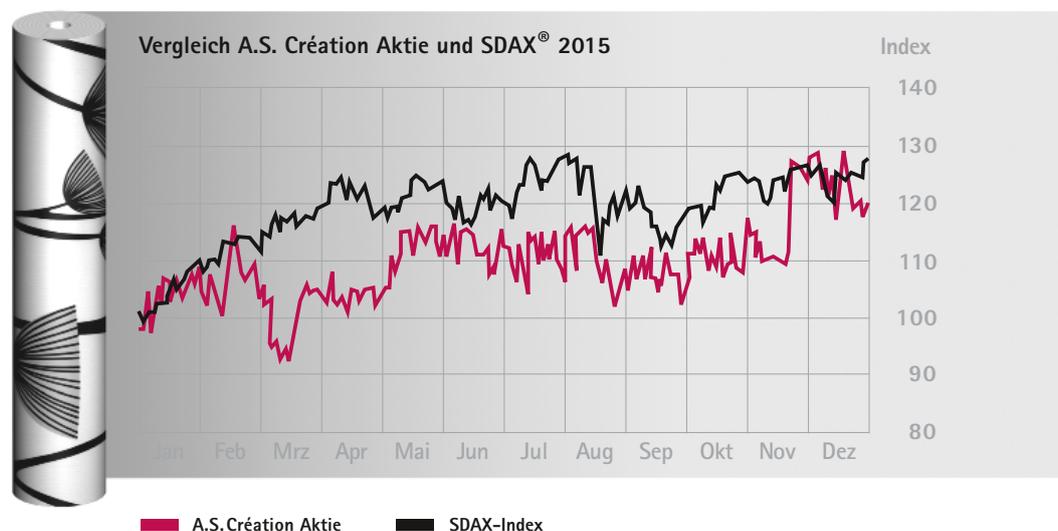
A.S. Création Aktie mit deutlichem Zuwachs

Von der insgesamt positiven Wertentwicklung an den Aktienmärkten im Jahr 2015 konnte auch die A.S. Création Aktie profitieren. Mit einem Kursanstieg um 20,1 % von 26,20 € am Jahresanfang auf 31,47 € am Jahresende verzeichnete die A.S. Création Aktie einen deutlichen Wertzuwachs. Auch wenn dieser Wertzuwachs leicht hinter dem Wertzuwachs des SDAX[®] in Höhe von 26,6 % zurückblieb, ist die Entwicklung erfreulich. Die unten stehende Grafik zeigt die Kursentwicklung der A.S. Création Aktie im Vergleich zu derjenigen des SDAX[®].

Bis Mitte Februar 2015 entwickelte sich die A.S. Création Aktie etwa parallel zum SDAX[®] und erreichte am 18. Februar 2015 einen Kurs in Höhe von 30,40 €. Dies entsprach gegenüber dem Kurs von 26,20 € am Jahresbeginn

einer Steigerung um 16,0 %. Anschließend fiel der Kurs der A.S. Création Aktie stetig, bis er am 23. März 2015 den Jahrestiefstand von 24,42 € erreichte. Gründe für diese negative Entwicklung waren die Veröffentlichung der unbefriedigenden Geschäftszahlen für das Jahr 2014 sowie die Ankündigung des Vorstands, aufgrund der verschlechterten Ertragslage keine Dividende für das Jahr 2014 zu zahlen.

Diese Kursverluste konnten bis Mitte Mai 2015 aufgeholt werden. Von diesem Zeitpunkt bis Anfang November vollzog die A.S. Création Aktie eine relativ stabile Seitwärtsbewegung, und der Kurs bewegte sich auf einem Niveau von rund 29 €. Die Gründe für das erhöhte Kursniveau der A.S. Création Aktie lagen zum einen darin, dass A.S. Création trotz der deutlichen Umsatzrückgänge im operativen Geschäft eine zufriedenstellende Ergebnisentwicklung auswies. Fehlende Ergebnisbeiträge aus dem Umsatzrückgang konnten durch eine verbes-



serte Rohertragsmarge und realisierte Einsparungen teilweise ausgeglichen werden. Zudem reduzierten sich die Anlaufverluste bei der Produktionsstätte in Russland im Verlauf des Jahres 2015 deutlich. Weiterhin wurde im Hinblick auf das Kartellverfahren in Frankreich eine abschließende Einigung mit den ehemaligen Eigentümern der involvierten Unternehmen über deren Anteil an dem Bußgeld sowie den Anwalts- und Verfahrenskosten erzielt. Somit konnten die aus den laufenden Kartellverfahren resultierenden Unsicherheiten, welche die Bewertung der A.S. Création Aktie belasteten, weiter reduziert werden.

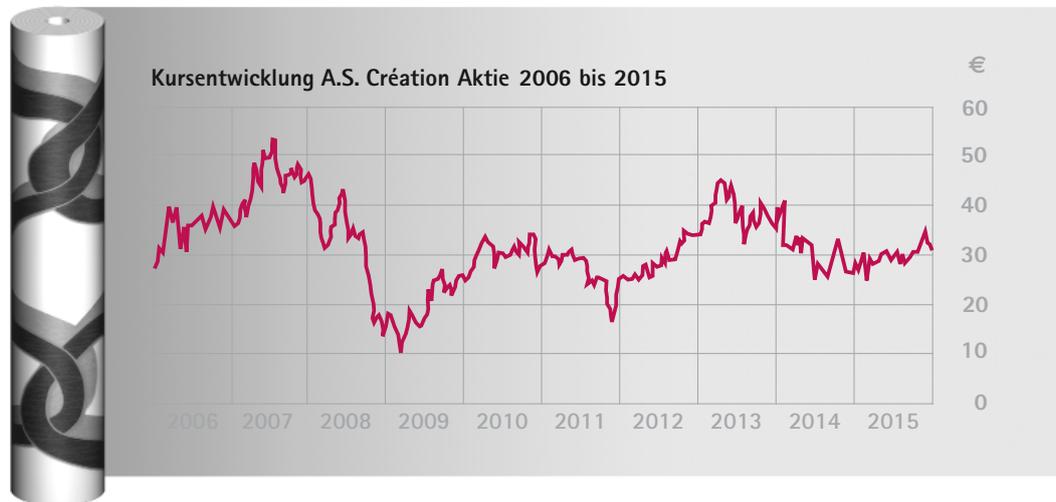
Am 5. November 2015 veröffentlichte A.S. Création den Zwischenbericht zum 30. September 2015. In diesem bekräftigte der Vorstand die Prognose für das Gesamtjahr 2015 mit einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage unter der Bedingung, dass der russische Rubel bis Ende 2015 nicht extrem gegenüber dem Euro an Wert verliert. Ferner zeigte der Zwischenbericht, dass bei der russischen Produktionsgesellschaft inzwischen der Turnaround vollzogen wurde und sich die Gesellschaft im operativen Geschäft in der Gewinnzone befindet. In der Folge stieg der Kurs der A.S. Création Aktie Ende November stark an und erreichte am 7. Dezember 2015 den Jahreshöchstwert von 33,60 € – im Vergleich zum Jahresanfangskurs von 26,20 € ein Wertzuwachs von 28,2 %. Getragen wurde dieser Kursanstieg von einem deutlich ausweiteten Handelsvolumen. So lag das durch-

schnittliche Handelsvolumen in der Zeit vom 5. November bis zum 7. Dezember 2015 auf einem Niveau von 1.680 Aktien pro Tag, während im Durchschnitt des Gesamtjahres 2015 lediglich 628 A.S. Création Aktien pro Tag gehandelt wurden.

Im weiteren Verlauf des Dezembers musste die A.S. Création Aktie allerdings einen Teil dieser Kursgewinne wieder abgeben und beendete das Börsenjahr 2015 mit einem Kurs von 31,47 €. Trotzdem ist der Kursgewinn von 20,1 % bzw. von 5,27 € gegenüber dem Kurs von 26,20 € am Jahresanfang sehr erfreulich. Insbesondere vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, mit denen sich A.S. Création im Geschäftsjahr 2015 konfrontiert sah.

Marktbewertung noch unbefriedigend

Die Kursentwicklung im Jahr 2015 hat zu einer verbesserten Bewertung von A.S. Création geführt. Auf Basis des Jahresschlusskurses von 31,47 € und der Anzahl der per 31. Dezember 2015 ausstehenden Aktien von 2.756.351 Stück errechnet sich für A.S. Création ein Marktwert in Höhe von 86,7 Mio. €. Damit liegt die Marktkapitalisierung um 14,5 Mio. € über dem per 31. Dezember 2014 erreichten Wert in Höhe von 72,2 Mio. €. Mit diesem erfreulichen Anstieg wurde allerdings die Zielsetzung des Vorstands, die Marktkapitalisierung nach dem Rückgang im Jahr 2014 wieder über den Wert



des bilanziellen Eigenkapitals zu steigern, noch nicht erreicht. Im Vergleich zu dem bilanziellen Eigenkapital, das per 31. Dezember 2015 92,8 Mio. € betrug, entspricht die gegenwärtige Kapitalmarktbeurteilung immer noch einem Abschlag in Höhe von 6,6 %. Eine Bewertung unterhalb des bilanziellen Eigenkapitals und damit unter dem Substanzwert kann im Hinblick auf die starke Wettbewerbsposition und die mittel- bis langfristig positiven Wachstumsperspektiven von A.S. Création nicht zufriedenstellen. Daher gilt es, die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt weiter zu verbessern und den Anlegern die Zukunftsperspektiven von A.S. Création besser zu erläutern.

Die Analyse der längerfristigen Kursentwicklung der A.S. Création Aktie zeigt ebenfalls, dass der Kurs trotz der im Jahr 2015 realisierten Gewinne noch kein befriedigendes Niveau erreicht hat. Die Kursverluste, welche

die A.S. Création Aktie im Zuge der Finanzkrise 2008 verzeichnet hatte, konnten bisher noch nicht wieder aufgeholt werden. Von dem Ende 2007 erreichten Kurs von 45,50 € oder dem Höchststand des Jahres 2007 von 53,40 € ist die A.S. Création Aktie noch weit entfernt.

Allerdings ist bei der Würdigung des aktuellen Kursniveaus die Unsicherheit im Hinblick auf das Russland-Geschäft von A.S. Création zu berücksichtigen, da der aktuelle Wechselkurs des russischen Rubels im Verhältnis zum Euro die Exporte von Tapeten nach Russland massiv erschwert und noch nicht klar ist, in welchem Umfang die russischen Privathaushalte vor dem Hintergrund der Rezession in Russland ihre Nachfrage nach Tapeten einschränken werden. Ferner wird die Unsicherheit, welche Belastungen letztlich aus den laufenden Kartellverfahren resultieren, erst mit Abschluss der Verfahren vollständig beseitigt werden können.

Stabile Aktionärsstruktur

A.S. Création verfügt über eine stabile Aktionärsstruktur. Im Jahr 2015 ist es im Vergleich zum Vorjahr zu keinen wesentlichen Veränderungen gekommen. Lediglich die Argos Investment Managers S.A., Schweiz, hat ihren Anteil an A.S. Création von 4,92 % auf 5,12 % aufgestockt. Aktuell stellt sich die Aktionärsstruktur wie unten stehend dar.

Kontinuität in der Dividendenpolitik

Seit jeher verfolgt der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG eine Dividendenpolitik, die eine hohe Ausschüttungsquote vorsieht, sofern die finanzielle Situation des Unternehmens dies zulässt. In den letzten Jahren hat sich die auf

das Ergebnis pro Aktie bezogene Ausschüttungsquote von A.S. Création auf einem Niveau zwischen 45 % und 50 % eingependelt. Damit zeichnet sich die Dividendenpolitik von A.S. Création durch Konstanz und Verlässlichkeit aus.

Das Abstellen auf eine feste Ausschüttungsquote führt dazu, dass es keine Glättung der absoluten Dividendenhöhe gibt, sondern dass sich diese je nach Entwicklung der Ertragslage erhöht oder verringert. Im Geschäftsjahr 2014 hatte sich die Ertragslage von A.S. Création verschlechtert, und es musste ein Verlust ausgewiesen werden. Der bisherigen Dividendenpolitik folgend, beschloss die Hauptversammlung am 7. Mai 2015 keine Dividende für das Geschäftsjahr 2014 zu zahlen. Seit dem Börsengang im Jahr 1998 war das das erste Geschäftsjahr ohne Dividendenzahlung.



Aktionärsstruktur

| | |
|---|-----------------|
| Franz Jürgen Schneider* | 29,52 % |
| A.S. Création Tapeten-Stiftung* | 5,67 % |
| Franz Jürgen Schneider-Stiftung* | 0,08 % |
| | 35,27 % |
| Lins Wallpaper Ltd., UK | 15,01 % |
| Karin Schneider | 10,09 % |
| Eigene Aktien | 8,12 % |
| Argos Investment Managers S.A., Schweiz | 5,12 % |
| Streubesitz | 26,39 % |
| Summe | 100,00 % |

* Gemäß § 22 Abs. 2 WpHG sind die Stimmrechte von Herrn Schneider, der A.S. Création Tapeten-Stiftung sowie der Franz Jürgen Schneider-Stiftung jeweils gegenseitig zuzurechnen.

Aufgrund der verbesserten Ertragslage und der sehr guten Finanzlage von A.S. Création im Geschäftsjahr 2015 wird der kommenden Hauptversammlung, die für den 28. April 2016 terminiert ist, vorgeschlagen, eine Dividende von 0,60 € je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2015 zu zahlen. Bezogen auf das Ergebnis pro Aktie in Höhe von 1,19 € entspricht dieser Dividendenvorschlag einer Ausschüttungsquote von 50,4 %.

Damit stellt sich die Dividendenentwicklung wie folgt dar:



| Kennzahlen zur A.S. Création Aktie | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|------------------------------------|------------|--------|--------|--------|--------|---------------|
| Ergebnis pro Aktie | €/Aktie | 1,69 | 2,67 | 0,48 | -3,39 | 1,19 |
| Dividende | €/Aktie | 0,75 | 1,20 | 0,25 | 0,00 | 0,60 |
| Ausschüttungsquote | % | 44,4 | 44,9 | 52,1 | n.v. | 50,4 |
| Jahresschlusskurs | €/Aktie | 24,49 | 34,00 | 36,00 | 26,20 | 31,47 |
| Höchstkurs | €/Aktie | 31,00 | 34,68 | 44,55 | 40,40 | 33,60 |
| Tiefstkurs | €/Aktie | 16,73 | 23,86 | 32,43 | 25,37 | 24,42 |
| Ausstehende Aktien (Jahresende) | Mio. Stück | 2,756 | 2,756 | 2,756 | 2,756 | 2,756 |
| Durchschnittliches Handelsvolumen* | Stück | 3.851 | 2.232 | 1.611 | 1.213 | 628 |
| Marktwert (Jahresende) | T€ | 67.503 | 93.716 | 99.229 | 72.216 | 86.742 |
| Eigenkapital | T€ | 89.553 | 94.839 | 93.473 | 86.891 | 93.188 |
| Marktwert/Eigenkapital | % | 75,4 | 98,8 | 106,2 | 83,1 | 93,1 |
| Kurs-Gewinn-Verhältnis | | 14,5 | 12,7 | 75,0 | n.v. | 26,4 |
| Dividendenrendite | % | 3,1 | 3,5 | 0,7 | 0,0 | 1,9 |

* Durchschnittlicher Tagesumsatz von A.S. Création Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse und über das elektronische Handelssystem Xetra®.

KONZERNABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS

| | |
|--|-----|
| Konzernbilanz | 92 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 94 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 95 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 96 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 97 |
| Konzernanhang | 98 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 139 |

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2015

| Aktiva | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | Anhang Nr. | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
| | | € | € |
| Sachanlagen | (1) | 29.145.852,43 | 33.284.632,90 |
| Immaterielle Vermögenswerte | (2) | 8.056.968,87 | 8.148.599,19 |
| At-Equity bilanzierte Finanzanlagen | (3) | 0,00 | 0,00 |
| Finanzielle Vermögenswerte | (4) | 8.510.114,58 | 8.901.389,36 |
| Sonstige Vermögenswerte | (5) | 3.690.599,30 | 2.843.529,77 |
| Steuererstattungsansprüche | (6) | 294.735,00 | 574.775,00 |
| Latente Steueransprüche | (7) | 512.099,59 | 511.929,61 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 50.210.369,77 | 54.264.855,83 |
| Vorräte | (8) | 38.858.685,49 | 43.530.834,17 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (9) | 28.240.486,90 | 34.702.484,74 |
| Sonstige Vermögenswerte | (5) | 14.223.295,69 | 7.353.414,07 |
| Steuererstattungsansprüche | (6) | 1.954.801,09 | 535.138,14 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | (10) | 6.917.723,23 | 5.775.086,34 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 90.194.992,40 | 91.896.957,46 |
| Bilanzsumme | | 140.405.362,17 | 146.161.813,29 |

| Passiva | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | Anhang Nr. | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
| | | € | € |
| Gezeichnetes Kapital | | 9.000.000,00 | 9.000.000,00 |
| Kapitalrücklagen | | 13.756.740,32 | 13.756.740,32 |
| Gewinnrücklagen | | 81.132.986,50 | 70.938.956,29 |
| Gewinnvortrag | | -17.216.204,59 | 974.025,94 |
| Ergebnis nach Steuern | | 3.287.042,16 | -9.338.437,95 |
| Korrekturbetrag für eigene Anteile | | -4.020.836,57 | -4.020.836,57 |
| Ausgleichsposten Währungsumrechnung | | 7.248.330,37 | 5.580.503,83 |
| Eigenkapital | (11) | 93.188.058,19 | 86.890.951,86 |
| Finanzverbindlichkeiten (verzinslich) | (12) | 10.004.707,41 | 16.236.288,89 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | (13) | 781.251,04 | 1.011.007,31 |
| Rückstellungen für Pensionen | (14) | 11.124.325,00 | 12.626.371,00 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | (7) | 2.036.614,86 | 2.856.017,94 |
| Langfristige Schulden | | 23.946.898,31 | 32.729.685,14 |
| Finanzverbindlichkeiten (verzinslich) | (12) | 6.172.491,21 | 4.518.108,73 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | (13) | 10.584.613,64 | 15.549.787,24 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 6.069.663,34 | 6.057.771,94 |
| Rückstellungen | (15) | 131.220,00 | 102.000,00 |
| Steuerverbindlichkeiten | | 312.417,48 | 313.508,38 |
| Kurzfristige Schulden | | 23.270.405,67 | 26.541.176,29 |
| Bilanzsumme | | 140.405.362,17 | 146.161.813,29 |

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

| | Anhang Nr. | 2015 € | 2014 € |
|--|---------------|-----------------------|-----------------------|
| Umsatzerlöse | (17) | 166.515.340,15 | 189.127.864,00 |
| Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | -4.145.752,01 | -2.623.350,65 |
| Gesamtleistung | | 162.369.588,14 | 186.504.513,35 |
| Materialaufwand | (18) | 75.872.682,26 | 93.011.195,64 |
| Rohertrag | | 86.496.905,88 | 93.493.317,71 |
| Sonstige Erträge | (19) | 3.076.439,74 | 802.252,99 |
| | | 89.573.345,62 | 94.295.570,70 |
| Personalaufwand | (20) | 43.014.760,46 | 43.236.771,90 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | (21) | 8.645.318,08 | 9.339.958,17 |
| Betriebliche Steuern | | 438.074,18 | 506.568,29 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (22) | 29.595.638,53 | 37.906.222,00 |
| Betriebliche Aufwendungen | | 81.693.791,25 | 90.989.520,36 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | | 7.879.554,37 | 3.306.050,34 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.136.254,17 | 993.015,34 |
| Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen | | -2.484.116,04 | -8.219.237,44 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 909.735,20 | 1.131.450,29 |
| Finanzergebnis | (23) | -2.257.597,07 | -8.357.672,39 |
| Ergebnis vor Steuern | | 5.621.957,30 | -5.051.622,05 |
| Ertragsteuern | (24) | 2.334.915,14 | 4.286.815,90 |
| Ergebnis nach Steuern | | 3.287.042,16 | -9.338.437,95 |
| Ergebnis pro Aktie | (25) | 1,19 | -3,39 |

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

| | Anhang Nr. | 2015 T€ | 2014 T€ |
|--|---------------|--------------|---------------|
| Ergebnis nach Steuern | | 3.287 | -9.338 |
| Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden: | | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus den Pensionsrückstellungen | (14) | 1.751 | -2.680 |
| Latente Steuern | | -546 | 836 |
| | | 1.205 | -1.844 |
| Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können: | | | |
| Währungsumrechnungsdifferenzen von vollkonsolidierten Beteiligungen | | 214 | 2.450 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen von At-Equity bilanzierten Finanzanlagen | | 1.454 | 2.871 |
| Marktwertveränderung von Zinssicherungsgeschäften | (30) | 199 | -47 |
| Latente Steuern | | -62 | 15 |
| | | 1.805 | 5.289 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern (erfolgsneutral) | (11) | 3.010 | 3.445 |
| Gesamtergebnis | | 6.297 | -5.893 |

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

| | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rück- lagen | Gewinn- rück- lagen | Gewinn- vortrag | Ergebnis nach Steuern | Korrektur- betrag für eigene Anteile | Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung | Gesamt |
|-------------------------------|-------------------------|----------------------------|---------------------------|--------------------|-----------------------------|---|--|---------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Stand 01.01.2014 | 9.000 | 13.757 | 67.043 | 6.111 | 1.323 | -4.021 | 260 | 93.473 |
| Ergebnis nach Steuern 2013 | 0 | 0 | 0 | 1.323 | -1.323 | 0 | 0 | 0 |
| Dividenden | 0 | 0 | 0 | -689 | 0 | 0 | 0 | -689 |
| Thesaurierung | 0 | 0 | 5.771 | -5.771 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis 2014 | 0 | 0 | -1.875 | 0 | -9.338 | 0 | 5.320 | -5.893 |
| Stand 31.12.2014 | 9.000 | 13.757 | 70.939 | 974 | -9.338 | -4.021 | 5.580 | 86.891 |
| Ergebnis nach Steuern 2014 | 0 | 0 | 0 | -9.338 | 9.338 | 0 | 0 | 0 |
| Thesaurierung | 0 | 0 | 8.852 | -8.852 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis 2015 | 0 | 0 | 1.342 | 0 | 3.287 | 0 | 1.668 | 6.297 |
| Stand 31.12.2015 | 9.000 | 13.757 | 81.133 | -17.216 | 3.287 | -4.021 | 7.248 | 93.188 |

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|---|----------------|---------------|
| Betriebliche Tätigkeit | | |
| Ergebnis nach Steuern | 3.287 | -9.338 |
| + Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 8.645 | 9.340 |
| +/- Erhöhung/Verminderung von langfristigen Rückstellungen | 249 | -1.760 |
| -/+ Erträge/Aufwendungen aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen | 2.484 | 8.219 |
| -/+ Erhöhung/Verminderung des Barwerts des Körperschaftsteuerguthabens | 267 | 236 |
| -/+ Erträge/Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern | -1.472 | -579 |
| Cash-flow | 13.460 | 6.118 |
| -/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | -52 | 6 |
| -/+ Erhöhung/Verminderung Vorräte | 4.409 | 3.168 |
| -/+ Erhöhung/Verminderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.333 | -826 |
| +/- Erhöhung/Verminderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 126 | -2.408 |
| -/+ Erhöhung/Verminderung sonstiges Netto-Umlaufvermögen | -6.832 | 8.107 |
| Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit | 17.444 | 14.165 |
| Investitionstätigkeit | | |
| - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -4.545 | -4.472 |
| - Auszahlungen von gewährten Krediten und Anleihen | -797 | -643 |
| Investitionen | -5.342 | -5.115 |
| -/+ Auszahlungen/Einzahlungen von kurzfristigen Finanzanlagen | -6.500 | -3.050 |
| + Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 170 | 152 |
| Cash-flow aus Investitionstätigkeit | -11.672 | -8.013 |
| Finanzierungstätigkeit | | |
| - Gezahlte Dividende an Aktionäre der A.S. Création Tapeten AG | 0 | -689 |
| +/- Aufnahme/Tilgung Finanzverbindlichkeiten (verzinslich) | -4.577 | -6.206 |
| Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit | -4.577 | -6.895 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes | 1.195 | -743 |
| +/- Auswirkung von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand | -52 | -126 |
| + Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar | 5.775 | 6.644 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember | 6.918 | 5.775 |

Ergänzende Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung werden im Anhang Nr. 26 gegeben.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015

Allgemeines

Die A.S. Création Tapeten AG ist eine in der Bundesrepublik Deutschland registrierte Aktiengesellschaft. Die Adresse des Firmensitzes lautet: Südstraße 47, D-51645 Gummersbach.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden von der A.S. Création Tapeten AG auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzenden, nach § 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Neue IFRS werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angewandt. Im Geschäftsjahr 2015 waren keine geänderten oder neue Standards und Interpretationen zu beachten.

Folgende Standards und Interpretationen sind veröffentlicht und haben teilweise das EU-Endorsement durchlaufen, sind jedoch frühestens für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2015 beginnen, verpflichtend anzuwenden:

- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- IAS 16 „Sachanlagen“
- IAS 27 „Konzern- und separate Abschlüsse nach IFRS“
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ / IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“
- IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“
- IFRS 16 „Leasingverhältnisse“
- Verbesserungen der IFRS 2012-2014

Durch IFRS 15 werden umfassende Neuregelungen zur Umsatzerfassung eingeführt. In einer ersten Analyse wurde lediglich ein geringer Anpassungsbedarf identifiziert, der zu einer geringfügigen Verschiebung des Zeitpunktes der Umsatzrealisation sowie zur Identifikation zusätzlicher Leistungsverpflichtungen führen kann. Daneben wird es zu einer Ausweitung der Anhangangaben kommen.

Die Anwendung von IFRS 16 wird zu einer geringen Erhöhung von Aktiva und Passiva führen, weil operative Leasingverhältnisse bei A.S. Création nur eine untergeordnete Bedeutung haben. Daneben wird es zu einer Ausweitung der Anhangsangaben kommen.

Aus heutiger Sicht ergeben sich aus den erst in den Folgejahren anzuwendenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von A.S. Création.

Zur Verbesserung der Klarheit und der Übersichtlichkeit werden in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Die zusammengefassten Posten werden im Anhang detailliert ausgewiesen und erläutert. Ebenfalls aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit werden Beträge teilweise in Tausend Euro (T€) dargestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

99

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns beinhaltet im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Tapeten in allen wesentlichen Materialqualitäten und Anwendungsbereichen. Daneben wird der Handel mit Dekorationsstoffen als ergänzende Geschäftstätigkeit betrieben. Den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns entsprechend, erfolgt eine Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 getrennt nach den Geschäftsbereichen (bzw. Segmenten) Tapete und Dekorationsstoffe.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen, bei denen der A.S. Création Tapeten AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik zusteht, werden nach den Regeln der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Gemeinschaftlich kontrollierte Unternehmen werden gemäß IFRS 11 und IFRS 12 nach der Equity-Methode bilanziert. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse der inländischen und der ausländischen Unternehmen sind nach konzerneinheitlichen, den IFRS entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt die Buchwerte der zu konsolidierenden Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden, neu bewerteten Eigenkapitalanteil verrechnet. Bei der Neubewertung werden die Vermögenswerte und die Schulden der erworbenen Unternehmen mit ihren Zeitwerten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt angesetzt. Ein bei der Erstkonsolidierung entstehender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und gemäß IAS 36 jährlich oder auch unterjährig, wenn besondere Ereignisse eine Minderung des Geschäfts- oder Firmenwertes vermuten lassen, einer Werthaltigkeitsüberprüfung (sog. Impairment-Test) unterzogen. Diese Werthaltigkeitsüberprüfung ist gemäß IFRS auf Basis der sog. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) durchzuführen, denen die Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind. Im Fall von A.S. Création handelt es sich hierbei um die beiden Geschäftsbereiche Tapete und Dekorationsstoffe. Im Rahmen dieser Werthaltigkeitsüberprüfung wird der Buchwert des Geschäftsbereichs mit dem sog. erzielbaren Betrag verglichen. Dabei handelt es sich um den Gegenwartswert der zukünftigen Cash-flows, die aus dem Geschäftsbereich zufließen (sog. Nutzungswert). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, so stellt der Differenzbetrag den Wertminderungsbedarf dar, der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung des jeweiligen Geschäftsjahres als außerplanmäßige Abschreibung erfasst wird. Liegt der Buchwert unter dem erzielbaren Betrag, so besteht kein Anpassungsbedarf.

Forderungen und Verbindlichkeiten, konzerninterne Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne und -verluste in den Sachanlagen, in den immateriellen Vermögenswerten und bei den Vorräten werden ergebniswirksam eliminiert. Konzerninterne Wertberichtigungen und Rückstellungen werden aufgelöst.

Soweit Transaktionen mit einem gemeinschaftlich kontrollierten Unternehmen durchgeführt werden, werden daraus resultierende, nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil an dem gemeinschaftlich kontrollierten Unternehmen eliminiert.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden, soweit es sich um zeitlich befristete Unterschiede handelt, die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Erläuterungen zum Konsolidierungskreis

Neben der A.S. Création Tapeten AG werden neun Unternehmen konsolidiert. Durch die Verschmelzung der A.S. Création Textil GmbH mit der Indes Fuggerhaus Textil GmbH hat sich der Konsolidierungskreis im Vergleich zum Vorjahr um ein Unternehmen verkleinert.

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

| Nr. Gesellschaft, Sitz | gehalten von | Anteil in % | Nominalkapital 31.12.15 |
|---|-----------------|----------------|----------------------------|
| Geschäftsbereich Tapete | | | |
| 1. A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach | | | 9.000.000 € |
| 2. AS Creation (UK) Limited, Formby/Großbritannien | Nr. 1 | 100,00 | 100.000 £ |
| 3. A.S. Création (NL) B.V., Werkendam/Niederlande | Nr. 1 | 100,00 | 20.000 € |
| 4. A.S. Création (France) SAS, Lyon/Frankreich | Nr. 1 | 100,00 | 4.000.000 € |
| 5. MCF Investissement SAS, Ballancourt/Frankreich | Nr. 4 | 100,00 | 460.350 € |
| 6. SCE-Société de conception et d'édition SAS, Boves/Frankreich | Nr. 4 | 100,00 | 2.000.000 € |
| 7. SCE Investissements SC, Boves/Frankreich | Nr. 6 | 100,00 | 1.000 € |
| 8. OOO A.S. Création (RUS), Moskau/Russland | Nr. 1 | 100,00 | 25.000.000 RUB |
| Geschäftsbereich Dekorationsstoffe | | | |
| 9. Indes Fuggerhaus Textil GmbH, Marienheide | Nr. 1 | 100,00 | 550.000 € |

Daneben wird die OOO A.S. & Palitra, Dzershinsk/Russland, an der die A.S. Création Tapeten AG zu 50,0 % beteiligt ist, nach der Equity-Methode bilanziert. Dieses Gemeinschaftsunternehmen ist dem Geschäftsbereich Tapete zugeordnet.

Alle einbezogenen Abschlüsse sind auf den gleichen Stichtag, den 31. Dezember 2015, erstellt. Sie wurden von unabhängigen Abschlussprüfern geprüft oder durch den Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der A.S. Création Tapeten AG ist der Euro (€).

Nominal in Fremdwährung gebundene Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Währungskurs zum Zeitpunkt des Zugangs umgerechnet und zu jedem Bilanzstichtag an den jeweiligen Stichtagskurs angepasst. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse von einbezogenen Unternehmen in Nicht-Euro-Ländern wird gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung mit der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Demnach werden Veränderungen in den Sachanlagen und in den immateriellen Vermögenswerten zu Jahresdurchschnittskursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen und alle übrigen Bilanzposten zu Kursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Unterschiedsbeträge, die sich bei den Sachanlagen und bei den immateriellen Vermögenswerten ergeben, werden in der Aufgliederung und Entwicklung in der Zeile „Währungsanpassung“ offen ausgewiesen. Alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und in den Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung eingestellt.

Umrechnungsunterschiede aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam behandelt.

Für das Britische Pfund wird ein Jahresdurchschnittskurs von 0,72577 £/€ (Vorjahr: 0,80610 £/€) und ein Stichtagskurs von 0,73505 £/€ (Vorjahr: 0,77860 £/€), für den Russischen Rubel ein Jahresdurchschnittskurs von 67,99153 RUB/€ (Vorjahr: 50,99281 RUB/€) und ein Stichtagskurs von 79,69720 RUB/€ (Vorjahr: 68,34270 RUB/€) angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen werden mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Sofern ein längerfristiger Zeitraum erforderlich ist, um einen Vermögenswert in einen gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden die direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten,

die in diesem Zeitraum anfallen, aktiviert. Durch Finanzierungsleasing wirtschaftlich erworbene Anlagen werden gemäß IAS 17 zu Beginn des Leasingverhältnisses zum Zeitwert bzw. mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt, sofern dieser Wert niedriger ist.

Mit Ausnahme von Druckwerkzeugen werden abnutzbare Sachanlagen nach der linearen Methode planmäßig abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde:

| | |
|--|-----------------|
| Gebäude | 10 bis 30 Jahre |
| Hochregallager | 20 Jahre |
| Großmaschinen | 8 bis 15 Jahre |
| Übrige Maschinen | 5 bis 10 Jahre |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 10 Jahre |

Bei Sachanlagen werden die Abschreibungen im Jahr des Zugangs pro rata temporis vorgenommen.

103

Eine Besonderheit ergibt sich bei den Abschreibungen für Druck- und Prägewalzen und Rotationsiebe. Diese werden leistungsbezogen über einen Zeitraum von drei Jahren angesetzt. Aus Vereinfachungsgründen wird unterstellt, dass die Druckwerkzeuge nach erfolgter Abschreibung aus den Sachanlagen abgehen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden vorgenommen, wenn einem Vermögenswert ein Zeitwert beizulegen ist, der unter dessen Nettobuchwert liegt. Sind die Grundlagen für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr gegeben, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, die allerdings nicht zu einer Überschreitung der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten führen dürfen.

Immaterielle Vermögenswerte werden, mit Ausnahme der erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte, zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Sie werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer, überwiegend drei bis fünf, höchstens jedoch zehn Jahre, linear abgeschrieben.

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern regel-

mäßig einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Dementsprechend werden die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich der Wertminderung bewertet, sofern sich letztere im Einzelfall aus der Werthaltigkeitsüberprüfung ergibt.

Entwicklungskosten für neue Designs werden nicht aktiviert, da die Kriterien des IAS 38 nicht erfüllt sind.

Gemeinschaftlich kontrollierte Unternehmen werden gemäß IFRS 11 und IFRS 12 nach der Equity-Methode bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgsneutrale als auch um erfolgswirksame Eigenkapitalveränderungen des gemeinschaftlich kontrollierten Unternehmens erhöht bzw. vermindert, soweit diese Veränderungen auf die Anteile von A.S. Création entfallen. Gleiches gilt für die langfristigen Gesellschafterdarlehen, sofern diese dem wirtschaftlichen Gehalt nach zur Nettoinvestition von A.S. Création zählen.

Finanzielle Vermögenswerte werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Innerhalb der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren mit den gewogenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Der Ansatz der fertigen und der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Stichtag abzüglich Veräußerungskosten. Dabei werden in die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nicht einbezogen.

Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich evtl. vorgenommener Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen tragen dem erwarteten Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Hierbei wird die Wertberichtigung auf separaten Wertberichtigungskonten gebucht. Erst der konkrete Ausfall einer Forderung führt zu deren Ausbuchung. Im Fall der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das Ausfallrisiko zuerst anhand des Zahlungsverhaltens des einzelnen Kunden ermittelt (Einzelwertberichti-

gung). Anschließend werden die Forderungen anhand gleichartiger Risikoeigenschaften gruppiert und das Ausfallrisiko der jeweiligen Gruppe analysiert (pauschalierte Einzelwertberichtigung).

Sonstige Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Diese werden auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend IAS 19 (rev. 2011) angesetzt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Der im Altersversorgungsaufwand enthaltene Zinsanteil wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Alle übrigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und der ungewissen Verbindlichkeiten wahrscheinlich erforderlich ist.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden mit dem Barwert unter Anwendung der den einzelnen Leasingverträgen zugrunde liegenden Zinssätze bilanziert.

105

Die übrigen Verbindlichkeiten werden zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert und in der Folge mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode passiviert.

Steuerabgrenzungen werden gemäß IAS 12 auf unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva nach IFRS und Steuerrecht, auf Konsolidierungsvorgänge und auf Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur insoweit berücksichtigt, wenn deren Realisation innerhalb der nächsten fünf Geschäftsjahre mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Zur Anwendung kommen hierbei zukünftig zu erwartende länderspezifische Steuersätze.

Finanzinstrumente wie z. B. Derivate werden mit dem beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 13 bewertet. Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der zwischen Marktteilnehmern für den Verkauf eines Vermögenswerts bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Aufwendungen und Erträge werden im Zeitpunkt der Realisierung erfasst. Dabei erfolgt die

Realisierung der Umsatzerlöse im Zeitpunkt des Gefahrenübergangs, in der Regel bei Lieferung. Für die regionale Aufgliederung der Umsatzerlöse ist der Sitz des Käufers maßgeblich, nur bei abweichender Lieferadresse gilt diese. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistungen, Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Zinsen und sonstige Fremdkapitalkosten werden als Aufwand der Periode gebucht.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS muss der Vorstand Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge beeinflussen. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Dennoch können die tatsächlichen Werte von den Schätzwerten abweichen. Die nachfolgenden Schätzungen und Annahmen haben einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss.

Im Fall von Unternehmenserwerben werden alle übernommenen Vermögenswerte und Schulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet (sog. Kaufpreiszuzuordnung). Insbesondere bei der Bewertung von immateriellen Vermögenswerten, wie z. B. Markenrechten, sind wesentliche Annahmen zu treffen, da die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes über den Barwert der prognostizierten zukünftigen Cash-flows erfolgt. Entsprechend haben die Schätzungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Vermögenswertes und dessen Nutzungsdauer sowie die Wahl des Abzinsungsfaktors einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des beizulegenden Zeitwertes.

Wie unter den Konsolidierungsgrundsätzen bereits dargelegt wurde, werden die Geschäfts- und Firmenwerte einer Werthaltigkeitsüberprüfung (sog. Impairment-Test) unterzogen. Die zugrunde liegenden Ergebnisplanungen der beiden Geschäftsbereiche sowie die Wahl des Abzinsungsfaktors stellen Schätzungen dar, die einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Werthaltigkeitsüberprüfung haben. Obwohl der Vorstand davon ausgeht, dass die getroffenen Annahmen angemessen sind, könnte ein unvorhergesehener Anpassungsbedarf hinsichtlich dieser Annahmen zu einer Wertminderung führen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von A.S. Création negativ beeinflusst.

Auch bei den weiteren immateriellen Vermögenswerten, den Sachanlagen und den finanziellen Vermögenswerten hat A.S. Création zu jedem Bilanzstichtag einzuschätzen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Eine solche Wertminderung kann aus einer Vielzahl von Faktoren resultieren, wie z. B. veränderten Wettbewerbsbedingungen, kürzeren Nutzungsdauern aufgrund des technologischen Fortschritts oder erhöhten Kapitalkosten. Entsprechend beruht die Einschätzung des Vorstands auf gewissen Annahmen hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Obwohl der Vorstand davon ausgeht, dass die getroffenen Annahmen angemessen sind, könnte ein unvorhergesehener Anpassungsbedarf hinsichtlich dieser Annahmen zu einer Wertminderung führen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von A.S. Création negativ beeinflusst.

Für die Verpflichtungen aus laufenden Rentenzahlungen sowie aufgrund von Zusagen für zukünftige Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen werden Pensionsrückstellungen gebildet. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden. Zu diesem Zweck müssen Annahmen hinsichtlich des Abzinsungsfaktors, der erwarteten zukünftigen Gehalts- und Rententrends sowie der Sterblichkeitsraten getroffen werden. Diese versicherungsmathematischen Annahmen können erheblich von den tatsächlichen zukünftigen Entwicklungen abweichen und zu wesentlichen Veränderungen der zukünftigen Verpflichtungen und damit des zukünftigen Aufwands führen.

In einigen Fällen sind Unternehmen der A.S. Création Gruppe in Rechtsstreitigkeiten oder ähnlichen Verfahren involviert, deren Ausgang einen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben könnte. Der Vorstand und die Geschäftsführer der Konzerngesellschaften analysieren die vorhandenen Informationen zu diesen Fällen. Für die Beurteilung werden auch externe Rechtsanwälte hinzugezogen. Im Rahmen der Entscheidung über die Notwendigkeit, eine entsprechende Rückstellung zu bilden, sind Annahmen hinsichtlich des wahrscheinlichen Ausgangs des Verfahrens zu treffen und eine fundierte Schätzung der eventuell hieraus resultierenden Verpflichtung vorzunehmen. Weder die Angabe eines Rechtsstreits oder ähnlichen Verfahrens im Anhang noch die tatsächliche Klageerhebung oder Geltendmachung eines Schadens gegen Unternehmen der A.S. Création Gruppe bedeuten automatisch, dass eine Rückstellung für dieses Risiko gebildet wurde. Weiterhin könnte sich die Höhe einer gebildeten Rückstellung – entgegen der Einschätzung zum Zeitpunkt der Bildung dieser Rückstellung – in der Zukunft als nicht ausreichend herausstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Sachanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

| | Grundstücke, Bauten und ähnliche Vermögenswerte T€ | Technische Anlagen und Maschinen T€ | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung T€ | Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau T€ | Gesamt T€ |
|---|--|---|---|--|------------------|
| Brutto-Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | | | |
| Stand 31.12.2013 | 35.191 | 78.794 | 21.944 | 130 | 136.059 |
| Zugang | 48 | 290 | 4.010 | 0 | 4.348 |
| Umbuchung | 0 | 123 | 7 | -130 | 0 |
| Abgang | 0 | 1.041 | 3.200 | 0 | 4.241 |
| Währungsanpassung | 0 | 0 | -59 | 0 | -59 |
| Stand 31.12.2014 | 35.239 | 78.166 | 22.702 | 0 | 136.107 |
| Zugang | 57 | 295 | 3.677 | 450 | 4.479 |
| Umbuchung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgang | 0 | 6 | 3.912 | 0 | 3.918 |
| Währungsanpassung | 0 | 0 | -19 | 0 | -19 |
| Stand 31.12.2015 | 35.296 | 78.455 | 22.448 | 450 | 136.649 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Stand 31.12.2013 | 17.575 | 64.636 | 15.536 | 0 | 97.747 |
| Zugang | 1.536 | 3.266 | 4.387 | 0 | 9.189 |
| Umbuchung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgang | 0 | 1.041 | 3.050 | 0 | 4.091 |
| Währungsanpassung | 0 | 0 | -23 | 0 | -23 |
| Stand 31.12.2014 | 19.111 | 66.861 | 16.850 | 0 | 102.822 |
| Zugang | 1.539 | 2.886 | 4.069 | 0 | 8.494 |
| Umbuchung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgang | 0 | 6 | 3.801 | 0 | 3.807 |
| Währungsanpassung | 0 | 0 | -6 | 0 | -6 |
| Stand 31.12.2015 | 20.650 | 69.741 | 17.112 | 0 | 107.503 |
| Nettobuchwerte | | | | | |
| Stand 31.12.2014 | 16.128 | 11.305 | 5.852 | 0 | 33.285 |
| Stand 31.12.2015 | 14.646 | 8.714 | 5.336 | 450 | 29.146 |

In den Sachanlagen sind auf Basis von Finanzierungsleasing aktivierte Vermögenswerte in Höhe von 5.111 T€ (Vorjahr: 5.976 T€) enthalten. Die Finanzierungsleasingverträge betreffen Produktions- und Lagergebäude.

Nettobuchwerte von vorübergehend ungenutzten Sachanlagen sind in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten.

Erläuterungen zu Grundschulden und Sicherungsübereignungen von Maschinen werden im Anhang Nr. 12 gegeben.

(2) Immaterielle Vermögenswerte

Die Aufgliederung und die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

| | Lizenzen und ähnliche Rechte T€ | Geschäfts- oder Firmenwert T€ | Gesamt T€ |
|---|--|--|------------------|
| Brutto-Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | |
| Stand 31.12.2013 | 5.437 | 9.276 | 14.713 |
| Zugang | 124 | 0 | 124 |
| Abgang | 267 | 0 | 267 |
| Stand 31.12.2014 | 5.294 | 9.276 | 14.570 |
| Zugang | 66 | 0 | 66 |
| Abgang | 15 | 0 | 15 |
| Stand 31.12.2015 | 5.345 | 9.276 | 14.621 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | |
| Stand 31.12.2013 | 4.986 | 1.543 | 6.529 |
| Zugang | 151 | 0 | 151 |
| Abgang | 259 | 0 | 259 |
| Stand 31.12.2014 | 4.878 | 1.543 | 6.421 |
| Zugang | 151 | 0 | 151 |
| Abgang | 8 | 0 | 8 |
| Stand 31.12.2015 | 5.021 | 1.543 | 6.564 |
| Nettobuchwerte | | | |
| Stand 31.12.2014 | 416 | 7.733 | 8.149 |
| Stand 31.12.2015 | 324 | 7.733 | 8.057 |

Von den Geschäfts- und Firmenwerten in Höhe von unverändert 7.733 T€ entfielen wie im Vorjahr 7.581 T€ auf den Geschäftsbereich Tapete und 152 T€ auf den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe. Die Geschäfts- und Firmenwerte wurden einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Hierbei wurde als erzielbarer Betrag für den entsprechenden Geschäftsbereich der sog. Nutzungswert ermittelt, d. h. der Gegenwartswert der zukünftigen Zahlungsströme, die aus dem Geschäftsbereich zufließen. Grundlage der Ermittlung des Nutzungswertes bildete die Detailplanung für die Geschäftsjahre 2016 und 2017. Als Zahlungsstrom wurde hierbei der Cash-flow vor Zinsen und Steuern abzüglich der gesamten Investitionen des jeweiligen Jahres sowie der veränderten Kapitalbindung im Netto-Umlaufvermögen verwendet. Für die Jahre ab 2018 wurde der geplante Cash-flow vor Zinsen und Steuern des Jahres 2017 abzüglich der Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen als ewige Rente fortgeschrieben. Bei der Berechnung der ewigen Rente wurde keine Wachstumsrate unterstellt. Zum Zweck der Diskontierung kamen für den Geschäftsbereich Tapete gewichtete Gesamtkapitalkosten (vor Steuern) in Höhe von 5,3 % und für den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe in Höhe von 4,9 % zur Anwendung. Für beide Geschäftsbereiche lag der so ermittelte Nutzungswert über dem Buchwert, so dass die Werthaltigkeitsüberprüfung in keinem Fall einen Wertminderungsbedarf ergab. Im Bereich Tapete würde sich bei einem Diskontierungsfaktor von über 10,8 % und im Bereich Dekorationsstoffe von über 9,7 % ein Wertminderungsbedarf ergeben.

(3) At-Equity bilanzierte Finanzanlagen

Unter dieser Position wird die Beteiligung an der OOO A.S. & Palitra bilanziert. Die At-Equity bilanzierten Finanzanlagen entwickelten sich wie folgt:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|---|------------|------------|
| 1. Januar | 0 | 0 |
| Zugänge | 0 | 0 |
| Änderungen des anteiligen Eigenkapitals | | |
| Erfolgswirksame Änderungen | 0 | 0 |
| Erfolgsneutrale Änderungen | 0 | 0 |
| 31. Dezember | 0 | 0 |

Die Finanzinformationen dieser Beteiligung stellen sich wie folgt dar:

| | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ |
|---|----------------|----------------|
| Langfristige Vermögenswerte | 16.939 | 18.429 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 9.787 | 6.160 |
| davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | (1.313) | (37) |
| Langfristige Schulden | 40.505 | 37.290 |
| davon Finanzverbindlichkeiten und latente Steuerverbindlichkeiten | (34.344) | (33.073) |
| Kurzfristige Schulden | 3.196 | 2.117 |
| davon Finanzverbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten | (5) | (9) |
| Nettovermögen (100 %) | -16.975 | -14.818 |
| Anteil des Konzerns am Nettovermögen (50 %) | -8.488 | -7.409 |
| Aktivierete Anschaffungsnebenkosten | 11 | 11 |
| Eliminierung nicht realisierter Zwischengewinne | -184 | -233 |
| Buchwert | -8.661 | -7.631 |

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|---|------------|------------|
| Umsatzerlöse | 20.488 | 13.034 |
| Abschreibungen | 2.347 | 2.267 |
| Zinsaufwendungen | 1.769 | 1.265 |
| Ertragsteuern | -630 | -3.294 |
| Ergebnis nach Steuern | -5.004 | -16.488 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis (100 %) | -5.004 | -16.488 |
| Gesamtergebnis (50 %) | -2.502 | -8.244 |
| Eliminierung nicht realisierter Zwischengewinne | 18 | 25 |
| Anteil am Gesamtergebnis | -2.484 | -8.219 |

Von dem auf A.S. Création entfallenden Anteil am Gesamtergebnis in Höhe von –2.484 T€ (Vorjahr: –8.219 T€) wurden 0 T€ (Vorjahr: 0 T€) mit dem Beteiligungsbuchwert verrechnet. Weitere –2.484 T€ (Vorjahr: –8.219 T€) wurden mit den Gesellschafterdarlehen verrechnet, da diese dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition von A.S. Création zuzuordnen sind.

Zum Geschäftsjahresende bestanden finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 2.590 T€ (Vorjahr: 0 T€).

(4) Finanzielle Vermögenswerte

Unter dieser Position werden die Gesellschafterdarlehen bilanziert, die die A.S. Création Tapeten AG an das Gemeinschaftsunternehmen 000 A.S. & Palitra begeben hat. Die finanziellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|---|--------------|--------------|
| 1. Januar | 8.901 | 13.946 |
| Zugänge | 797 | 643 |
| Währungsanpassung | -158 | -340 |
| Änderungen des anteiligen Eigenkapitals | | |
| Erfolgswirksame Änderungen | -2.484 | -8.219 |
| Erfolgsneutrale Änderungen | 1.454 | 2.871 |
| 31. Dezember | 8.510 | 8.901 |

(5) Sonstige Vermögenswerte

Die Aufgliederung und die Fristigkeit der sonstigen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

| | Gesamt | | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | Restlaufzeit über einem Jahr | |
|---------------------------------|----------------|----------------|-----------------------------------|----------------|---------------------------------|----------------|
| | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ |
| Übrige Vermögenswerte | 7.784 | 6.644 | 4.093 | 3.800 | 3.691 | 2.844 |
| Kurzfristige Finanzanlagen | 9.550 | 3.050 | 9.550 | 3.050 | 0 | 0 |
| Rechnungs- abgrenzungsposten | 580 | 503 | 580 | 503 | 0 | 0 |
| | 17.914 | 10.197 | 14.223 | 7.353 | 3.691 | 2.844 |

Bei den übrigen Vermögenswerten handelt es sich u. a. um Bonusgutschriften von Lieferanten sowie um Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche.

Unter den kurzfristigen Finanzanlagen werden Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten ausgewiesen.

(6) Steuererstattungsansprüche

Bei den als langfristig ausgewiesenen Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 295 T€ (Vorjahr: 575 T€) handelt es sich um den Teil des aktivierten Körperschaftsteuerguthabens, der nicht im Folgejahr erstattet wird.

(7) Latente Steuern

Die Steuerabgrenzungen gemäß IAS 12 werden mit länderspezifischen Steuersätzen berechnet. Für Deutschland ergibt sich unter Berücksichtigung von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ein Gesamtsteuersatz von 31,06 % (Vorjahr: 31,06 %).

Die latenten Steueransprüche gliedern sich wie folgt:

| | 31.12.15 | 31.12.14 |
|--|-----------------|-----------------|
| | T€ | T€ |
| Zukünftige Steuererminderungen aufgrund von Verlustvorträgen | 325 | 388 |
| Abweichungen zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz | 32 | 38 |
| Anpassung der Einzelabschlüsse an die IFRS | 93 | 34 |
| Konsolidierungsvorgänge | 62 | 52 |
| | 512 | 512 |

Im Inland bestehen Verlustvorträge für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 28 T€ (Vorjahr: 219 T€). Darüber hinaus bestehen steuerliche Verlustvorträge im Ausland in Höhe von 6.737 T€ (Vorjahr: 6.539 T€). Für Verlustvorträge in Höhe von 5.403 T€ (Vorjahr: 5.097 T€) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, weil die Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht nicht als hinreichend sicher angesehen werden kann.

Die latenten Steuerverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

| | 31.12.15 | 31.12.14 |
|--|-----------------|-----------------|
| | T€ | T€ |
| Abweichungen zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz | -1.481 | -920 |
| Anpassung der Einzelabschlüsse an die IFRS | 2.600 | 2.637 |
| Konsolidierungsvorgänge | 918 | 1.139 |
| | 2.037 | 2.856 |

Die Aufteilung der latenten Steuerabgrenzungen auf die Bilanzpositionen stellt sich wie folgt dar:

| | 31.12.15 | | 31.12.14 | |
|---|------------------------------|-------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern |
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Sachanlagen | 13 | 4.871 | 12 | 5.993 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 36 | 92 | 48 | 109 |
| Vorräte | 315 | 151 | 235 | 143 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 443 | 259 | 79 | 244 |
| Pensionsrückstellungen | 1.853 | 0 | 2.341 | 0 |
| Übrige Rückstellungen | 17 | 0 | 10 | 0 |
| Verbindlichkeiten | 857 | 11 | 1.049 | 17 |
| Verlustvorträge | 325 | 0 | 388 | 0 |
| | 3.859 | 5.384 | 4.162 | 6.506 |
| Saldierung* | -3.347 | -3.347 | -3.650 | -3.650 |
| | 512 | 2.037 | 512 | 2.856 |

* Nach IAS 12 sind latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten unter bestimmten Voraussetzungen zu saldieren, sofern diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

(8) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

| | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ |
|---------------------------------|----------------|----------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 3.458 | 3.932 |
| Unfertige Erzeugnisse | 120 | 262 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 35.281 | 39.337 |
| | 38.859 | 43.531 |

Vorräte mit Buchwerten in Höhe von 9.405 T€ (Vorjahr: 10.248 T€) sind zum Nettoveräußerungswert bilanziert. Wertminderungen von Vorräten in Höhe von 47 T€ (Vorjahr: 694 T€) sind im Berichtsjahr als Aufwand erfasst worden.

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 33 T€ (Vorjahr: 52 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|---------------------------|--------------|--------------|
| Stand 1. Januar | 2.728 | 1.986 |
| Zuführungen | 2.361 | 1.103 |
| Inanspruchnahme | 214 | 196 |
| Auflösungen | 7 | 160 |
| Währungsanpassung | -53 | -5 |
| Stand 31. Dezember | 4.815 | 2.728 |

Von den gesamten Wertminderungen entfallen 2.154 T€ (Vorjahr: 1.095 T€) auf Einzelwertberichtigungen und 2.661 T€ (Vorjahr: 1.633 T€) auf pauschalierte Einzelwertberichtigungen.

Die Fälligkeitsstruktur der nicht einzelwertberichtigten Forderungen stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

| | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T€ | davon am Bilanzstichtag nicht einzelwertberichtigt und | | | | |
|------------------|--|--|------------------------------------|--|---|---------------------------------------|
| | | nicht überfällig | überfällig um bis zu 90 Tage | überfällig um 91 bis zu 180 Tage | überfällig um 181 bis zu 360 Tage | überfällig um mehr als 360 Tage |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Stand 31.12.2014 | 34.702 | 31.510 | 2.633 | 128 | 8 | 2 |
| Stand 31.12.2015 | 28.240 | 23.514 | 3.484 | 466 | 304 | 3 |

(10) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gliedern sich wie folgt:

| | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| Guthaben bei Kreditinstituten | 6.401 | 5.269 |
| Kassenbestand, Schecks und Wechsel | 517 | 506 |
| | 6.918 | 5.775 |

Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden kurzfristige Gelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten ausgewiesen.

(11) Eigenkapital

Bezüglich der Aufgliederung des Eigenkapitals wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Zum Bilanzstichtag beträgt das Grundkapital unverändert 9.000.000,00 € und ist eingeteilt in 3.000.000 nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien.

Gemäß § 4 Absatz 3 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG (Fassung vom 7. Mai 2015) ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 6. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.500 T€ zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Hierbei kann in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Da von dieser Ermächtigung bisher kein Gebrauch gemacht wurde, beträgt das Genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag unverändert 4.500 T€.

Die Kapitalrücklagen enthalten, wie im Vorjahr, 13.752 T€ Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien der A.S. Création Tapeten AG und gemäß IAS 32 einen Eigenkapitalanteil in Höhe von 5 T€ aus dem Erwerb und der Veräußerung eigener Anteile.

Die Gewinnrücklagen enthalten bisher nicht ausgeschüttete Gewinne der Konzerngesellschaften sowie ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen.

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2015 ist der Vorstand bis zum 6. Mai 2020 ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Nennwert von 900 T€ (das entspricht einem Anteil von maximal 10 % des Grundkapitals) zu erwerben. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die erworbenen Aktien ganz oder teilweise einzuziehen, diese wieder zu veräußern oder sie zum Zweck des Unternehmens- oder Beteiligungserwerbs zu verwenden. Auf der Grundlage entsprechender vorheriger Ermächtigungen hatte die A.S. Création Tapeten AG von 1999 bis 2008 per Saldo 243.649 Stück eigener Aktien erworben. Seither ist es zu keinen Käufen oder Verkäufen gekommen, d. h. am Bilanzstichtag befanden sich unverändert 243.649 Stück eigener Aktien im Nennwert von 731 T€ bzw. 8,12 % des Grundkapitals im Eigentum der A.S. Création Tapeten AG. Es wird ein Korrekturbetrag in Höhe der Anschaffungskosten der eigenen Aktien gebildet. Dieser beläuft sich wie im Vorjahr auf 4.021 T€.

Für das Berichtsjahr wird eine Dividende von 0,60 € je Stückaktie bzw. eine Gesamtausschüttung in Höhe von 1.654 T€ vorgeschlagen. Aufgrund des Konzernverlustes im Vorjahr wurde im Berichtsjahr keine Dividende gezahlt.

Nach den Vorschriften der IFRS sind einige Sachverhalte nicht als Aufwendungen und Erträge

in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu berücksichtigen. Diese erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals, die in den Gewinnrücklagen und in dem Ausgleichsposten Währungsumrechnung enthalten sind, entwickelten sich wie folgt:

| | Derivative Finanz- instrumente | Latente Steuern | Pensions- rückstel- lungen | Latente Steuern | Währungsumrechnungs- differenzen von | | Gesamt T€ |
|----------------------------------|--------------------------------------|--------------------|----------------------------------|--------------------|--|--|------------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | voll- konsolidierten Unternehmen T€ | At-Equity bilanzierten Beteiligungen T€ | |
| Stand 01.01.2014 | -592 | 184 | -2.261 | 696 | 306 | -47 | -1.714 |
| Erfolgsneutrale Veränderung 2014 | -47 | 15 | -2.680 | 836 | 2.450 | 2.871 | 3.445 |
| Stand 31.12.2014 | -639 | 199 | -4.941 | 1.532 | 2.756 | 2.824 | 1.731 |
| Erfolgsneutrale Veränderung 2015 | 199 | -62 | 1.751 | -546 | 214 | 1.454 | 3.010 |
| Stand 31.12.2015 | -440 | 137 | -3.190 | 986 | 2.970 | 4.278 | 4.741 |

(12) Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)

117

Die Aufgliederung und die Fristigkeit der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

| | Gesamt | | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | Restlaufzeit über 1 bis zu 5 Jahren | | Restlaufzeit über 5 Jahren | |
|--|----------------|----------------|-----------------------------------|----------------|--|----------------|-------------------------------|----------------|
| | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ |
| Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing) | 14.268 | 18.372 | 4.349 | 4.045 | 9.669 | 13.084 | 250 | 1.243 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | | | | | | | | |
| Bruttowert | 2.023 | 2.636 | 1.935 | 613 | 88 | 2.023 | 0 | 0 |
| Abzinsung | -114 | -254 | -112 | -140 | -2 | -114 | 0 | 0 |
| Barwert | 1.909 | 2.382 | 1.823 | 473 | 86 | 1.909 | 0 | 0 |
| | 16.177 | 20.754 | 6.172 | 4.518 | 9.755 | 14.993 | 250 | 1.243 |

Bei den Finanzierungsleasingvereinbarungen ist nach Ablauf der Mindestleasingdauer jeweils eine Kaufoption zu einem Wert vereinbart, der im Ausübungszeitpunkt erfahrungsgemäß unter dem Zeitwert des Vermögenswertes liegen wird. Die vereinbarten Kaufpreise werden daher in die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing einbezogen.

Für die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten bestehen Grundschulden in Höhe von 33.418 T€

(Vorjahr: 33.418 T€) sowie Sicherungsübereignungen von Maschinen mit Brutto-Anschaffungskosten in Höhe von 6.176 T€ (Vorjahr: 6.176 T€).

Von den verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 16.177 T€ (Vorjahr: 20.754 T€) entfallen 15.450 T€ (Vorjahr: 20.707 T€) auf fest verzinsliche und 727 T€ (Vorjahr: 47 T€) auf variabel verzinsliche Kreditvereinbarungen. Von den fest verzinslichen Finanzverbindlichkeiten sind 8.890 T€ (Vorjahr: 11.098 T€) über Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Die Restzinsbindungsfristen und die auf Basis der Buchwerte gewichteten Durchschnittszinssätze der fest verzinslichen Kreditvereinbarungen stellen sich wie folgt dar:

| Restzinsbindungsfrist | Durchschnitts- zinssatz 2015 % | Buchwert 31.12.15 T€ | Durchschnitts- zinssatz 2014 % | Buchwert 31.12.14 T€ |
|----------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|--------------------------------------|----------------------------|
| bis zu einem Jahr | 3,5 | 5.445 | 2,9 | 4.471 |
| über ein Jahr bis zu fünf Jahren | 2,7 | 9.755 | 3,0 | 14.993 |
| über fünf Jahre | 2,8 | 250 | 2,8 | 1.243 |
| | | 15.450 | | 20.707 |

(13) Sonstige Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung und die Fristigkeit der sonstigen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

| | Gesamt | | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | Restlaufzeit über einem Jahr | |
|---|----------------|----------------|-----------------------------------|----------------|---------------------------------|----------------|
| | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ |
| Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern | 5.236 | 5.025 | 5.005 | 4.755 | 231 | 270 |
| Verbindlichkeiten aus sozialen Abgaben | 719 | 736 | 719 | 736 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern | 921 | 860 | 921 | 860 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Boni, Rabatten etc. | 1.701 | 1.110 | 1.701 | 1.110 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Kartellverfahren | 0 | 4.979 | 0 | 4.979 | 0 | 0 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 2.789 | 3.851 | 2.239 | 3.110 | 550 | 741 |
| | 11.366 | 16.561 | 10.585 | 15.550 | 781 | 1.011 |

Die Verbindlichkeiten aus Kartellverfahren im Vorjahr betrafen die Bußgelder gegen die beiden zur A.S. Création Gruppe gehörenden französischen Gesellschaften SCE – Société de conception et d'édition SAS und MCF Investissement SAS. Gegen den Bußgeldbescheid wurde Einspruch eingelegt. Da nach französischem Recht dieser Einspruch keine aufschiebende Wirkung auf die Bußgeldzahlung hat, mussten die Bußgelder im Laufe des Jahres 2015 gezahlt werden.

(14) Rückstellungen für Pensionen

Pensionsrückstellungen werden aufgrund von Verpflichtungen aus laufenden Rentenzahlungen sowie aufgrund von Zusagen für zukünftige Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Zusagen variieren zwischen den Konzerngesellschaften je nach rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten. Dem überwiegenden Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns wird eine leistungsorientierte, an die Dauer der Betriebszugehörigkeit gekoppelte Pensionszusage, bezogen auf einen festen Geldbetrag, gewährt.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden gemäß IAS 19 (rev. 2011) ermittelt und entspricht dem Anwartschaftsbarwert. Bei der Ermittlung wurden für den überwiegenden Teil der Pensionsverpflichtungen folgende Parameter zugrunde gelegt:

| | 31.12.15 % | 31.12.14 % |
|---------------|---------------|---------------|
| Rechnungszins | 2,4 | 1,8 |
| Rententrend | 2,0 | 2,0 |
| Fluktuation | 5,0 | 5,0 |

Für die deutschen Konzerngesellschaften basieren die Annahmen hinsichtlich Sterblichkeit und Invalidisierung auf den ©RICHTTAFELN 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die isolierte Veränderung folgender Parameter würde zu wesentlichen Veränderungen des Barwertes der Pensionsverpflichtung führen:

| | Erhöhung des Parameters % | Veränderung des Barwertes T€ | Minderung des Parameters % | Veränderung des Barwertes T€ |
|---------------|---------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|
| Rechnungszins | 1,00 | -1.768 | 1,00 | 2.334 |
| Rententrend | 0,25 | 325 | 0,25 | -311 |

Ferner würde eine um ein Jahr verlängerte Lebensdauer der Versorgungsberechtigten zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtung um 442 T€ führen.

Die Duration der Pensionsverpflichtung, also die voraussichtliche durchschnittliche Kapitalbindungszeit, beträgt 18,7 Jahre.

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen entwickelte sich wie folgt:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|---|---------------|---------------|
| 1. Januar | 12.832 | 9.888 |
| Rentenzahlungen | -332 | -300 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 354 | 262 |
| Zinsanteil des Altersversorgungsaufwands | 228 | 302 |
| Versicherungsmathematischer Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Veränderung des Abzinsungsfaktors | -1.364 | 2.685 |
| Sonstige versicherungsmathematische Gewinne (-) bzw. Verluste (+) | -384 | -5 |
| 31. Dezember | 11.334 | 12.832 |

Von dem Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen kommen voraussichtlich 328 T€ im folgenden Geschäftsjahr zur Auszahlung.

Ein geringer Teil der Pensionsverpflichtungen wird über Rückdeckungsversicherungen finanziert, die als Planvermögen qualifiziert werden. Der Zeitwert des Planvermögens entwickelte sich wie folgt:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|-------------------------------------|------------|------------|
| 1. Januar | 206 | 182 |
| Beiträge des Arbeitgebers | 13 | 18 |
| Gezahlte Leistungen | -16 | 0 |
| Erwarteter Ertrag des Planvermögens | 4 | 6 |
| Versicherungsmathematische Verluste | 3 | 0 |
| 31. Dezember | 210 | 206 |

Im folgenden Geschäftsjahr werden sich die Beiträge zur Rückdeckungsversicherung voraussichtlich auf 0 T€ belaufen.

Der Zeitwert des Planvermögens (Rückdeckungsversicherung) wird mit dem Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen saldiert und die Nettoverpflichtung in der Bilanz als Rückstellung für Pensionen ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|--|---------------|---------------|
| 1. Januar | 12.626 | 9.706 |
| Rentenzahlungen und Versicherungsbeiträge | -329 | -318 |
| Erfolgswirksame Zuführung (Gewinn- und Verlustrechnung) | 578 | 558 |
| Erfolgsneutrale Auflösung/Zuführung (Sonstiges Ergebnis) | -1.751 | 2.680 |
| 31. Dezember | 11.124 | 12.626 |

Die erfolgswirksame Zuführung zu den Pensionsrückstellungen, d.h. der Netto-Pensionsaufwand für die Leistungszusagen, setzt sich wie folgt zusammen und ist in den jeweils angegebenen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) enthalten:

121

| | GuV-Position | 2015 T€ | 2014 T€ |
|---|-----------------|------------|------------|
| Dienstzeitaufwand und gezahlte Leistungen | Personalaufwand | 354 | 262 |
| Netto-Zinsaufwand | Finanzergebnis | 224 | 296 |
| | | 578 | 558 |

Folgende versicherungsmathematischen Gewinne (+) bzw. Verluste (-) wurden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|--|--------------|---------------|
| Veränderung des Abzinsungsfaktors | 1.364 | -2.685 |
| Veränderung der biometrischen Annahmen | 416 | -4 |
| Erfahrungsbedingte Anpassungen | -29 | 9 |
| | 1.751 | -2.680 |

Neben diesen leistungsorientierten Zusagen gewähren Konzerngesellschaften in einigen Fällen Beitragszusagen im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge. In diesen Fällen wird während der

Dauer des Anstellungsverhältnisses jährlich ein definierter Betrag an eine überbetriebliche Unterstützungskasse oder vergleichbare Versorgungseinrichtung gezahlt. Diese sogenannten beitragsorientierten Versorgungspläne werden nicht in den Pensionsrückstellungen berücksichtigt. Vielmehr sind die gezahlten Beiträge in dem Personalaufwand des jeweiligen Berichtsjahres enthalten (vgl. Anhang Nr. 20).

(15) Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und Gewährleistungen. Diese entwickelten sich wie folgt:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|---------------------|------------|------------|
| 1. Januar | 102 | 113 |
| Inanspruchnahme | 102 | 113 |
| Auflösung | 0 | 0 |
| Zuführung | 131 | 102 |
| 31. Dezember | 131 | 102 |

(16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die angabepflichtigen, wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen und deren Fristigkeit stellen sich wie folgt dar:

| | Gesamt | | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | Restlaufzeit über 1 bis zu 5 Jahren | | Restlaufzeit über 5 Jahren | |
|------------------------------------|----------------|----------------|--------------------------------|----------------|-------------------------------------|----------------|----------------------------|----------------|
| | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ |
| aus Darlehensverträgen | 0 | 219 | 0 | 219 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| aus Mietverträgen | 963 | 789 | 318 | 371 | 645 | 418 | 0 | 0 |
| aus operativen Leasingverträgen | 511 | 560 | 286 | 278 | 225 | 282 | 0 | 0 |
| aus Bestellungen von Investitionen | 1.360 | 607 | 1.360 | 607 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 2.834 | 2.175 | 1.964 | 1.475 | 870 | 700 | 0 | 0 |

Das russische Gemeinschaftsunternehmen 000 A.S. & Palitra wies zum Bilanzstichtag ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 2.590 T€ (Vorjahr: 0 T€) aus. Hierfür hat die A.S. Création Tapeten AG eine Erfüllungsbürgschaft in Höhe von 1.295 T€ (Vorjahr: 0 T€) übernommen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(17) Umsatzerlöse

Die Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

| | Segment Tapete | | Segment Stoff | | Konsolidierung | | Konzern | |
|------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|----------------|-------------|----------------|----------------|
| | 2015 T€ | 2014 T€ | 2015 T€ | 2014 T€ | 2015 T€ | 2014 T€ | 2015 T€ | 2014 T€ |
| Deutschland | 66.714 | 69.064 | 10.576 | 11.151 | -142 | -315 | 77.148 | 79.900 |
| EU (ohne Deutschland) | 72.869 | 78.502 | 2.460 | 2.383 | -54 | -68 | 75.275 | 80.817 |
| Europäische Union (EU) | 139.583 | 147.566 | 13.036 | 13.534 | -196 | -383 | 152.423 | 160.717 |
| Sonstiges Osteuropa | 19.046 | 33.952 | 438 | 553 | 0 | 0 | 19.484 | 34.505 |
| Übrige | 13.573 | 14.448 | 578 | 465 | 0 | 0 | 14.151 | 14.913 |
| Umsatz (brutto) | 172.202 | 195.966 | 14.052 | 14.552 | -196 | -383 | 186.058 | 210.135 |
| Erlösschmälerungen | -18.645 | -20.082 | -899 | -927 | 1 | 2 | -19.543 | -21.007 |
| Umsatz (netto) | 153.557 | 175.884 | 13.153 | 13.625 | -195 | -381 | 166.515 | 189.128 |

123

(18) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|---|---------------|---------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren | 71.624 | 88.941 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 4.249 | 4.070 |
| | 75.873 | 93.011 |

(19) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthalten den aus der Einigung mit den ehemaligen Eigentümern der zwei französischen Konzerngesellschaften, die von dem französischen Kartellverfahren betroffen sind, auf deren finanzielle Beteiligung an dem Bußgeld und den Anwalts- und Verfahrenskosten resultierenden Ertrag in Höhe von 2.100 T€ (Vorjahr: 0 T€). Ferner enthalten die Sonstigen Erträge u.a. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen und Erträge aus dem Wegfall von Verpflichtungen, Gewinne aus Anlagenabgängen in Höhe von 81 T€ (Vorjahr: 47 T€) sowie Währungsgewinne in Höhe von 121 T€ (Vorjahr: 102 T€).

(20) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2015 | 2014 |
|---|---------------|---------------|
| | T€ | T€ |
| Löhne und Gehälter | 34.946 | 35.234 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 8.069 | 8.003 |
| | 43.015 | 43.237 |

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger in Höhe von 2.764 T€ (Vorjahr: 2.881 T€), Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 354 T€ (Vorjahr: 262 T€) sowie Zahlungen, die aufgrund von beitragsorientierten Versorgungsplänen an überbetriebliche Unterstützungskassen und vergleichbare Versorgungseinrichtungen geleistet wurden, in Höhe von 159 T€ (Vorjahr: 191 T€) enthalten.

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt (auf Vollzeitkräfte umgerechnet und ohne die vier Mitglieder des Vorstands):

| | 2015 | 2014 |
|--------------------------|-----------------|-----------------|
| | Personen | Personen |
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 377 | 395 |
| Angestellte | 378 | 380 |
| Auszubildende | 46 | 47 |
| | 801 | 822 |

(21) Abschreibungen

Die Aufteilung der Abschreibungen ist aus den Erläuterungen zu den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (vgl. Anhang Nr. 1 und Nr. 2) ersichtlich. Von den Gesamtabschreibungen entfallen 865 T€ (Vorjahr: 865 T€) auf Vermögenswerte, die auf Basis von Finanzierungsleasing aktiviert wurden. Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Werbung, Miete und operatives Leasing sowie Instandhaltung und Versicherungen. Ferner sind darin Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 29 T€ (Vorjahr: 53 T€) und Währungsverluste in Höhe von 969 T€ (Vorjahr: 4.604 T€) enthalten. Im Vorjahr waren Aufwendungen für mögliche Ansprüche aus den Kartellverfahren in Höhe von 4.979 T€ enthalten.

(23) Finanzergebnis

In dem Finanzergebnis ist ein Zinsaufwand in Höhe von 224 T€ (Vorjahr: 296 T€) enthalten, der aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen resultiert. Zu Details verweisen wir auf den Anhang Nr. 14.

(24) Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 3.807 | 4.866 |
| Latente Ertragsteuern | -1.472 | -579 |
| | 2.335 | 4.287 |

Der Steueraufwand im Jahr 2015 in Höhe von 2.335 T€ (Vorjahr: 4.287 T€) wich um 589 T€ (Vorjahr: 5.856 T€) von dem erwarteten Steueraufwand in Höhe von 1.746 T€ (Vorjahr: -1.569 T€) ab, der sich bei der Anwendung des inländischen Gesamtsteuersatzes von 31,06 % (Vorjahr: 31,06 %) ergeben würde. Der Unterschied begründet sich wie folgt:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|---|--------------|---------------|
| Erwarteter Steueraufwand | 1.746 | -1.569 |
| Abweichung zum inländischen Gesamtsteuersatz | 302 | 543 |
| Veränderung des Körperschaftsteuerguthabens | -34 | -65 |
| Steueraufwand/Ertrag für Vorjahre | -78 | -388 |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen | 205 | 1.927 |
| Nichtansatz und Wertberichtigungen von Verlustvorträgen | 242 | 1.367 |
| Steuerfreie Erträge | -822 | -92 |
| Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen | 772 | 2.553 |
| Sonstige Steuereffekte | 2 | 11 |
| Effektiver Steueraufwand | 2.335 | 4.287 |
| Effektiver Steuersatz | 41,53 % | -84,86 % |

Die Veränderung des effektiven Steuersatzes ist auf gesunkene anteilige Verluste aus dem russischen Gemeinschaftsunternehmen, geringere Zuführung zu den Wertberichtigungen auf Verlustvorträge sowie steuerfreie Erträge (Vorjahr: steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen) im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren zurückzuführen.

(25) Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie berechnet sich wie folgt:

| | | 2015 | 2014 |
|---|----------------|-------------|--------------|
| Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt) | Stück | 2.756.351 | 2.756.351 |
| Ergebnis nach Steuern | € | 3.287.042 | -9.338.438 |
| Ergebnis pro Aktie | €/Aktie | 1,19 | -3,39 |

Da keine Aktienoptionen oder vergleichbaren Eigenkapitalinstrumente existieren, die zu einer Veränderung der Aktienanzahl führen können (sog. Kapitalverwässerungseffekt), entspricht das Ergebnis pro Aktie sowohl dem unverwässerten als auch dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Ergänzende Angaben**(26) Kapitalflussrechnung**

Im Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit sind folgende Zahlungen enthalten:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|--------------------------|------------|------------|
| Zinseinzahlungen | 28 | 18 |
| Zinsauszahlungen | 632 | 725 |
| Ertragsteuerauszahlungen | 4.950 | 4.584 |
| Dividendeneinzahlungen | 0 | 0 |

Die Zinsauszahlungen betreffen im Wesentlichen Investitionsfinanzierungen.

Die im Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesene Veränderung der Finanzverbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|--|---------------|---------------|
| Aufnahme Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing) | 1.698 | 1.271 |
| Aufnahme Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 0 | 0 |
| Tilgung Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing) | -5.802 | -7.014 |
| Tilgung Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | -473 | -463 |
| | -4.577 | -6.206 |

(27) Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 hat die Segmentberichterstattung entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns zu erfolgen. Gemäß den Produkten und Dienstleistungen besteht die Konzernstruktur von A.S. Création aus den beiden Geschäftsbereichen (Segmenten) Tapete und Dekorationsstoffe. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Lieferungen und Leistungen zwischen den Geschäftsbereichen werden marktorientiert festgelegt.

Die Kennzahlen nach Segmenten stellen sich wie folgt dar:

| | Segment Tapete | | Segment Stoff | | Konsolidierung | | Konzern | |
|--|----------------|------------|---------------|------------|----------------|------------|------------|------------|
| | 2015 T€ | 2014 T€ | 2015 T€ | 2014 T€ | 2015 T€ | 2014 T€ | 2015 T€ | 2014 T€ |
| Außenumsätze | 153.434 | 175.612 | 13.081 | 13.516 | 0 | 0 | 166.515 | 189.128 |
| Konzerninterne Umsätze | 123 | 272 | 72 | 109 | -195 | -381 | 0 | 0 |
| Umsatzerlöse gesamt | 153.557 | 175.884 | 13.153 | 13.625 | -195 | -381 | 166.515 | 189.128 |
| EBITDA ¹ | 16.012 | 11.963 | 494 | 702 | 19 | -19 | 16.525 | 12.646 |
| EBITDA-Marge | 10,4 % | 6,8 % | 3,8 % | 5,2 % | | | 9,9 % | 6,7 % |
| EBIT ² | 7.530 | 2.781 | 308 | 521 | 42 | 4 | 7.880 | 3.306 |
| EBIT-Marge | 4,9 % | 1,6 % | 2,3 % | 3,8 % | | | 4,7 % | 1,7 % |
| Zinserträge | 1.226 | 1.100 | 1 | 1 | -91 | -108 | 1.136 | 993 |
| Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen | -2.484 | -8.219 | 0 | 0 | 0 | 0 | -2.484 | -8.219 |
| Zinsaufwendungen | 878 | 1.086 | 123 | 154 | -91 | -108 | 910 | 1.132 |
| Ergebnis vor Steuern | 5.394 | -5.424 | 186 | 368 | 42 | 4 | 5.622 | -5.052 |
| Umsatzrendite (vor Steuern) | 3,5 % | -3,1 % | 1,4 % | 2,7 % | | | 3,4 % | -2,7 % |
| Ertragsteuern | 2.256 | 4.168 | 66 | 118 | 13 | 1 | 2.335 | 4.287 |
| Investitionen ³ | 5.064 | 4.967 | 278 | 148 | 0 | 0 | 5.342 | 5.115 |
| Abschreibungen | 8.482 | 9.182 | 186 | 181 | -23 | -23 | 8.645 | 9.340 |
| Cash-flow ³ | 13.135 | 5.687 | 306 | 450 | 19 | -19 | 13.460 | 6.118 |
| Segmentvermögen 31.12. ⁴ | 113.575 | 128.907 | 7.689 | 7.258 | -88 | -450 | 121.176 | 135.715 |
| davon langfristig | (48.076) | (51.946) | (1.368) | (1.294) | (-40) | (-61) | (49.404) | (53.179) |
| Segmentsschulden 31.12. ⁵ | 15.964 | 21.172 | 1.651 | 1.916 | -48 | -368 | 17.567 | 22.720 |
| Mitarbeiter (Durchschnitt) | 728 | 750 | 73 | 72 | 0 | 0 | 801 | 822 |

¹ EBITDA ist die international gebräuchliche Abkürzung für das Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation).

² EBIT ist die international gebräuchliche Abkürzung für das operative Ergebnis, d. h. für das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (Earnings Before Interest and Taxes). Es entspricht dem Segmentergebnis.

³ Die Investitionen und der Cash-flow entsprechen dem jeweiligen Ausweis in der Kapitalflussrechnung.

⁴ Segmentvermögen ist die Bilanzsumme (Aktiva) des Geschäftsbereichs abzüglich der verzinlichen Ausleihungen an verbundene Unternehmen, der flüssigen Mittel und abzüglich der latenten Steueransprüche sowie anderer Steuererstattungsansprüche.

⁵ Segmentsschulden sind die Bilanzsumme (Passiva) des Geschäftsbereichs abzüglich des Eigenkapitals, der langfristigen Rückstellungen der Steuerverbindlichkeiten und der latenten Steuerverbindlichkeiten sowie abzüglich der Finanzverbindlichkeiten.

Für die Steuerung des Konzerns spielt die Entwicklung des operativen Ergebnisses sowie die Entwicklung der auf das operative Ergebnis bezogenen Umsatzrendite (sog. EBIT-Marge) die zentrale Rolle.

Die Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns auf Regionen wird im Rahmen der Erläuterung der Umsatzerlöse (vgl. Anhang Nr. 17) dargestellt.

Die Verteilung des Konzernvermögens auf Regionen sowie dessen Fristigkeit stellt sich wie folgt dar:

| | Gesamt | | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | Restlaufzeit über einem Jahr | |
|-----------------------|----------------|----------------|-----------------------------------|----------------|---------------------------------|----------------|
| | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ |
| Deutschland | 85.120 | 96.823 | 55.476 | 64.745 | 29.644 | 32.078 |
| EU (ohne Deutschland) | 24.698 | 26.244 | 13.533 | 14.134 | 11.165 | 12.110 |
| Sonstiges Osteuropa | 11.358 | 12.648 | 2.764 | 3.657 | 8.594 | 8.991 |
| | 121.176 | 135.715 | 71.773 | 82.536 | 49.403 | 53.179 |

(28) Entwicklungskosten

Für die Entwicklung neuer Designs wurden im Berichtsjahr 2.538 T€ (Vorjahr: 2.619 T€) aufgewendet.

(29) Aufwendungen für Abschlussprüfer

Für die Prüfungen der Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Unternehmen sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses wurden im Berichtsjahr 193 T€ (Vorjahr: 203 T€) aufgewendet. Davon erhielt der Konzernabschlussprüfer 175 T€ (Vorjahr: 183 T€) sowie zusätzlich 43 T€ (Vorjahr: 0 T€) für Steuerberatungsleistungen und 8 T€ (Vorjahr: 2 T€) für sonstige Leistungen.

(30) Risiken aus Finanzinstrumenten

Von den gesamten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 16.177 T€ (Vorjahr: 20.754 T€) entfielen 727 T€ bzw. 4,5 % (Vorjahr: 47 T€ bzw. 0,2 %) auf variabel verzinsliche Kredite. Entsprechend würde eine Erhöhung des Zinsniveaus um einen Prozentpunkt den Zinsaufwand

um 8 T€ erhöhen und das Ergebnis nach Steuern um 5 T€ reduzieren. Die fest verzinslichen Kredite sind überwiegend mittel- bzw. langfristiger Natur und werden während der Laufzeit getilgt (vgl. Anhang Nr. 12). Insgesamt unterliegt A.S. Création keinem nennenswerten Zinsänderungsrisiko.

Währungsrisiken im operativen Bereich können entstehen, wenn Beschaffungs- und/oder Absatzaktivitäten nicht in der Berichtswährung Euro, sondern in Fremdwährungen abgewickelt werden. Solche Fremdwährungstransaktionen sind in der A.S. Création Gruppe noch von geringer Bedeutung, so dass aus dem operativen Bereich kein großes Währungsrisiko resultiert. Mit der Ausweitung der Aktivitäten in Russland wird sich dieses Risiko aber weiter erhöhen. Sehr hohe Währungsrisiken resultieren hingegen aus dem Finanzierungsbereich, d. h. aus Darlehen in Fremdwährung. Diese bestehen bei dem russischen Gemeinschaftsunternehmen, dessen Finanzierung zum überwiegenden Teil über Gesellschafterdarlehen, die auf Euro lauten, erfolgt ist. Eine Abwertung des russischen Rubels im Verhältnis zum Euro führt zu umrechnungsbedingten, nicht zahlungswirksamen Währungsverlusten. Eine Abwertung des Rubels um einen Prozent würde das Ergebnis nach Steuern um etwa 200 T€ reduzieren.

Aufgrund der erläuterten spezifischen Struktur der A.S. Création Gruppe spielt der Einsatz von Zins- oder Währungssicherungsgeschäften sowie von Finanzderivaten nur eine untergeordnete Rolle. Solche Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich nur mit einem Grundgeschäftsbezug abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag existierten zwei Zinssicherungsgeschäfte (sog. Zinssatzswaps) mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2018 bzw. 31. März 2021. Diese Zinssicherungsgeschäfte wurden zusammen jeweils mit einem langfristigen, variabel verzinslichen Darlehen abgeschlossen. Beide Geschäfte bilden eine wirtschaftliche Einheit und ergeben zusammen ein langfristiges, fest verzinsliches Darlehen (sog. synthetischer Festzinssatzkredit). IAS 39 sieht für diesen Fall allerdings nicht die Saldierung der aus den beiden Geschäften resultierenden Zahlungsströme vor, sondern fordert eine isolierte Bewertung des Zinssatzswaps zu Marktwerten (sog. Hedge Accounting). Daher wurde zum Bilanzstichtag der negative Marktwert der beiden Zinssicherungsgeschäfte (nach Berücksichtigung von latenten Steuern) in Höhe von -303 T€ (Vorjahr: -440 T€) erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen berücksichtigt. Hiervon sind 137 T€ (Vorjahr: -32 T€) in der Gesamtergebnisrechnung des Berichtsjahres enthalten. Die Zinssatzswaps werden zukünftig keine Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern haben.

Kredit- bzw. Ausfallrisiken bei den Finanzinstrumenten liegen darin begründet, dass Vertragspartner ihren (Zahlungs-)Verpflichtungen gegenüber A.S. Création möglicherweise nicht nachkommen. Damit spielt die Bonität des Vertragspartners eine große Rolle bei der Beurteilung der Ausfallrisiken. Im operativen Bereich resultieren Ausfallrisiken vor allen Dingen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Risikopolitik von A.S. Création zielt darauf ab, das inhärente Risiko zu begrenzen. Zu diesem Zweck bedient sich A.S. Création der vorhandenen Mittel, wie z. B. Kreditversicherungen oder Bankgarantien, um das Risiko auf externe Dritte zu verlagern. Diese Möglichkeiten sind jedoch aufgrund der damit verbundenen Kosten nicht immer wirtschaftlich sinnvoll und stehen auch nicht in jedem Einzelfall zur Verfügung. Daher wird der Überwachung der vereinbarten Zahlungsziele und Kreditlinien im Rahmen des internen Debitorenmanagements eine hohe Bedeutung beigemessen. Trotz dieser Maßnahmen können aber nicht sämtliche Ausfallrisiken beseitigt werden. Dem verbleibenden Ausfallrisiko wird mit entsprechenden Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen. Die möglichen Auswirkungen, die ein Forderungsausfall im ungünstigsten Fall auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von A.S. Création haben könnte, lässt sich anhand der Konzentration der Debitoren abschätzen. Hier ist für A.S. Création kein bestandsgefährdendes Risikopotenzial zu erkennen. Von den gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 28.240 T€ (Vorjahr: 34.702 T€) entfielen 6.864 T€ bzw. 24,3 % (Vorjahr: 9.710 T€ bzw. 28,0 %) auf die fünf größten Debitoren. Im Finanzierungsbereich resultieren Ausfallrisiken vor allen Dingen aus den Guthaben bei Kreditinstituten und aus der Finanzierung des Gemeinschaftsunternehmens 000 A.S. & Palitra. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, arbeitet A.S. Création grundsätzlich nur mit Banken zusammen, die über eine sehr gute Bonität verfügen bzw. einem Einlagensicherungsfonds angeschlossen sind. Im Fall der an A.S. & Palitra gewährten Gesellschafterdarlehen in Höhe von 17.171 T€ (Vorjahr: 16.532 T€) sind nennenswerte Vermögenswerte in einem Land gebunden, das in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht riskanter einzustufen ist als Deutschland. Aus Sicht des Vorstands ist das Eingehen dieser zusätzlichen Risikoposition in dem weltweit größten Tapetenmarkt aber gerechtfertigt, da die damit verbundenen Chancen die Risiken überwiegen und das Ausfallrisiko nicht als bestandsgefährdend einzustufen ist.

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln den bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft nicht nachgekommen werden kann. Um die Zahlungsfähigkeit von A.S. Création sicher-

zustellen, werden auf Basis der Finanzplanung und der systematischen Liquiditätsüberwachung ausreichende Kreditlinien und liquide Mittel vorgehalten. Zum Bilanzstichtag existierten liquide Mittel und kurzfristige Geldanlagen in Höhe von insgesamt 16.468 T€ (Vorjahr: 8.825 T€) und nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 14.277 T€ (Vorjahr: 16.513 T€). Aufgrund des hohen Cash-flows und der robusten Finanzstruktur sind Finanzierungs- bzw. Liquiditätsengpässe nicht zu erwarten.

(31) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und Wertansätze sowie die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

| | Wertansatz nach IAS 39 | | Wertansatz nach IAS 17 | | Buchwert | | Beizulegender Zeitwert | |
|--|------------------------|----------------|------------------------|----------------|----------------|----------------|------------------------|----------------|
| | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ |
| Finanzielle Vermögenswerte | 8.510 | 8.901 | 0 | 0 | 8.510 | 8.901 | 8.510 | 8.901 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 28.240 | 34.702 | 0 | 0 | 28.240 | 34.702 | 28.240 | 34.702 |
| Sonstige Vermögenswerte | 15.405 | 8.123 | 0 | 0 | 15.405 | 8.123 | 15.405 | 8.123 |
| Zahlungsmittel | 6.918 | 5.775 | 0 | 0 | 6.918 | 5.775 | 6.918 | 5.775 |
| Ausleihungen und Forderungen | 59.073 | 57.501 | 0 | 0 | 59.073 | 57.501 | 59.073 | 57.501 |
| Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing) | 14.268 | 18.373 | 0 | 0 | 14.268 | 18.373 | 14.647 | 16.943 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.807 | 1.244 | 0 | 0 | 1.807 | 1.244 | 1.807 | 1.244 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.070 | 6.058 | 0 | 0 | 6.070 | 6.058 | 6.070 | 6.058 |
| Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten | 22.145 | 25.675 | 0 | 0 | 22.145 | 25.675 | 22.524 | 24.245 |
| Finanzderivate | 440 | 639 | 0 | 0 | 440 | 639 | 440 | 639 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 0 | 0 | 1.909 | 2.382 | 1.909 | 2.382 | 1.997 | 2.560 |

Die Bilanzposten entsprechen den Klassen der finanziellen Vermögenswerte und Schulden, da die in den Bilanzposten zusammengefassten Instrumente jeweils die gleichen Eigenschaften und Merkmale ausweisen.

Unter den finanziellen Vermögenswerten wird die Ausleihung an die OOO A.S. & Palitra ausgewiesen. Da ein Teil der Ausleihung erst im Berichtsjahr zu einem marktgerechten Zinssatz ausgezahlt wurde, entspricht der Buchwert zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing entsprechen den Barwerten der Zahlungen, die aus den zugrunde liegenden Verträgen resultieren. Als Abzinsungsfaktor wird der aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz zuzüglich eines unternehmensindividuellen Zuschlags verwendet.

133

Aufgrund der überwiegend kurzen Restlaufzeiten entsprechen im Fall der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten die Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den Finanzderivaten handelt es sich um Zinssatzswaps (vgl. Anhang Nr. 30). Diese werden, wie die anderen Finanzinstrumente, nach Stufe 2 im Sinne des IFRS 13.81, d. h. mit einem abgeleiteten Marktwert, bewertet. Im Berichtsjahr gab es keine Umgliederungen zwischen den Bewertungsstufen 1, 2 und 3.

Aus Forderungsausfällen und der Veränderung der Wertberichtigungen bei den Forderungen resultierten im Berichtsjahr Nettoverluste in Höhe von 2.320 T€ (Vorjahr: 1.105 T€).

Aus den Finanzinstrumenten resultierten im Berichtsjahr Gesamtzinserträge in Höhe von 1.136 T€ (Vorjahr: 993 T€) und Gesamtzinsaufwendungen in Höhe von 649 T€ (Vorjahr: 821 T€).

(32) Angaben zum Kapitalmanagement

Wesentliche Ziele der Finanzpolitik von A.S. Création sind die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken. Entsprechend liegt die Eigenkapitalquote von A.S. Création auf einem hohen Niveau und erreichte per 31. Dezember 2015 einen Wert von 66,4 % (Vorjahr: 59,4 %). Im Hinblick auf die Aufnahme von Fremdkapital sehen die Finanzierungsgrundsätze von A.S. Création tendenziell langfristige Finanzierungen mit Festzinssätzen sowie Tilgungen während der Kreditlaufzeit vor. Daher sind Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital bei A.S. Création mehr als ausreichend, um die langfristig gebundenen Vermögenswerte zu finanzieren. Das entsprechende Verhältnis lag per 31. Dezember 2015 bei 233,3 % (Vorjahr: 220,4 %). Ferner hält A.S. Création entsprechend der eigenen Finanzierungsgrundsätze Liquiditätsreserven und freie Kreditlinien vor, um Finanzierungsnotwendigkeiten, die sich z. B. aus dem operativen Geschäft ergeben, kurzfristig abdecken zu können.

(33) Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

| | Vorstandsressort | Mitglied im Aufsichtsgremium |
|--|--------------------------|-------------------------------------|
| Jörn Kämper Vorsitzender | Marketing und Vertrieb | – |
| Roland Werner Bantel (ab 1. April 2015) | Marketing und Vertrieb | – |
| Maik Holger Krämer | Finanzen und Controlling | – |
| Antonios Suskas | Produktion und Logistik | – |

Zum Bilanzstichtag wurden von den Mitgliedern des Vorstands 5.133 Aktien (Vorjahr: 4.983 Aktien) der Gesellschaft gehalten.

(34) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

| | Ausgeübter Beruf | Mitglied im Aufsichtsgremium |
|--|---|--|
| Franz Jürgen Schneider Vorsitzender | Kaufmann | – |
| Jella Susanne Benner-Heinacher Stellvertretende Vorsitzende | Rechtsanwältin und stellv. Hauptgeschäftsführerin der DSW Deutsche Schutz- vereinigung für Wertpapier- besitz e. V., Düsseldorf | K+S AG, Kassel |
| Dr. Volker Hues (ab 7. Mai 2015) | Mitglied des Vorstands der Jungheinrich AG | – |
| Dr. Rüdiger Liebs (bis 7. Mai 2015) | Rechtsanwalt | Deutsche Investitions- und Vermögensstreuhand AG (DIVAG), Düsseldorf (Vorsitzender) Dierig Holding AG, Augsburg (stellvertretender Vorsitzender) |
| Peter Mourschinetz Arbeitnehmervertreter | Freigestellter Betriebsrat | – |
| Jochen Müller | Mitglied des Vorstands der LSG Lufthansa Service Holding AG, Neu-Isenburg | LSG Sky Chefs Frankfurt International GmbH, Frankfurt (Vorsitzender), LSG Sky Chefs Frankfurt ZD GmbH, Frankfurt (Vorsitzender), LSG Sky Chefs München GmbH, München (Vorsitzender), LSG Sky Chefs Supply Chain Solutions Inc., Wilmington/USA, SCIS Air Security Corp., Arlington/USA Alpha LSG Ltd., Manchester/UK AEROMAR Ltd., Moskau/RUS |
| Rolf Schmuck Arbeitnehmervertreter | Freigestellter Betriebsrat | – |

Zum Bilanzstichtag wurden von den Mitgliedern des Aufsichtsrats 885.646 Aktien (Vorjahr: 886.046 Aktien) der Gesellschaft gehalten.

(35) Aufwendungen für Organe und Organkredite

Das Jahreseinkommen der Vorstandsmitglieder betrug im Berichtsjahr 1.565 T€ (Vorjahr: 1.252 T€). Darüber hinaus führten die Zahlungen an eine Unterstützungskasse sowie die Veränderung der Pensionsrückstellungen zu einem Altersvorsorgeaufwand in Höhe von insgesamt 29 T€ (Vorjahr: 20 T€).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf 163 T€ (Vorjahr: 108 T€).

Die Details der Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind im Lagebericht dargestellt.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kreditverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sowie deren Hinterbliebenen waren am Bilanzstichtag 2.247 T€ (Vorjahr: 2.393 T€) zurückgestellt. Die Pensionszahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands sowie deren Hinterbliebenen beliefen sich auf 121 T€ (Vorjahr: 113 T€).

(36) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und werden zu marktüblichen Preisen erbracht.

A.S. Création unterhielt im Berichtsjahr Geschäftsbeziehungen mit der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaft OOO A.S. & Palitra (vgl. hierzu auch Anhang Nr. 3). In diesem Zusammenhang wurden Gesellschafterdarlehen begeben, Dienstleistungen für die Gesellschaft erbracht und Waren von der Gesellschaft erworben. Die während der Aufbauphase bis zum 31. Dezember 2016 anfallenden Zinsen werden gemäß den Bestimmungen der Darlehensverträge bis zum Vertragsende gestundet. Die hieraus resultierende Forderung wurde entsprechend abgezinst. Der Umfang der Geschäftsbeziehungen stellt sich wie folgt dar:

| | 2015 T€ | 2014 T€ |
|------------------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 314 | 322 |
| Einkäufe | 4.956 | 7.271 |
| Zinserträge | 1.108 | 975 |
| | | |
| | 31.12.15 T€ | 31.12.14 T€ |
| Gesellschafterdarlehen | 17.171 | 16.532 |
| Forderungen | 3.523 | 2.421 |
| Verbindlichkeiten | 638 | 1.057 |

Herr Franz Jürgen Schneider ist Vorstand der von ihm errichteten, gemeinnützigen A.S. Création Tapeten-Stiftung. Zur Unterstützung ihrer Arbeit erhielt die A.S. Création Tapeten-Stiftung im Berichtsjahr eine Spende in Höhe von 15 T€ (Vorjahr: 15 T€) von der A.S. Création Tapeten AG.

137

Mit Herrn Franz Jürgen Schneider und Herrn Jörn Kämper hat die A.S. Création Tapeten AG Vereinbarungen abgeschlossen, die diese von möglichen Bußgeldern und Schadensersatzansprüchen im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren freistellen. Ferner hat sich die Gesellschaft verpflichtet, etwaige Verteidigerkosten und/oder Gerichtskosten zu übernehmen. Die Hauptversammlung hat diesen Freistellungsvereinbarungen am 3. Mai 2013 zugestimmt. In diesem Zusammenhang fielen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 30 T€) an.

(37) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Am 16. März 2015 haben Vorstand und Aufsichtsrat die für das Geschäftsjahr 2015 abzugebende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verabschiedet und diese auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Über die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wird der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 1. März 2016 beraten und Beschluss fassen. Diese Entsprechenserklärung wird sowohl auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht als auch im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht“ des Geschäftsberichts 2015 abgedruckt.

(38) Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG hat am heutigen Tage den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu prüfen und wird in seiner Sitzung am 1. März 2016 erklären, ob er den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht billigt.

Gummersbach, den 22. Februar 2016

A.S. Création Tapeten AG

Der Vorstand

Kämper

Bantel

Krämer

Suskas

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

139

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und

der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 29. Februar 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

| | |
|-------------------|-------------------|
| Gockel | Galden |
| Wirtschaftsprüfer | Wirtschaftsprüfer |

WICHTIGE TERMINE

141

| | |
|-------------------|--|
| 17. März 2016 | Analystentreffen |
| 28. April 2016 | Zwischenbericht zum 31. März 2016 |
| 28. April 2016 | Hauptversammlung |
| 04. August 2016 | Zwischenbericht zum 30. Juni 2016 |
| 03. November 2016 | Zwischenbericht zum 30. September 2016 |

IMPRESSUM

Druck
Druckhaus Gummersbach PP GmbH, Gummersbach

A.S. Création Tapeten AG
Südstraße 47
51645 Gummersbach-Derschlag
Telefon +49 (0) 2261/542-0
Telefax +49 (0) 2261/55883
E-Mail contact@as-creation.de
www.as-creation.de



Das für den Geschäftsbericht verwendete Papier ist nach den Richtlinien des Forest Stewardship Council® (FSC®) zertifiziert.



Umschlagfoto: ELEGANCE 3

Romantisch verspielte Ornamente in ausdrucksstarken Farbtönen spiegeln stilvolles Wohnen wider und verhüllen die Wände mit modernen Tapeten. Durch die feine Leinenstruktur wird eine wohlige und lebendige Stimmung geschaffen.

(Originalmuster Artikel-Nr. 30518-2)

